Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 4. September 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang. — No. 210

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Bahnfrevel bei Berlin!

Attentat auf ein Mitglied der russischen Kaiserfamilie? — 7 Verletzte.

Berlin, 4. Sept. Die preußische Eisenbahnverwaltung hat eine Belohnung für die Entdeckung der Personen ausgeschrieben, welche kurz vor Mitternacht den St. Petersburg-Berliner Schnellzug zwischen Strausburg und Rehfelde (bei Berlin) zum Entgleisen brachte, wobei 7 Personen verletzt wurden. Es wird gemuthmaßt, daß dies das Werk von Anarchisten oder russischen Revolutionären gewesen sei, welche wohl ein Mitglied der kaiserlichen Familie zu tödten hofften, das sich angeblich auf dem Zuge befand. Dieser sprang aus dem Geleise, und mehrere Waggons wurden durchstoßen und geriethen in Brand.

Eine Untersuchung, welche bei Tagesanbruch auf dem Schauplatz veranstaltet wurde, ergab, daß aus den „Fischplatten“ einer Schiene von 50 Fuß Länge alle Bolzen herausgezogen worden waren. Infolge dessen wurde die Schiene zur Seite gestoßen, als die Lokomotive darüber fuhr.

Die verletzten Personen waren meistens Bewohner von Berlin, Postangestellte, Handlungsreisende und auch zwei Armeeoffiziere. Allem Anschein nach war kein Russe von hohem Rang auf dem Zuge, — aber man erwartet, daß der Großfürst Nikolaus Nikoleigewitsch morgen mit einem Stab von 6 russ. Offizieren hier eintrifft, auf der Fahrt nach den deutschen Armeemanövern, bei denen er der Gast des Kaiser Wilhelm sein wird.

Die Beamte der preußischen Staatsbahnen sehen übrigens in neuester Zeit mit ungewöhnlichem Eifer darauf, daß Bahnunfälle nicht mehr so häufig vorkommen.

Berühmter Komponist †.

Bergen, Norwegen, 4. Sept. Der bekannte norwegische Tondichter Edward Hagerup Grieg ist hier heute früh gestorben. Er wollte gestern nach Christiania abreisen, und sein Gepäck war bereits auf den betreffenden Dampfer gebracht worden. Aber plötzlich klagte er über Unwohlsein, und die Symptome waren so bedenklich, daß man ihn nach einem Hospital bringen mußte, wo bald der Tod eintrat.

Der Dahingeschiedene wurde in Bergen 1843 geboren und war von schottischer Abkunft. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in Leipzig und Kopenhagen.

Schon seit einigen Jahren war der Gesundheitszustand des Komponisten ein sehr heikler und erforderte die größte Schonung. Sein Tod wird allgemein als ein nationaler Verlust betrachtet, zumal Grieg ein ausgesprochen skandinavischer Tondichter war und stets nach Nationalismus in ihrer Musik gestrebt hatte, was vielen seiner Kompsitionen ein so ausgesprochen skandinavisches Kolonat verleiht. Unter seinen Werken war die Oper (?) „PeerGynt“, nach dem gleichnamigen (Ibsen'schen Schauspiel bearbeitet, bei dessen Aufführung Richard Mansfield seinen letzten Triumph in den Ver. Staaten gefeiert hatte.) Er hinterläßt eine Wittwe, die sich in der Veranschaulichung seiner Werke hervorthat, aber keine Kinder.

Amerikanische Jacht siegte.

Bilbao, Spanien, 4. Sept. Die amerikanische Sonderklassejacht „Chevink VII.“, welche bei der jüngsten Kieler Regatta erfolglos gewesen war, gewann hier die erste Wettfahrt in der internationalen Regatta um den Maria-Christina-Pokal. Die Strecke, die 7½ Meilen lang war, wurde von ihr in 2 Stunden, 14 Minuten und 11 Sekunden durchfahren.

„Marblehead“ (ebenfalls amerikanische Jacht) kam als zweite am Ziele an, und die spanische Jacht „Doriga“ als dritte. Die amerikanische Jacht „Spokane I.“ war die siebente.

König Alfonso sah die Wettfahrt an, folgte ihr aber nicht, da an der königlichen Jacht ein Theil der Takelage weggerissen worden war. Er beglückwünschte die Sieger und trank im Klubhaus auf die Gesundheit der Amerikaner.

Kraftfahrerunfall von Prinz Eitelfritz.

Hamburg, 4. Sept. Prinz Eitelfritz, der zweite Sohn des Kaisers, wurde, während er mit dem Kronprinzen Georg von Sachsen, dem Grafen v. Münster und dem Frhrn. v. Oettingen in einem Automobil ausfuhr, in einen Graben geschleudert.

Das war an der Landstraße zwischen Langsberg und Flensburg. Ein Gummiradreifen platzte, und infolge dessen verlor der Lenker die Kontrolle über die Maschine, welche sich überschlug und alle Insassen herausschleuderte. Doch wurde keiner derselben verletzt, und die ganze Partie konnte in einem anderen Automobil, welches ein Bewohner der Nachbarschaft leihweise zur Verfügung stellte, die Fahrt nach Hamburg fortsetzen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Nordamerika von Neapel u. s. w.
Am Browhead vorbei: Republic, von Boston nach Liverpool.

Anerbieten des Gegensultans:

Will Ordnung schaffen, wenn Mächte ihn anerkennen, andernfalls aber —! — Verlustreicher Kampf vor Casablanca.

Paris, 4. Sept. Das Blatt „Libre Parole“ will wissen, daß das französische Kabinet einen Vorschlag erörterte, welchen der Gegensultan Mulari Hafiz dem General Drude machte, und wonach er die Ordnung in Marokko wiederherstellen will, wenn die Mächte, welche die Konvention von Algeciras unterzeichneten, ihn als Sultan anerkennen. Als Unterpfand der Aufrichtigkeit—so sagt das Blatt weiter — verlangt er, daß die Mächte ihm gestatten, die Waffen und Munition in Besitz zu nehmen, welche zu Mogador festgehalten werden. Falls der besagte Vorschlag nicht angenommen wird, will er einen „heiligen Krieg“ predigen!

„Libre Parole“ fügt dieser interessanten Mittheilung noch hinzu, das Kabinet habe sich entschlossen, diese Angelegenheit den Mächten zu unterbreiten,—gleichzeitig sei jedoch der Beschluß gefaßt worden, dem General Drude weitere Verstärkungen von Artillerie und Kolonialtruppen aus Senegal zu senden.

Casablanca, Dienstag, 3. Sept. (Verspätet.) In einem gestrigen Treffen außerhalb des Lagers sind 8 Franzosen gefallen, und 17 verwundet worden. Zu den Todten gehören Major Prevost, Befehlshaber des ersten Bataillons der Fremdenlegion, und Leutnant Berizzas vom zweiten Bataillon der algerischen Scharfschützen.

Die Mauren zogen für diesen Kampf die größte Streitmacht zusammen, die sie bis jetzt in dieser Nachbarschaft gemustert hatten, und sie kehrten immer und immer wieder zum Angriff zurück, trotz des mörderischen Feuers der französischen Artillerie und der Maschinengeschütze. Der Feind soll riesige Verluste erlitten haben. Eröffnet wurde der Kampf mit einem Angriff der Mauren auf eine französische Späherpartie.

Paris, 4. Sept. Die neueren Nachrichten über den blutigen Montagskampf bei Casablanca haben Frankreich entsetzt und überrascht. Dieser Kampf hat dargethan, daß die marokkanische Lage immer ernster wird, und daß, obwohl die Franzosen stets die Sieger bleiben, der zähe fanatische Widerstand der Mauren, die in großen Massen in's Feld zu rücken scheinen, eine bedeutende Verstärkung der verbündeten Streitkräfte nothwendig machen mag, um den Krieg zu Ende zu bringen!

Man führt die heftigen neuen Angriffe des Feindes darauf zurück, daß Frankreich von allem Anfang an unterlassen habe, die Mauren zu vernichten, — freilich konnte es dies wegen der Beschränkungen, die ihm der Vertrag von Algiciras auferlegte, nicht gut thun.

Hr. Regnault, der französische Gesandte in Tanger, ist heute von Paris nach Spanien abgereist, wo er sich mit den spanischen Beamten über ein ausgedehnteres Feldzugsprogramm und über regeres Zusammenwirken Spaniens und Frankreichs berathen wird.

Premierminister Clemenceau hatte heute auch mit dem Kriegsminister Picquart eine Besprechung über die Entwicklungen in Marokko.

Casablanca, 4. Sept. An dem jüngsten Kampfe unfern der Stadt nahmen etwa 6000 Mauren theil. Sie boten ein höchst eindrucksvolles Bild, wie sie, in phantastische Gewänder gekleidet, auf ihren weißen Rossen heransprengten, bis auf 400 Yards an's französische Lager, und ihre Banner in der vordersten Reihe trugen. Beim Heranstürmen sangen sie im Einklang Verse aus dem Koran. Einen Augenblick sah es wirklich darnach aus, als ob das französische Lager niedergeritten würde!

Die irreguläre algerische Kavallerie hatte den ersten Anprall auszuhalten, wich indeß keinen Fußbreit von der eingenommenen Stellung zurück. General Drude bot rasch seine Streitkräfte in der für ihn vortheilhaftesten Weise auf, und die Mauren wurden einem so furchtbaren Feuer ausgesetzt, daß bald das Feld mit Leichen bestreut war! Auf allen Punkten wurde der Feind schließlich zurückgeschlagen.

Das Treffen begann um 5 Uhr Morgens und dauerte volle sieben Stunden. Major Prevot fiel auf der Rückkehr nach dem Lager, als der eigentliche Kampf schon vorüber war.

Man schätzt, daß in den Kämpfen am 28. August und am 1. September etwa 800 Mauren gefallen sind.

Paris, 4. Sept. Vizeadmiral Philebert telegraphirt über einen neuen Kampf, welcher am 3. September etwa 7 Meilen südlich von Casablanca stattfand. Das franz. Kreuzerboot „Gloire“ nahm daran theil und schleuderte 150 Granaten auf die Mauren, welche zerstreut wurden und nach den Hügeln flohen. Auf dieses Treffen folgte eine Vorwärtsbewegung der französischen Streitkräfte.

Der Admiral fügt hinzu, daß in den übrigen Theilen Marokkos Ruhe herrsche.

* Bei dem Bankett, welches morgen Abend zu Ehren von Ald. Hermann F. Krueger gegeben werden wird, soll dem Ehrengast ein mit Diamanten besetzter Amtsstern als Anabinde überreicht werden.

Alfonso, der Automobilraser.

London, 4. Sept. Die „Truth“ meldet aus Madrid, dem König Alfonso seien abermals von seinen Ministern Vorstellungen gemacht worden wegen zu schnellen und gefährlichen Fahrens mit dem königlichen Motorwagen. Auch sprachen sie sich höchst mißbilligend über seine geheimen Automobilfahrten nach Frankreich aus. Letztere haben bereits zu einer Erklärung der französischen Polizei geführt, daß sie für die Sicherheit des Königs nicht verantwortlich gehalten werden könne, wenn sie keine vorherige Kenntniß von seiner Absicht habe, Frankreich zu besuchen.

Streik für ungesetzlich erklärt.

London, 4. Sept. Aus Wellington, Neuseeland, wird gemeldet, daß das

Eine fürchterliche Gefahr für die Dicken

wurde glücklich abgewendet. Die Mehrzahl der Straßenbahn-Ingenieure stimmten gegen den Vorschlag, die Straßenbahngeleise so weit auseinanderzulegen, daß 20 Zoll Luftraum zwischen zwei aneinander vorbeifahrenden „Cars“ blieben — gerade genug für dünne Leute — —

dortige Appellationsgericht endgiltig den Streik der Schlachthausangestellten sowie die betreffenden Sympathiestreiks für ungesetzlich erklärt hat. Dem Gerichtsspruch zufolge haben diese Streiker das Urtheil eines Schiedsgerichtshofes verletzt und können mit Geldbuße, resp. im Falle Nichtzahlung mit Haftstrafen zu einem Jahre belangt werden.

Die Unruhen in Antwerpen.

Antwerpen, 4. Sept. Die Miliz beherrschte heute die Lage, obwohl die ausgesperrten oder streikenden Dockarbeiter und ihre Freunde eine Anzahl Güterwagen angriffen, in denen Streikbrecher fuhren.

Bei den Kämpfen in vergangener Nacht wurden 20 Krawaller von der Polizei verwundet.

In vielen Fällen wurden die Krawaller von Frauen geführt.

Etwa 3000 Ausgesperrte und Streiker erklärten heute in einer Versammlung, daß sie für die gestrigen Unordnungen nicht verantwortlich seien.

Russ. Kirchenfürst für Ver. Staaten

St. Petersburg, 4. Sept. Dr. Platon, welcher kürzlich zum Erzbischof der orthodoxen russischkatholischen Kirche für die Ver. Staaten ernannt wurde, ist nach New York abgereist. Er ist in diesem Amt der Nachfolger von Dr. Mitkon.

Inland.

Suchen vorerst andere Stellen:

Die streikenden Telegraphisten in New York und anderwärts.

New York, 4. Sept. Die „World“ sagt heute über den Telegraphistenstreik:

Von jetzt an werden die ausständigen Telegraphisten zeitweilige Beschäftigung in anderen Gewerben suchen. Die '400 weiblichen Telegraphisten dahier sehen sich nach Stellungen in Schnittwaarenläden um; auch nehmen sie Stellungen als Telephonistinnen an, wenn sie solche bekommen.

20 der Männer haben schon gestern andere Stellen bekommen. Am 1. Oktober tritt auch das Achtstundengesetz in Kraft, welches die Eisenbahnen in 32 Staaten der Union nöthigt, drei Arbeitsschichten von je 8 Stunden einzuhalten. 600 Leute von New York und Chicago können alsdann Telegraphisten an Eisenbahnen werden.

Superintendent Brooks von der „Western Union“ sagte gestern:

„Die Direktorenversammlung am 10. September wird gar keinen Vermerk vom Streik nehmen, sondern lediglich Routinegeschäfte verhandeln. Die 45 Leute von den verschiedenen Telegraphistenlokalverbänden, welche hierher kommen, um ein Schiedsgericht zu erörtern, könnten sich geradeso gut die die Kosten sparen und bleiben, wo sie sind. Ihr Hierherkommen wird ihnen keinen Vortheil bringen.“

Erschoß den Hausfriedensstörer.

Dayton, O., 3. Sept. Der Feuerwehrchef B. H. Miller in Franklin, O., erschoß J. H. Little, welcher mit Millers Gattin durchgebrannt, aber gestern Nacht nach Franklin zurückgebracht worden war und zur Zeit in einer Gefängnißzelle der Polizeistation saß.

Miller ist jetzt rasend und tobsüchtig und wird besonders bewacht.

Brand und Gasolinexplosion.

New York, 4. Sept. Während einer Feuersbrunst in einem Gebäude an Havemeyer Str., drüben in Brooklyn, explodirte im Kellergeschoß ein großer Gasolinbehälter. 5 Feuerwehrleute wurden schwer verletzt, und 2 derselben kommen wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon! Farben und Oel waren ebenfalls in dem Keller aufgespeichert. Die Feuerwehrleute waren gerade daran, den Gasolinbehälter aus dem Keller herauszurollen, als derselbe explodirte.

5 Jahre Zuchthaus wegen Bestechung.

San Franzisko, 4. Sept. Louis Glaß, Vizepräsident der „Pazifik States Telephone & Telegraph Co.“, der schuldig gesprochen worden war, den Supervisor Lonergan zum Stimmen gegen eine Gerechtsame einer anderen Telephongesellschaft bestochen zu haben, wurde zu 5 Jahren Staatsgefängniß verurtheilt.

Wahnsinniger Mörder.

Ernest Martini, den nach seiner eigenen Aussage das Schreckbild eines Mannes, den er getödtet hatte, zwei Jahre lang unstet über den ganzen Westen getrieben hat, wurde heute auf dem Wege vom Gefängniß ins Kriminalgericht, wo er wegen Mordes prozessirt werden sollte, tobsüchtig und rannte mit dem Kopf gegen die Mauer. Man überwältigte ihn mit Mühe und brachte ihn in seine Zelle zurück.

Gewerkschaftler verhaftet.

Clarence J. Camp, der frühere Schatzmeister der Gewerkschaft der Milchfahrer, wurde gestern auf die Anklage hin verhaftet, Gelder der Gewerkschaft in Höhe von $19,623 unterschlagen zu haben. Er wurde vorläufig gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Schwere Beschuldigungen.

Die Streiker erheben sie gegen Beamte der Western Union Tel. Co.

Eingabe an George Gould.

Die Streiker bezeichnen in einer Denkschrift die Beamten der Gesellschaft als „Grabscher“. — Auf Schadenersatz in Höhe von $4,000,000 verklagt.

Schwere Anklagen gegen die Leiter und Beamten der Western Union Telegraph Co., die geradezu als „Grabscher“ bezeichnet werden, macht der Lokalverband Duluth des Nationalverbands der streikenden Telegraphisten in einer Denkschrift an George J. Gould und Frl. Helene Gould, die einen großen Theil der Aktien der Gesellschaft besitzen. Die Denkschrift ist von den Beamten des Nationalverbands gutgeheißen und Herrn und Frl. Gould übermittelt worden. Die Leiter der Western Union Telegraph Co. und ihrer Zweigbüros im ganzen Lande, die angeblich die Mehrheit der Aktien der „American District Telegraph Co.“ kontroliren, werden beschuldigt, die Angestellten der Telegraphengesellschaft für ihr eigenes Unternehmen zu benutzen, das der Western Union Telegraph Co. wiederum ganz außerordentliche Preise für geleistete Dienste berechnet. Dadurch würde die Telegraphengesellschaft, besonders ihre kleineren Aktionäre, stark geschädigt. Die Summen, um welche die Gesellschaft von ihren Beamten auf diese Weise geschädigt würde, würden hinreichen, alle Forderungen der Streiker zu erfüllen, ohne daß eine Erhöhung der Betriebskosten nöthig würde. Eine Untersuchung der Verhältnisse sei dringend nöthig. Es würde sich dann herausstellen, daß die Leiter der Gesellschaft die Forderungen der Streiker nicht erfüllen wollten, um die Betriebskosten niedrig zu halten und ihre Ausbeutung der Western Union Telegraph Co. in ihrem eigenen Interesse fortsetzen zu können.

Die Denkschrift, die genaue Angaben über die angeblichen „Unregelmäßigkeiten“ macht, enthält die folgenden Beschuldigungen: „Wir sind der Ansicht, daß Sie während des gegenwärtigen Kampfes zwischen den Telegraphisten und Ihrer Gesellschaften auf einige Dinge aufmerksam gemacht werden sollten, die Ihnen unbekannt sind. Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf diese „Unregelmäßigkeiten“, da wir glauben, eine eingehende Untersuchung wird Dinge an's Licht bringen, die Sie nicht billigen können, und die sich das allgemeine Publikum und die kleineren Aktionäre der Western Union Telegraph Co. nicht gefallen lassen werden, wenn ihnen die Thatsachen bekannt sind. Die gegenwärtigen Leiter der Western Union Telegraph Co. und der verschiedenen Zweigbüros, die zugleich die Mehrheit der Aktien der American District Telegraph Co. kontroliren, sind, was man gemeinhin „Grabscher“ nennt. Um die Einnahmen der „American District Co.“ zu vermehren, haben sie zu betrügerischen Mitteln gegriffen, um die Betriebskosten ihrer Gesellschaft zu vermindern. 6 Prcz. ihrer Angestellten werden zugleich als Angestellte der Western Union Telegraph Co. auf deren Zahllisten geführt, und die Leiter kümmern sich weniger um die Wohlfahrt der Western Union Telegraph Co., als um die Ausdehnung der American District Telegraph Co. Eine allgemeine Untersuchung wird zeigen, um welch ungeheure Summen die Western Union Telegraph Co. von den „Grabschern“ geschädigt worden ist.“

Verklagen Schadenersatz von $4,000,000.

Aus Quebec, Kanada, ist den Beamten des Nationalverbandes der Telegraphisten die Mittheilung zugegangen, daß die „Phoenix Bridge Co.“ die „Western Union Telegraph Co.“ und ihre Zweiggesellschaft, die „Great Northwestern Telegraph Co.“, auf Schadenersatz in der Höhe von $2,500,000 verklagen wird, weil der Zusammenbruch der Brücke über den St. Lawrence-Fluß hätte vermieden werden können, wenn die Telegraphengesellschaft ein Telegramm, das die Einstellung der Arbeiten an der Brücke anordnete, rechtzeitig abgeliefert hätte. Die Hinterbliebenen der Verunglückten werden die Telegraphengesellschaft außerdem auf $1,500,000 Schadenersatz verklagen.

Winter und Frühling.

Greis konnte mit seiner jungen Frau nicht zurechtkommen.

Obwohl Frederick Gardner, ein 73-jähriger Mann aus Thornton, Ill., heute dem Richter Mack hoch und theuer versicherte, daß von den Ersparnissen, die er und seine erste Frau in vierzigjähriger Ehe gemacht, nichts mehr übrig sei, befahl ihm der Richter, seiner 17 Jahre alten Frau, Hazel P. Gardner, vorläufig $5 die Woche Nährgeld zu zahlen. Die jugendliche Gattin hat den alten Mann auf Scheidung verklagt, wogegen er ihr vorwirft, daß sie ihn nur um des Geldes willen geheirathet und verschwenderisch gelebt hat. Die besagten Ersparnisse beliefen sich auf $7000. Frau Gardner behauptet, daß ihr Mann noch irgendwo Geld versteckt hat.

Protestiren vergeblich.

Die elektrischen Schilder an der State Str. müssen fort.

Am 26. Juli hat Mayor Busse, auf Veranlassung einer Anzahl Kaufleute von der State Str., welche erklärt hatten, daß sie selber dieser Art von Reklame überdrüssig wären und sie für kleinstädtisch hielten, die Anordnung getroffen, daß bis zum 1. September alle elektrischen Schilder, die auf den Bürgersteig hinausragen, aus der State Str. entfernt werden müßten. Heute meldeten sich nun beim Mayor zahlreiche Inhaber solcher Schilder, um gegen deren Entfernung zu protestiren. Die ursprünglichen Antragsteller hätten keine Schilder von der fraglichen Art; von ihrer Seite wäre somit der Ueberdruß ganz erklärlich gewesen. Der Mayor erklärte, daß er die Anordnung nicht mehr widerrufen könnte, da sie bereits dem Oberbaukommissär zur Vollstreckung überwiesen worden wäre. Herr Hanberg hat den Bittstellern auch keinen Trost gewährt. Er sagte, daß 39 Schilder schon fort wären und die anderen folgen müßten.

Der Schulbesuch.

Die Zahl der Zöglinge wird voraussichtlich auf 290,000 anwachsen.

Die Zahl der Zöglinge der öffentlichen Schulen Chicagos wird nach den Schätzungen des Schulsuperintenden Cooley voraussichtlich auf 290,000 anwachsen. Im Vorjahre besuchten insgesammt 286,766 Zöglinge die öffentlichen Schulen. Genaue Zahlenangaben liegen noch nicht vor, doch wird die Zahl der Zöglinge der Hochschulen die des Vorjahrs wahrscheinlich um 500 oder gar 1000 übertreffen. Im letzten Schuljahre betrug die Zahl der Hochschulzöglinge 14,048. Ueber die Elementarschulen liegen genaue Angaben ebenfalls noch nicht vor. Die Schätzungen des Schulsuperintendenten gründen sich auf nichtamtliche Berichte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Frischer Nordwestwind.
Illinois und Indiana: Schön und anhaltend kühl heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, morgen schön und anhaltend kühl.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen schön. Anhaltend kühl.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad, Nachts 12 Uhr 65 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Wieder eine!

Laden an N. State Straße durch eine Explosion zerstört.

That eines Wahnsinnigen?

Der Besitzer, Stanley R. Graham, erklärt, er habe keine Feinde. — Viele Fenster in der Umgegend zertrümmert und die Bewohner aus dem Schlafe geschreckt.

Eine Explosion verwüstete heute Morgen um 2:40 Uhr die Geschäftsräume des Farben- und Tapetenhändlers Stanley R. Graham, 149 N. State Str., zerschmetterte Fenster in diesem und in den benachbarten Gebäuden und schreckte die Umwohner aus dem Schlafe. Der Explosivstoff ist vermuthlich Flintenpulver gewesen, das aller Wahrscheinlichkeit nach mittels einer langen Zündschnur zur Entzündung gebracht worden ist, so daß die Verüber Zeit hatten, sich in Sicherheit zu bringen. Im zweiten Stockwerk des zweistöckigen Hauses wohnen die Familien E. C. Hall und M. G. Clark. Clark, der im vorderen Theile des Hauses schlief, wurde aus dem Bett geschleudert. Die Explosion zertrümmerte das Schaufenster des Ladens und schleuderte die Splitter weit hinein, die Möbel gingen zum Theil in Stücke. Das Getöse wurde fast eine Meile weit gehört, und man glaubte zuerst, daß wieder eine That der Dynamiteriche vorliege, die auf diese Weise die Spielbudenbesitzer einschüchtern wollen.

Ursache nicht ersichtlich.

Der Geschäftsführer Grahams, James Harling, soll gestern Nachmittag Streit mit zwei Männern im Laden gehabt haben, doch glaubt die Polizei nicht, daß die Explosion auf ihn gemünzt war. Graham erklärte auf Befragen, daß er von diesem Vorfall nichts wisse, und daß er sich nicht erklären könne, aus welchem Grunde Jemand ihn oder sein Eigenthum hat schädigen wollen.

Der Explosivstoff ist offenbar zwischen die Seile des Sonnendachs vor dem Laden gelegt worden, denn ein großer Theil der Seile und des Tuchs waren in kleine Stücke gerissen. Zwischen den Glasscherben und dem zertrümmerten Sims fanden sich kleine Stücke Seide, gerade wie bei der Explosion am Hause des früheren Sheriffs Pease. Nach Ansicht der Polizei ist es nicht ausgeschlossen, daß Nitroglyzerin angewendet worden ist. Einen Beweggrund zu der That zu entdecken, ist der Polizei vorläufig noch nicht gelungen, Graham sagt, er habe keine Feinde.

Detektives auf den Beinen.

In der Annahme, daß die Dynamiteriche, die in letzter Zeit gegen die Spielerkönige zu Felde gezogen sind, wieder auf dem Kriegspfade seien, beauftragte Leutnant Ambrose ein Dutzend oder mehr Detektives mit der Untersuchung des Falles, zu diesen haben sich noch Leute von der Sheffield Ave.-Bezirkswache und von Chef Shippys Stabe gesellt. Weil die Thür eines großen Geldschranks im Laden von der Explosion aufgerissen worden war, glaubten die Detektives erst an einen Einbruch, doch stellte sich diese Annahme als irrig heraus, denn Graham erklärte, daß die Thür des Schrankes niemals verschlossen ist, da er ihn nur als Schutzmittel gegen Feuer benutzt.

That eines Wahnsinnigen?

Polizeichef Shippy ist zu der Ansicht gelangt, daß sowohl die heutige Explosion wie auch die am Hause des früheren Sheriffs Pease die That eines Wahnsinnigen gewesen ist.

Graham stehe in keinerlei Verbindung mit Spielern, sagte er. Seitens des Polizeidepartements werde alles nur Menschenmögliche geschehen, um den oder die Verüber dieser Attentate ausfindig und den letzteren ein Ende zu machen.

Bezüglich des Streits, den der Geschäftsführer Harling gehabt haben soll, sagte Herr Graham heute:

„Meine Leute arbeiten schon zehn oder zwölf Jahre bei mir, und es ist kein Streit vorgekommen. Gestern hatten zwei meiner Laufburschen einen kleinen Zank um den Besitz eines Schwammes, vielleicht rührt das Gerede von dem Streit daher.“

Polizeichef Shippy selbst nahm heute den Laden Grahams in Augenschein. Er glaubt, daß Nitroglyzerin zu der Explosion verwendet worden ist.

* Als Mich. Weiß in Niles Center von seiner Farm nach Hause kam, fand er alle Zimmer verlassen. Seine Frau, Auguste, das vierjährige Töchterchen Bertha und seine in langen Jahren zusammengesparten $200 waren fort. Nachbarn erzählten ihm, Frau Weiß sei im Straßenkleid in der Richtung nach dem Städtchen davongegangen. Weiß ging zur Polizei in Evanston und ersuchte sie, nach der Vermißten zu forschen; er fürchtet, daß sie zu ihren Eltern in Portland zurückgekehrt ist. Man hat die dortige Polizei telegraphisch aufgefordert, die Frau bei ihrer Ankunft zu verhaften. Frau Weiß ist 35 Jahre alt.

Der einzige Schinken und Speck mit den reichen Hickory-Spähnen-Geschmack

Wir sagen, daß unsere Majestic Marke von Schinken, Speck und Schmalz die feinsten in der Welt sind, denn sie sind es auch. Die Schinken und der Speck sind besonders ausgewählt und die besten im Markt. Sie müssen allen Anforderungen strengstens entsprechen, um die Majestic Marke zu erhalten. Sie werden langsam geräuchert über Hickory-Spähnen, gleichmäßig und mild gepökelt, zart und fest, und gerade genug Fett mit den mageren, um sie **wohlschmeckend** zu machen.

Majestic Schmalz hat in Bezug auf seine Reinheit nicht seines Gleichen. Reicht weiter als irgend eine andere Sorte im Markt. Schneeweiß. Von der Regierung inspizirt von Anfang bis zu Ende. In Blecheimern von bequemer Größe.

Bestellt heute für Euer Frühstück für morgen!
Und seht selbst, daß sie wirklich die feinsten in der Welt sind.
SCHWARZSCHILD & SULZBERGER CO., U. S. A.

Sonnige Tage.

Roman von A. Noel.

(6. Fortsetzung.)

„Es ist gräßlich von Ihnen", sagte sie, als er eine Weile auf der hier hoch gelegenen Riese neben ihr herging. „Man kann sich Sie nicht zornig oder außer Rand und Band denken. Prügeln Sie denn Ihre Buben nie?"

„Wenn's sein müßte, thäte ich's ja vielleicht", entgegnete er mit seinem stillen Lächeln. „Was sollte ich aber aus meinen Zweien herausprügeln? Da könnte ich ihnen höchstens was hineinprügeln."

„Na, Engel können sie doch auch nicht immer sein", meinte Anni.

„Das nicht, aber sie haben keine Fehler, die man ihnen nicht auf eine sanftere Art abgewöhnen könnte, als mit dem Stock. Ich meinerseits betrachte Thätlichkeiten als Bankerott des Erziehers, obgleich ich zugebe, daß man manchmal nicht ohne handgreifliche Mahnungen auskommen mag. Ich habe sie nicht nöthig."

„Weil Sie den Jähzorn nicht kennen", fiel Anni ein. „Ihre Buben sind gewiß glücklich. Die werden einmal nur angenehme Erinnerungen an ihre Kindheit bewahren. Meinetwegen mögen sie auch Ausnahmenaturen sein, und so will ich Ihnen das verzeihen, daß Sie sie nur mit Liebe und Milde erziehen.... Aber Sie sind ja im Ganzen so — ich weiß kein milderes Wort — als zufrieden...."

„Ist das so etwas Entsetzliches, zufrieden sein?" fragte Bartholdd lachend.

„Gewiß!" bekräftigte Anni eifrig. „Zufrieden sein, das ist geradezu das Aergste, was der Mensch sein kann. Wie kann man auf dieser Welt, wo's so zugeht, zufrieden sein? Hab' ich was, so haben Andere nichts. Und wenn man schon was hat, wie wenig ist das gegen das, was man nicht hat. Wenn man noch so viele Jahre verlebt, wie verschwindend kurz sind sie gegen die Zeit, in der man nicht ist!.... Wie eng begrenzt ist das reichste Dasein!"

Sie sprach sich leicht in eine unbegründete Aufregung hinein, in der sie dem heiteren „Firmling" ein völliges Räthsel war, während Wyck sie lächelnd, wenn auch mit stillem Ernst, betrachtete.

„Ueber solche Sachen braucht man in der Sommerfrische nicht nachzudenken", verwies ihr Bartholdd gemüthlich die Rede.

„Ganz richtig! Stören Sie sich Ihre Sommerruhe nicht. Das sind — oder sollen sein — halkyonische Tage. Die muß man zu genießen verstehen."

„Was sind halkyonische Tage?" fragte Anni unwirsch.

Ja, der Professor! Er war ihr so weit voraus im Leben, hatte schon viel überwunden. Wer weiß, ob er noch etwas ersehnte, außer das, Erich im Doktorhut zu sehen!

„Halkyonische Tage nennt man die Zeit, in der der Eisvogel brütet. Einer alten Sage nach weht der Wind in diesen Tagen nicht.... Sturmfreie Tage, wie sie jeder Menschenseele von Zeit zu Zeit nöthig sind."

„Und ich kann gerade die Windstille nicht leiden!" erklärte Anni eigensinnig.

„Sie sind halt jung, jung, jung! Ich denke aber, Windstille haben Sie im Leben am wenigsten zu fürchten", meinte der Professor.

„Ich möchte mein Schicksal kennen!" rief Anni ungestüm.

„Welche Ungeduld!" Er betrachtete sie fast mitleidig. Mancher ruft solche Worte aus, während das Schicksal schon drohend hinter ihm steht. Was hatte dieses Mädchen vom Schicksal zu erwarten?

„Ja, ich kann nicht warten. Schon als Kind, wenn zu Hause eine Knospe in einem Glase Wasser stand, konnte ich das Aufblühen nie abwarten, sondern versuchte es, die Knospe mit den Fingern aufzublättern."

„Darauf war's dann mit dem Aufblühen überhaupt aus, nicht wahr? Lassen Sie also das Leben herankommen, lassen Sie sich überraschen. Es nützt ja so wie so nichts, wenn die ungeduldige Vorstellung den Ereignissen immer vorauslaufen will. Das Schicksal läßt sich nicht in die Karten blicken."

Anni seufzte heimlich; sie konnte das Gespräch aber schon darum nicht weiter verfolgen, weil ihre Frisur, die wegen ihrer tiefen Lage im Nacken den Erschütterungen sehr ausgesetzt war, nun schon so gelitten hatte, daß Anni sich, als sie die Erweiterung der Schlucht erreichten, wo die Holzriesen aufhörten und der Weg auf dem Boden weiter hinauf führte, zu einer Nachhilfe entschließen mußte.

Sie ließ sich am Ausgang der Riese auf dem letzten Absatz des Hanges nieder, mit dem Blick auf einen zum Theil abgeholzten Bergkegel, wo noch Holzstöße und Abfälle lagen, die mit dem röthlichen Thau des frischen Holzes das Grau und Grün der Schlucht unterbrachen.

„Pölzungen helfen da nichts.... Das stürzt ein wie der Kampanile", sagte Wyck, der, auf seinen Stock gestützt, daneben stand, während Bartholdd Anni sehr eifrig zusah, wie sie ihre Haare fester zu stecken versuchte und ihr sogar diensteifrig dabei die Nadeln hielt. „Was ist das auch für eine Idee, mit dieser Frisur in die Berge zu steigen? Demoliren Sie die ganze Geschichte und machen Sie sich einen festen Zopf. Oder ist dieser Knödel vielleicht durch Falsifikation so angeschwollen?"

„Was fällt Dir ein?" wies Bartholdd ihn zurecht. „Wenn Du noch einmal einen solchen Verdacht aussprichst, so nützt Dir Dein ehrwürdiges Pathenthum gar nichts.... Ich fordere Dich!"

„Na, dann weiß ich nicht, woher die jungen Damen seit einiger Zeit ihren besonderen Haarreichthum nehmen."

„Sehr einfach.... Das Haar wird gebunden und dann so zurückgelegt. Durch diese Wölbung entsteht eine Höhlung, und diese bringt die optische Täuschung größerer Haarmassen hervor."

Anni lachte herzlich über diese Erklärung, die Bartholdd mit sehr ernster Miene abgab.

„Hören Sie, Doktor, diese Sachkenntniß! Das läßt ja abgrundtief blicken."

„Ja, ja, der Emmerich!" Wyck lachte ebenfalls sehr herzlich.

Der junge Mann vertheidigte sich, aber ziemlich schwach, als läge ihm doch nicht viel daran, sich von dem Verdacht zu reinigen, der da aufgestiegen war.

Anni mußte sich nun wirklich entschließen, alle Nadeln herauszuziehen, um den dicken Haarschweif in einen Zopf zu verflechten.

Es fiel ihr gar nicht ein, sich dabei vor den beiden Männern zu genieren, aber nun wurden Schritte hörbar, und in geringer Entfernung von der Gruppe trat hinter der Holzriese eine große Männergestalt vor. Mit einem Blick streifte der sich Nähernde die vier Haltenden, und auch Anni erkannte auf den ersten Blick in dem Manne im Touristenanzug und mit dem kostspieligen Gemsbart am Hut denjenigen, dem sie neulich beim Eintritt in den Hartwald'schen Garten begegnet war und den ihr Dora als Lothar v. Hartwald bezeichnet hatte.

Das Blut schoß ihr in's Gesicht. Nun war's ihr doch nicht recht, daß man sie so betraf, vor Männeraugen Toilette machend.

Auch er zeigte, daß er sie erkannte, denn er lüftete im Vorübergehen leicht den Hut.

Wyck grüßte sofort mit der ihm eigenen Höflichkeit; Bartholdd folgte seinem Beispiel, blickte dann aber dem weiter hinan Schreitenden nach, bis er ihm außer Gehörweite schien.

„Hat denn der gegrüßt?" fragte er spöttisch. „Ich glaube, er wollte sich blos den Hut zurechtsetzen.... Was meinen Sie, was so ein Gemsbart kostet, den er auf dem Hut hat? Das bescheidene Jägerhütl hat einen Werth wie ein Damenhut aus dem theuersten Atelier."

„Er kann's thun", antwortete Anni nachlässig.

„Wer war's denn?"

„Einer von den Hartwalds. Denken Sie, die unendliche Herablassung, daß er überhaupt grüßt!"

Bartholdd brummte Verschiedenes, was nicht gerade freundlich für diese Familie klang.

Anni hatte unterdessen ihren langen Zopf zu Ende geflochten, steckte ihn auf dem Hinterkopf auf und erklärte sich bereit, weiter zu gehen.

Sie holten Lothar von Hartwald nicht mehr ein, denn er schritt ganz ordentlich aus. Es wunderte Anni, den hier zu sehen, denn Dora hatte ihr erzählt, wie wenig sich die steinreichen Leute unten vom Thalhof um die Reize der Gegend zu kümmern pflegten. Nicht nur, daß Hartwald noch niemals auf der Rax oder auf dem Schneeberg, außer mit der Bahn, gewesen war, weder Herr von Hartwald noch seine Frau waren während einer langjährigen sommerlichen Anwesenheit in der Gegend auch nur bis auf den Lackerboden hinaufgelangt. Sie kamen nur dorthin, wohin die Equipage sie bringen konnte.

Dieser Hartwald war also doch eine Ausnahme.

Die Holzriesen hatten nun aufgehört, denn die dritte lange Riese, die vor Zeiten diesen Weg bezeichnete, war schon lange entfernt, weil hier oben nicht mehr abgeholzt wurde.

Durch schweigenden Fichtenwald, der nur am Wegrande mit Laubbäumen gemischt war, verfolgte man den vielfach sich windenden und ansteigenden Weg. Jetzt stand die Sonne schon höher über ihnen, und ihre Strahlen fielen manchmal auf ihren Weg; deshalb war es hier oben auch nicht mehr so kühl wie zwischen den grauen Felsen der unteren Schluchten, die noch die Kälte der Nacht ausgestrahlt hatten.

Endlich war das junge Nadelholz überwunden, das hier üppig und dicht emporschoß, und man erreichte das Lackerbodenhaus, das noch vor einer kurzen Reihe von Jahren über einen grünen Wiesenhang geblickt hatte, während jetzt schon das Gehölz sich immer näher herandrängte und nur wenig Wiesenboden mehr frei ließ.

Es war eine ganz kleine Niederlassung mit dem Touristenschlafhause neben dem Hause der Wirthschafter und einigen braunen Holzschuppen in der Nähe.

Vor dem Hause stand ein Waschtrog, in dem eine Magd allerlei Kleidungsstücke wusch, deren Roth und Blau angenehm grell von den Farben der Natur abstach. Einem Maler wären der Trog, das Mädchen und die bunte Wäsche wohl eine erwünschte Staffage für das Bild erschienen. Ein Morgenidyll. Touristen nirgends zu erblicken. Um diese Zeit rastete hier Niemand. Die Bänke und Tische unter den Bäumen vor dem Balkenhause waren leer.... Nur Lothar v. Hartwald saß abseits von der ersten Bank auf einem Stuhl, den er sich hatte herausbringen lassen, ein Glas Milch neben sich auf dem Tisch.

Er hatte ein Bein über das andere geschlagen und blickte blasirt an der kleinen Gesellschaft vorbei.

„Milch trinkt er, der Millionär", flüsterte Bartholdd. „Na, das könnte sich unsereins ja auch noch leisten, aber ein Pfiff Gespritzter ist mir lieber."

Er spottete auch über den Stuhl, der gewiß seine ausbündige Vornehmheit andeuten sollte, da gewöhnliche Sterbliche mit den Bänken vorlieb nehmen mußten, doch Anni meinte, er habe sich wohl nur den Stuhl geben lassen, um ihn in den Schatten zu stellen, da auf die Bank die Sonne schien.

Vorläufig kehrten sie noch gar nicht hier ein, denn Wyck wünschte Anni die Aussicht von dem leicht zu erreichenden Alpeleck zu zeigen, von wo aus man den Ausblick auf die Schlucht zu Füßen des Schneebergs und auf die Zahnradbahn hatte.

Nur die Kinder sollten nicht mitkommen. Hartwald hörte, wie der ältere von den beiden Herren zu den Knaben sagte, sie sollten sich im Schatten ausruhen, bis sie zurückkämen.

(Fortsetzung folgt.)

Jede Flasche des Bitters besitzt unsere Garantie der Reinheit, sowie den Ruf, während 54 Jahren solche Leiden geheilt geheilt zu haben wie Migräne, Blähungen, Dyspepsie, Verstopfung, Weibliche Leiden oder Malaria.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustriertes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
540 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Wie man Fett los wird.

Eine wunderbare Entdeckung, welche das Fett in harmloser Weise um ein Pfund per Tag reduzirt.

Eine Probe-Schachtel frei verschickt.

Ein schnelles, harmloses Fettverminderungsmittel Rengo genannt, wird jetzt allgemein gebraucht und stellt alle bisher angewandten Methoden oder Behandlungen in den Schatten.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy und Ihr werdet leicht ein Pfund Fett per Tag abnehmen.

Rengo ist absolut harmlos, schmeckt angenehm und wird wie Candy gegessen. Es wirkt auf die abnormalen Gewebe mit unfehlbarer Gewißheit und verursacht eine allmälige harmlose Gewichtsabnahme, ohne Runzeln zu hinterlassen, welche sich immer zeigen, wenn Droguen und andere gefährliche Stoffe, gewöhnlich „Anti-Fettmittel" genannt, genommen werden.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.

Lokalbericht.

Einige Zugeständnisse.

Die Telephonordinanz dem Stadtrath unterbreitet.

Ausgabe von Pfandbriefen.

Ald. Bihl legt eine Ordinanz vor, die das Halten von Geflügel innerhalb der Stadtgrenzen regelt.—Lizensirung von Bäckern. — Zwei Ernennungen.

Der Stadtrath hielt gestern Abend seine erste Sitzung nach den Sommerferien ab, und Ald. Young berichtete, wie an dieser Stelle gestern bereits angekündigt worden ist, die vom Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht zur Annahme empfohlene Telephonordinanz ein, welche in den Protokollen des Stadtraths veröffentlicht werden wird. Die Ordinanz wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung zur Berathung und, wie, die Aussichten sind, auch zur Annahme kommen. Gleichzeitig berichtete Ald. Young drei Amendements zu der Maßregel ein, auf deren Annahme die Minderheit des Ausschusses bestanden hatte, und zu denen sich schließlich auch die Mehrheit des Ausschusses bequemte, als sie sah, daß eine ablehnende Haltung einen schweren Kampf im Stadtrath heraufbeschwören würde. Das erste der drei von Ald. Young im Namen des Ausschusses zur Annahme empfohlenen Amendements sieht vor, daß die Stadt nach Ablauf der Gerechtsame der gegenwärtigen Gesellschaft das Recht zum Ankaufe der Anlage an eine andere Gesellschaft übertragen kann. Das zweite Amendement bestimmt, daß die Gesellschaft der Schulbehörde zehn Telephone nebst einem Schaltebrett kostenfrei zur Verfügung stellen soll. Das dritte Amendement beseitigt die, in der ursprünglichen Ordinanz enthaltene, Bestimmung, daß Gespräche nicht mehr als fünf Minuten dauern sollen. Wie Ald. Snow und Ald. Foell später erklärten, werden sie in der nächsten Sitzung außerdem noch ein Amendement einbringen, das den unabhängigen Telephongesellschaften außerhalb von Chicago Anschluß an das hiesige Telephonsystem gestattet, wogegen sich die Telephongesellschaft energisch sträubt.

Auf die Empfehlung Ald. Youngs beschloß der Stadtrath, die Ordinanz in Form einer Flugschrift drucken zu lassen, die in 1000 Exemplaren zur Vertheilung kommen soll.

Die Bestimmungen.

Die in der Vorlage enthaltenen hauptsächlichen Bestimmungen lassen sich in Kürze skizziren, wie folgt:

Der Gesellschaft wird die Betriebsgerechtsame bis zum 8. Januar 1929 zugestanden, doch behält die Stadt sich das Recht vor, die Anlagen selber käuflich zu übernehmen entweder am 1. Januar 1919, am 1. Januar 1924, oder am 1. Januar 1929, und es muß ihr freistehen, am letztgenannten Datum, falls sie selber nicht kaufen will, eine Privatkorporation namhaft zu machen, an welche die Anlagen zu einem durch Abschätzung festzustellenden Preise abzutreten sind. Als Abgaben hat die Gesellschaft jährlich 3 Prozent ihrer Roheinnahmen zu entrichten, sowie den Theil der Einnahmen, welcher — nach Abzug der sämmtlichen Betriebskosten, Steuern, Abgaben, sowie einer Abschreibung für den Reservefonds, welcher 8 Prozent des angelegten und des Betriebskapitals betragen darf — über zehn Prozent des angelegten Kapitals hinausgeht.

Vertreter der Stadt sind befugt, von den Büchern der Gesellschaft Einsicht zu nehmen und sich über den Geschäftszustand zu vergewissern. Die Stadt ist berechtigt, die Leitungspfosten der Gesellschaft für ihren Polizei- und Feuerwehrdienst mitzubenutzen, und die Gesellschaft hat den Telephondienst im Rathhaus unentgeltlich für die Stadt zu besorgen, die sonstige Nachrichtenvermittelung im städtischen Dienst zu 75 Prozent der für Privatkunden statthaften Raten. Dem Schulrath hat die Gesellschaft zehn Telephone unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Unter Grund zu legen hat die Gesellschaft ihre Leitungen innerhalb des Gebietes, welches vom See, von der Howard Ave., East Ravenswood Park Ave., Irving Park Blvd., Western Ave., Diversey Ave., Kedzie Ave., Chicago Ave., 40. Ave., 26. Str., Centre Ave., 79. Str., Vincennes Road, 73. Str., Cottage Grove Ave., von den B. & O. Geleisen und der 89. Str. begrenzt wird, doch ist es ihr auch innerhalb dieses Gebietes — bis auf den zwischen dem See, dem Fluß und der 12. Straße gelegenen Theil — erlaubt, Drähte auf zwei „Blocks" Entfernung mittels Leitungspfosten, d. h. über der Erde, nach den Anschlußstellen zu führen.

Die Raten für die Kundschaft: Für Privatzwecke kann man ein Telephon, mit dem Rechte zu uneingeschränkter Benutzung, für $72 das Jahr pachten, für Geschäftszwecke für $125. Geschäftsfirmen wird es indessen freigestellt, es mit dem System der „Bezahlung beim Stück" zu versuchen. Sie würden dann $15 das Vierteljahr zu zahlen haben, wenn sie nicht mehr als 300 Aufrufe machen; für weitere Aufrufe, bis zu 600, würde mit 3 Cents, für alle Aufrufe über 900 hinaus mit 2 Cents das Stück zu zahlen sein. Parteien, die sich verpflichten, vierteljährlich mindestens 1,800 Aufrufe zu machen, wird unentgeltlich ein zweiter Leitungsdraht ins Haus gelegt und für je 1,500 weitere Aufrufe ein Draht mehr. Wer keine Verpflichtung der angebenen Art einzugehen wünscht, kann sich weitere Drähte sichern durch Bezahlung von einer besonderen Pacht von $6 das Vierteljahr für jeden Extra-Draht. Für $1 den Tag stellt die Gesellschaft Kunden einen „hinausführenden" Draht mit dem Rechte zu uneingeschränkter Benutzung zur Verfügung, und derartige Kunden können Extradrähte erhalten, falls sie sich verpflichten, für je 1500malige Benutzung eines solchen Drahtes $30 zu zahlen.

Für Privatwohnungen werden Leitungen mit zwei Anschlüssen und dem Recht zu uneingeschränkter Benutzung zu $14 das Vierteljahr gestellt. Für Nickel-Telephone stellen die Bedingungen sich per Leitung zu ausschließlicher Benutzung des Pächters: Garantie einer mindestens viermaligen Benutzung täglich; Leitung mit zwei Anschlüssen: Garantie mindestens deimaliger Benutzung täglich; wenn für Privatgebrauch bestimmt: Leitung mit zwei Anschlüssen, Garantie zweimaliger Benutzung täglich; Leitung mit vier Anschlüssen, Garantie einmaliger Benutzung täglich. Für die Benutzung öffentlicher Telephone zum Verkehr innerhalb der Stadt soll die Taxe 5 Cents nicht übersteigen dürfen. Der Gesellschaft steht es frei, für bestimmte Bezirke Nachbarschaftanlagen einzurichten. Sie darf den Abonnenten in diesen Bezirken monatlich, je nach der Zahl der Anschlüsse an der Leitung, von $2—$4 Pacht berechnen, wenn das Telephon in einem Geschäftslokal, und von $1.50 bis $5 den Monat, wenn es in einer Privatwohnung angebracht ist. Für den Verkehr nach Plätzen außerhalb des Nachbarschaftsbezirkes haben die Pächter mit 5c für jeden Aufruf zu zahlen.

Pächtern, die mehr als ein Telephon miethen, hat die Gesellschaft die erforderlichen Schaltvorkehrungen unentgeltlich zu liefern und einzurichten; für jedes sog. Verlängerungs-Telephon ist monatlich 50c Extrapacht zu zahlen, doch werden für Leitungen mit vier Anschlüssen derartige Verlängerungseinrichtungen nicht geliefert.

Dem Stadtrath steht das Recht zu, die Raten nach Verlauf von 2¼ Jahren anders festzusetzen und später alle fünf Jahre Aenderungen an dem Ratentarif vorzunehmen.

Das Halten von Geflügel.

Einem längst gefühlten Bedürfniß sucht Ald. Bihl abzuhelfen, indem er eine Ordinanz einbrachte, welche der Stadt das Recht gibt, das Halten von Hühnern, Enten, Gänsen und anderem Geflügel innerhalb der Stadtgrenzen zu reguliren. Der Antrag wurde dem Justizausschuß überwiesen. Die Ordinanz verbietet, Geflügel auf den Straßen und Plätzen der Stadt umherlaufen zu lassen, und schreibt vor, daß ein Jeder, der Geflügel halten will, die Genehmigung des Gesundheitskommissärs einholen muß, der die zur Geflügelzucht bestimmten Räume untersuchen und begutachten soll. Diese Räume müssen einmal monatlich gründlich gereinigt oder getüncht werden.

Auf Veranlassung von Vertretern der „Grand Army of the Republic" empfahl Mayor Busse dem Stadtrath, bei der Vergebung der Kontrakte für Abbruch des gegenwärtigen Rathhauses die großen Granitsäulen, welche den gegenwärtigen Bau schmücken, nicht den Unternehmern zu überlassen, sondern sie den Veteranen zu überweisen, welche sie als Denkmäler für die Veteranengräber auf den hiesigen Friedhöfen verwenden wollen. Der Antrag ging an den Ausschuß für das Rathhaus und öffentliche Gebäude. Ein anderer Vorschlag des Stadtoberhaupts, daß der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen der Frage der Einführung des elektrischen Betriebs auf den Eisenbahnen innerhalb der Stadtgrenzen nähertreten, die nöthigen Untersuchungen anstellen, zu diesem Zwecke Sachverständige zu Rathe ziehen und einen umfassenden Bericht an den Stadtrath abstatten solle, wurde dem genannten Ausschuß überwiesen.

Ausgabe von Pfandbriefen.

Auf Antrag Ald. Bennetts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, wurde das Gesuch des Schulraths, ihm die Ausstellung von Anweisungen auf 75 Proz. der im nächsten Frühjahr fälligen Steuern für Bau- und Unterrichtszwecke zu gestatten, genehmigt. Ein vom gleichen Stadtvater gestellter Antrag, daß die Ausgabe von Pfandbriefen im Betrage von $2,500,000, deren Erlös für unvorhergeseheneFälle verwandt werden soll, genehmigt werde, wurde zum Druck überwiesen. Der Ertrag der Pfandbriefe soll unter Umständen zur Bestreitung der Baukosten für das neue Rathhaus Verwendung finden, doch soll mit ihrer Verausgabung gewartet werden, bis sie ohne Verlust auf den Markt geworfen werden können. Ebenfalls auf Antrag Ald. Bennetts genehmigte der Stadtrath die Vergebung einer Reihe von Kontrakten für die Lieferung von Material, das beim Ausbau des Beleuchtungssystems der Stadt und dem Bau der Anlage für Uebertragung der Wasserkraft des Abwasserkanals zur Verwendung kommen soll. Die Kontrakte werden an die niedrigsten Bieter vergeben werden. Sie schließen die Verausgabung von nicht ganz $100,000 ein.

Lizensirung von Bäckern.

Ald. Williston brachte einen Antrag ein, der die Lizensirung von Bäckern und Brotfabriken vorsieht. Die Lizensgebühr soll $5 das Jahr betragen. Der Antrag ging an den Finanzausschuß.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Westseite ging ein Antrag, Armitage Ave. zwischen Kedzie und N. 44. Ave. pflastern zu lassen. Die Kosten der Arbeiten werden sich auf etwas über $100,000 stellen. An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Südseite ging ein Antrag Ald. Moynihans, Bond Ave. zwischen der 72. Str. und 83. Court, 72. Str. zwischen Bond und Jeffery Ave. und Jeffery Ave. zwischen der 72. Str. und Jackson Park Ave. der Südparkbehörde zu unterstellen. Ald. Moynihan, Snow und Bihl beantragten, Jackson Park Ave. in Stony Island Ave. umzutaufen. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Straßenbenennung überwiesen.

Mayor Busse belegte eine in der letzten Sitzung des Stadtraths angenommene Ordinanz, welche vorschreibt, daß Milchflaschen geaicht sein müssen, mit seinem Veto, da sie ein Amendement zu einem Abschnitt des städtischen Kodex bildet, der längst außer Kraft ist. Ald. Dever, der Vorsitzende des Justizausschusses, brachte die Ordinanz in abgeänderter Form wieder ein. Sie wurde einstimmig angenommen.

Die Ernennungen von WalterScott zum Hafenmeister an Stelle von John McCarthy und von Amos Baines zum Hafenwärter an Stelle von Redmond Prindiville, welche der Mayor dem Stadtrath zugehen ließ, wurden ohne Widerspruch genehmigt.

Leset! Schwache Männer!

Wenn Eure Nerven schwach sind, Euer Kreuz schmerzt, Euer Magen schwach und dyspeptisch ist, wenn der Schlaf nicht erquickt, wenn die Leber träge ist und Ihr Schmerzen in den verschiedenen Theilen des Körpers, Hinfälligkeit, Energielosigkeit, keine Lust zur Arbeit habt, findet Ihr in meinen berühmten elektrischen Behandlungen die Quelle der Gesundheit. Wie kann jemand über den Werth dieser großartigen Behandlung noch zweifeln, wenn er sieht, wie viele Heilungen dadurch erzielt werden? Zweifelt Ihr noch immer?

Würdet Ihr Eurem Nachbar glauben, wenn er Euch sagt, daß sie ihn heilte? Würdet Ihr den Worten angesehener Leute in Eurer Stadt glauben? Dann leset meine Zeugnisse. Sie kommen von allen Theilen, von allen Klassen von Leuten und beweisen, daß meine Behauptungen wahr sind.

Ich offerire Euch Erlösung von Krankheit und vollkommene Gesundheit, deßhalb handelt jetzt, wo Euch diese Gelegenheit geboten wird. Wenn Ihr andere Mittel und sogenannte Behandlungen nutzlos versucht habt, verzweifelt nicht. Die Natur hat ein Heilmittel für jedes Leiden und meine elektrische Behandlung ist was Ihr braucht.

Freie Behandlungs-Offerte.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die bei mir vorsprachen, aber wegen des großen Andranges nicht im Stande waren, mich zu sprechen, und da ich noch wenigstens dreißig neue Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich auf dringendes Ersuchen fortzufahren, meine Dienste kostenfrei bis geheilt allen Invaliden zu geben, die in den nächsten dreißig Tagen vorsprechen. Beachtet, unter keinen Umständen nehme ich eine ärztliche Gebühr von irgend einem Patienten an, der zwischen jetzt und dem 19. September vorspricht.

Da einige skeptische Personen von Zeit zu Zeit die Echtheit der von mir fortwährend veröffentlichten Zeugnisse in Frage gestellt haben, habe ich in der First National Bank in Chicago $100 deponirt, welche demjenigen ausbezahlt werden, welcher beweisen kann, daß die unten angeführten Empfehlungen nicht echt sind.

Leset, was die Geheilten sagen:

Rücken-, Brust- und Magenleiden schließlich geheilt.

Herr Joseph Kaminsky, 655 20. Straße, Chicago, sagt: „Seit ungefähr sechs Monaten verursachten mein Rücken und meine Brust mir viele Schmerzen. Ganz muthlos geworden, da ich glaubte, es gäbe keine Hilfe für mich, hörte ich schließlich von Dr. Bartz und beschloß seine Behandlung zu gebrauchen. Jetzt bin ich glücklich, allen leidenden Menschen sagen zu können: Ich habe in Dr. Bartz's elektrischen Behandlungen genau das Mittel gefunden, was ich gebrauchte, denn heute fühle ich wie ein ganz neuer Mensch."

Elektrische Behandlung heilte ihn.

Hr. Bryan Kelly, früher in North Aurora, jetzt 595 Süd Lake Str., Aurora, sagt: „Seit ungefähr vierzehn Jahren litt ich an einem lahmen Rücken, verursacht durch einen Unfall den ich beim Durchgehen eines Pferdes erlitt. Schließlich, als auch noch Nierenleiden einsetzte, wurde es so unangenehm, daß ich etwas dafür thun mußte. Schließlich versuchte ich Dr. Bartz's elektrische Behandlungen und sie kurirten meinen Rücken so, daß er jetzt so gesund wie jemals ist."

Geräusche im Kopf durch einige Behandlungen geheilt.

Herr Samuel Kaylor, 458 Front Str., Chicago, sagt: „Seit ungefähr 12 Jahren litt ich an furchtbarem Summen im Kopf. Das Summen war so schlimm, daß mein Gehör beeinträchtigt wurde. Schließlich nahm ich einige von Dr. Bartz's freien Behandlungen und ich bin jetzt vollständig kurirt."

Lobt Dr. Bartz' Katarrh-Behandlung.

Herr William H. Wood, 58 N. Anderson Str., Aurora, Ill., sagt: „Seit 16 Jahren litt ich an Katarrh in Verbindung mit allgemeiner Schwäche. Schließlich nahm ich einige von Dr. Bartz's freien Behandlungen und seitdem fühle ich besser wie seit vielen Jahren. Dr. Bartz's Behandlungen sind wirklich wunderbar."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21. 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwoch und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Western Indiana-Bahn Besitzerin von Eigenthum an 29. und 31. Str.

Die Einreichung der Uebertragungsurkunde enthüllte gestern die Thatsache, daß die Chicago Western Indiana Bahn seit zwei Jahren die Besitzerin des ehemaligen Eigenthums der Lehigh Valley Coal Company ist, 100 Fuß Nordfront an 29. Str., 116 Fuß östlich von Canal Str., bei 853 Tiefe, und 72 bei 110 Fuß an 31. Str., Südfront, 72 Fuß östlich von Canal Str. Die Bahngesellschaft hat $100,000 dafür bezahlt. Die Kohlengesellschaft benutzt das Eigenthum noch jetzt.

R. G. Peters von Manistee, Mich., hat von Frederick H. Bartlett & Co. das vierstöckige Apartementgebäude an der Südostecke von Madison Ave. und 57. Str. übernommen, einschließlich der Belastung von $55,000. Den Rest des Kaufpreises deckte der Käufer durch Uebertragung einer Farm von 1700 Acres in Manistee, Mich.

Ellis E. Drake hat an die „Cicero Safe Deposit Vault Company" Bankgebäude und Grundstück in Madison Str., 175 Fuß östlich von S. 41. Ave., 50 bei 121 Fuß, Nordfront, für $60,000 verkauft.

Ida B. und Arthur Leak haben an Catherine M. Pyne das Miethshaus an Sheridan Road, 350 östlich von Pine Grove Ave., 50 bei 162 Fuß, Südfront, für $30,000 verkauft. Es ist mit $12,500 belastet.

Charles E. Ummach hat von Andrew J. Pruitt und Charles W. Moore das Miethshaus in Wilson Ave., 332 Fuß östlich von Sheridan Road, 60 bei 143 Fuß, Nordfront, für $30,000 gekauft. Der Käufer übernahm eine Belastung von $14,000.

Karl M. Hegberg hat an Alfred und Ellen Westland das Miethshaus in Wilson Ave., 229 Fuß nördlich von Waveland Ave., 50 bei 120 Fuß, Westfront, für $20,000 verkauft. Die Belastung beträgt $8000.

Die „Northwestern Mutual Life Insurance Company" hat Francis E. Farwell auf das Eigenthum an der Nordwestecke von Fifth Ave. und Congreß Str., 80 bei 100 Fuß, mit achtstöckigem Neubau, $165,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Martha Sarber und Gatte, W. L. Sarber, in Argos, Ind., haben an William Leupold von Racine County, Wis., das Eigenthum 3731—33 Langley Ave. und 4—6 Langley Place, 44.25 bei 175 Fuß, mit $29,250 belastet, für $60,000 verkauft.

Das Eigenthum in 14. Str., 75 Fuß westlich von Hoyne Ave., Südfront, 45 bei 124 Fuß, ist von Ada R. Campbell für $18,000 an John Hewitt übertragen worden.

Heute Nachmittag findet die erste Herbstversammlung der Grundeigenthumsbörse statt. Wahrscheinlich wird die Charterfrage zur Sprache kommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Uneeda Biscuit

Ein Nahrungsmittel, das zur Arbeit anregt —
Ein Nahrungsmittel, das zum Lächeln reizt —
Ein Nahrungsmittel, das zum Singen animirt —

Energie und gute Natur enthalten in jedem Packet.

Das nahrhafteste aus Weizen hergestellte Genußmittel.

5¢ In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. K., 4. Sept. Der Monatsbericht über Einnahmen und Ausgaben der Bundesregierung im Monat August konstatirt Einnahmen in Höhe von $58,226,281 und Ausgaben in Höhe von $54,637,290. Somit bleibt ein Ueberschuß von $3,588,491. Sowohl die Einnahmen wie die Ausgaben sind im Vergleich zum August 1906 gestiegen.

Die Bundesschuld — abzüglich des Baarbestandes im Schatzamt — beträgt Ende August $881,692,382, was eine Abnahme um $3,008,772 gegenüber dem Monat Juli bedeutet.

Leichenbegängniß für Erzbischof.

Boston, 4. Sept. Im Beisein des Kardinals Gibbons von Baltimore und vieler anderer Würdenträger der römisch-katholischen Kirche, wurde die Leiche des jüngst verstorbenen Erzbischofs John Joseph Williams von Boston, Diakons der katholischen Hierarchie der Ver. Staaten, heute unter dem Hochaltar der Kirche des heiligen Kreuzes unter großen Feierlichkeiten beigesetzt.

Alle Glocken der Stadt läuteten während der Feier, und die Geschäfte im Rathhaus ruhten anderthalb Stunden lang.

Große Korporation bankerott.

New York, 4. Sept. Es wurde ein Massenverwalter für die "Union Iron & Steel Co." ernannt, welche in mehreren südlichen Staaten sowie in New Jersey und in Michigan Stahlöfen und Fabrikanlagen besitzt. Die Gesellschaft ist im Staate New York inkorporirt und ihr Stammkapital beträgt $2,000,000.

„Teddybären"-Arbeiter streiken.

New York, 4. Sept. Der erste Streik im Teddybären-Fabrikgeschäft ist hier ausgebrochen, und zwar in der Fabrik der "Bruin Manufacturing Co." Bis jetzt streiken indeß nur die Ausstopfer. Sie arbeiten nach dem Stück, und ihr Stücklohn war herabgesetzt worden.

Erfinder gestorben.

Charleston, S. K., 4. Sept. Kapt. Henry Brown, ein Veteran des mexikanischen und des Bürgerkrieges und Erfinder der Glockenboje in der Gestalt, wie sie jetzt allgemein in amerikanischen Häfen benutzt wird, ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Er hatte in den 60er Jahren unter den Admiralen Farragut und Porter gedient und war wegen Tapferkeit befördert worden.

Ungetreuer Postbeamte erhängt sich

Jackson, Mich., 4. Sept. Frank P. Van Horn, früherer Briefträgersuperintendent im Postamt dahier, welcher unter der Anklage verhaftet wurde, Postsachen aus den Briefkästen gestohlen zu haben, erhängte sich in der Scheune seiner Wohnung. Er war zur Zeit unter $1000 Bürgschaft auf freiem Fuße und sollte sich am 16. September vor den Bundesgroßgeschworenen in Detroit verantworten.

Streik wegen Bierverbots.

Evansville, Ind., 4. Sept. Ueber 175 Eisengießer stellten heute die Arbeit ein, weil in 5 Gießereien ein Verbot gegen das Biertrinken in den Geschäftsanlagen während der Mittagsstunde erlassen wurde.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Ausland.

Blitz schlägt in die Kirche

Im preuß. Regierungsbezirk Marienwerder. — Kaiser Wilhelm geht nächstes Jahr nach Wien? — Gnadengesuch für „Hauptmann von Köpenick" abgelehnt. — Jene ruthenischen Studentenkrawalle.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 4. Sept. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Kaiser Wilhelm im nächsten Jahre dem Kaiser Franz Joseph in Wien einen Besuch abstatten wird. Die Visite wird angeblich kurz vor dem 60-jährigen Regierungsjubiläum Franz Josefs erfolgen, zu welchem der befreundete Monarch dem ihm befreundeten österreichischen Herrscher persönlich gratuliren will. Daß die geplante Begegnung jedoch auch nicht ohne hervorragende politische Bedeutung sein wird, erhellt nach hiesigem Dafürhalten daraus, daß, wenn der Kaiser sein Vorhaben ausführt, Reichskanzler Fürst v. Bülow ihn begleiten wird.

Eine beklagenswerthe Katastrophe wird aus Lemberg im westpreußischen Regierungsbezirk Marienwerder, gemeldet.

In der dortigen katholischen Kirche wurde das 400jährige Bestehen des Gotteshauses feierlich begangen. Die Kirche war bis zur Fassungsmöglichkeit gefüllt. Nach der Predigt während des Hochamts brach plötzlich ein furchtbares Gewitter los. Der Blitz schlug in den Thurm mit ohrenbetäubendem Krachen ein, und vier Personen fanden auf der Stelle ihren Tod. Es entstand nun eine entsetzliche Panik. Alles strebte, von Furcht gepackt, den wenigen Ausgängen zu. In dem Gedränge wurden 16 Frauen und Kinder auf das Schwerste verletzt.

Auf telegraphischem Wege hat der Kaiser seinen Dank und seine Anerkennung dafür zum Ausdruck gebracht, daß die Hamburg-Amerika-Linie für ihr gesammtes Personal eine große Reihe von Klassiker- und anderen Vorstellungen im Deutschen Schauspielhause zu Hamburg stattfinden läßt.

Justizminister Dr. Beseler hat die Befürwortung des Gnadengesuchs der englischen "Church Army" für den „Hauptmann von Köpenick", der seinen von der ganzen Welt belachten, genial ausgeführten Gaunerstreich jetzt im Gefängniß abbüßt, abgelehnt. Die Engländer hatten sich, wie seinerzeit gemeldet, an den Minister gewandt, damit er ihre Petition beim Kaiser übermittle und sich für deren geneigte Berücksichtigung verwende. Das, von vornherein aussichtslose Begehren ist nun in aller Form abschlägig beschieden worden.

Wien, 4. September. In Lemberg, Galizien, hat vor dem zuständigen Gericht die Prozessirung von 17 ruthenischen Studenten begonnen, die an den Universitätskrawallen im letzten Januar hervorragenden Antheil nahmen, als bei der Immatrikulation der alleinige Gebrauch des Polnischen erzwungen wurde. Die Verhandlungen dürften vier Tage in Anspruch nehmen.

Kaiser Franz Joseph hat dem Generaladjutanten Grafen Eduard Paar und dem Feldzeugmeister Grafen Gustav von Geldern-Egmond anläßlich deren goldenen Dienstjubiläums, in eigenhändigem Schreiben seinen herzlichsten Dank und seine Anerkennung ausgesprochen und Beiden die Brillanten zum höchsten Orden verliehen, welchen sie inne haben.

Chinesische Ministerernennungen.

Pekin, 4. Sept. Die Kaiserinwittwe hat Juan Schikai zum Mitglied des Auswärtigen Rathes und zum Großrath 4. Klasse ernannt. Er wird im Auswärtigen Amt als dritter Minister fungiren.

Desgleichen ist Tschang Tschi Tung, der Vizekönig von Schangscha, zum Großrath vierter Klasse ernannt worden.

Letzterer war jüngst nach Peking gerufen worden, um sich mit der Kaisermutter wegen des beunruhigenden Wachsthums der mandschufeindlichen Stimmung in China zu berathen, worüber auch der Erstgenannte mit der Kaiserinwittwe Rath pflog.

Die Cholera in Rußland.

St. Petersburg, 4. Sept. Die Cholera greift beträchtlich um sich, und man greift zu den strengsten Vorsichtsmaßnahmen. Auch die Hausbesitzer in St. Petersburg haben diesbezügliche Weisungen erhalten.

13 neue Cholerafälle sind in Nischnij-Nowgorod, der bekannten wichtigen Handelsstadt, angezeigt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großer Kohlenmangel droht in Kentucky. Zu wenig Waggons und zu wenig Leute für die Förderung!

— Kongreßmann Burton will in Cleveland als republikanischer Mayorskandidat gegen Tom Johnson auftreten.

— 3 Banditen ritten in Tekonscha, Mich., ein, griffen den Nachtwächter an und raubten aus dem Postamt $300 in Geld und Marken.

— Die Bank von Auburn, Wash., wurde von Jemandem, der einen Nachschlüssel hatte und die Spindenkombination kannte, um $5200 beraubt.

— Am Vorabend ihrer angesagten Vermählung mit einem Cornellstudenten brannte Frl. Marie S. Nobel in Ithaca, N. Y., mit einem Yalestudenten durch.

— Präsident Roosevelt will am 25. September von Oyster Bay nach Washington zurückkehren und am 29. September seine Reise durch den Westen und Süden antreten.

— Ein verhafteter New Yorker Spitzbube gestand, daß ein Mitglied seiner Bande, Namens Moxie Schonburg, von seinen Kumpanen im Hudson ertränkt wurde, wegen unbilliger Vertheilung einer Beute.

— Die Farmersfrau J. Peeple bei Lynchburg, Va., tödtete im Streit ihren Gatten und ließ die Leiche von einem Maulesel in's Gehölz ziehen, wo sie dieselbe versteckte. Sie ist jetzt verhaftet und behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben.

— Die Gattin des New Yorker Künstlers F. P. Earle (Sohn des Generals Earle) reist heute, gemeinsamer Verabredung zufolge, nach Frankreich ab, um eine Scheidung zu erlangen, damit seiner Vermählung mit seiner „Seelengenossin" nichts im Wege steht.

— Als der Ballon der 17jährigen Luftschifferin Frau Myrtle Rysdike über einen Park zu Middletown, N.Y., 300 Fuß gestiegen war, gerieth er in Brand und sauste dann unheimlich schnell nieder. Die Frau wurde vor Zerschmetterung dadurch bewahrt, daß sie in das dichte Laubwerk eines Baumes stürzte.

— Auf dem nationalen Berieselungskongreß, der in Denver, Kol., tagt, gab es ein Wortgefecht, da der Delegat White Smith die Bundesregierung beschuldigte, Angst vor dem „Lumber Trust" zu haben und überhaupt sich zu fürchten, für das ärmere Volk einzutreten. Bundesförster Pinchot, persönlicher Vertreter Roosevelts, sprach im gegentheiligen Sinne. Die ganze Angelegenheit wurde schließlich in ein Komite geworfen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 6, Detroit 9; New York 2, Boston 3; New York 10, Boston 5 (2. Spiel); Cleveland 0, St. Louis 1; Philadelphia 15, Washington 6; Philadelphia 9, Washington 1 (2. Spiel). "National League" — St. Louis 0, Chicago 5; New York 2, Brooklyn 0; New York 0, Brooklyn 1 (2. Spiel); Pittsburg 2, Cincinnati 4.

Ausland.

— Die Maurer in Havana streiken, um die Auszahlung der Löhne in amerikanischem Geld zu erzwingen.

— In St. Petersburg wurden zwei der Männer, die wegen des neuerlichen Mordkomplotts gegen den Zaren zum Tode verurtheilt worden waren, gehängt.

— Ein Mädchen in Paris zerstörte, um verhaftet zu werden, mit einer Scheere theilweise das berühmte Ingres'sche Gemälde „Die Sixtinische Kapelle" im Louvre.

— Marokkos Sultan hat sich noch nicht von Fez nach Rabat begeben, da er kein Geld für die Ablöhnung der Truppen hatte, die ohne Garantie ihres Soldes nicht marschiren wollen.

— Das Prüfungskomite der Haager Friedenskonferenz nahm den Vorschlag des Generals Horace Porter (amerikanische Delegation) bezüglich Eintreibung kontraktlicher Schulden von Landesregierungen einstimmig an.

— Die Bankiers in Odessa, Südrußland, protestirten gegen die judenfeindlichen Ausschreitungen der „Schwarzen Hundert" und drohten, alle finanziellen Geschäfte einzustellen. Der Generalgouverneur versprach Abhilfe.

— Die Unruhen in Verbindung mit der neuen Aussperrung der Dockarbeiter in Antwerpen wurden um Mitternach am schlimmsten, worauf sofort die Miliz aufgeboten wurde. Es wurde auch ein großer Holzhof in Brand gesetzt. 1 Todter, viele Verwundete im Kampfe mit der Polizei.

— Ermordet wurden in der marokkanischen Hauptstadt Fez die Gebrüder Tazzi sowie der Minister des Auswärtigen und der zweite Vertreter des Sultans in Tanger! Die Gebrüder Tazzi sollen den Sultan fast vollständig beherrscht, den Ruin des Landes verursacht und ein Vermögen aufgehäuft haben, das zur Deckung der marokkanischen Nationalschuld genügend wäre!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York (Freitag Nachmittag am New Yorker Dock); Nordamerika von Genua.
Boston: Canadian von Liverpool.
Montreal: Mount Temple von Antwerpen; Jonian von Glasgow.
Liverpool: Westernland von Philadelphia.
Southampton: Oceanic von New York.
Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.
Jokohama: Nicomedia von Seattle.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool; Ryndam nach Rotterdam; Estonia nach Libau; Moltke nach Genua usw.; Byron nach Südamerika.
Boston: Saxonia nach Liverpool.
Plymouth: Montcalm nach Montreal.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Der Hurrah-Schreier

Und eine seiner Eigenthümlichkeiten.

Einen Mann einen Lügner zu nennen, scheint unmanierlich, deßhalb mag der Leser seinen eigenen Ausdruck wählen.

Vor einiger Zeit wurde der Geschäftsleiter von „Collier's Weekly" sehr böse auf uns, weil wir nicht mehr in seiner Zeitung anzeigen wollten.

Wir sind wiederholt von Redakteuren angegriffen, die uns zwingen wollten, in ihren Zeitungen und zu ihren eigenen Preisen und Bedingungen anzuzeigen, und wenn ihnen das nicht gelang, griffen sie uns in ihren editoriellen Spalten an. Der Leser kann diese Sorte Menschen nennen, wie ihm beliebt.

Man hatte uns gesagt, daß der Redakteur von „Colliers" eine wilde Katze sei von der Sinclair „Jungle Bungle"-Art, ein Mensch mit geronnener Gehirnmasse, aber es schien uns sonderbar, daß die Eigenthümer sich herbeilassen würden, ihre editoriellen Spalten, gelb wie sie sind, zu solch scheußlichen Verleumdungen herzugeben, wie sie in ihrer Ausgabe vom 27. Juli erschienen, in welcher der Redakteur uns auf Umwegen angriff, der Grund wird jedem Leser ziemlich klar, wenn er die dahinter stehende Bosheit erkennt.

Wir bringen hier im Auszuge Folgendes: „Ein weitverbreiteter Artikel versucht den Glauben zu erwecken, daß Grape Nuts die Nothwendigkeit einer Operation bei Blinddarm-Entzündung beseitigt. Dies ist Lügen, nachdrückliches tödtliches Lügen. Aehnlich bezieht sich Postum fortwährend auf die Empfehlungen „eines bedeutenden Arztes" oder „eines hervorragenden Gesundheitsbeamten, Personen, die zweifellos ebenso mythisch wie sie geheimnißvoll sind."

Wir zögern nicht, diese lügenhaften Verleumdungen hier abzudrucken, damit es dem Publikum klar wird, welcher Art die Thatsachen sind und um den Lügner in solcher Weise festzunageln und auszustellen, daß das Publikum ihn ohne Mühe deutlich und klar erkennen kann. Wüßte dieser arme Narr, wodurch Blinddarm-Entzündung entsteht, so könnte er vielleicht begreifen, weßhalb der Genuß von Grape Nuts sie zu verhindern vermag. Möge er also erfahren, daß Blinddarm-Entzündung durch lang anhaltende Störung der Eingeweide entsteht, verursacht durch unverdaute Speisen und hauptsächlich durch unverdaute stärkehaltige Nahrung wie Weißbrot, Kartoffeln, Reis, halbgekochte Zerealien u. s. w. Diese liegen in der Wärme und Feuchtigkeit der Eingeweide in unverdautem Zustand und verfaulen, erzeugen Gase und irritiren die schleimige Oberfläche, bis unter solchen Umständen der untere Theil des Kolon und Blinddarm in Mitleidenschaft gezogen werden. Krankheit setzt ein und häufig in einer Art, die unter dem Namen Blinddarm-Entzündung bekannt ist.

Nun, Grape Nuts Food wurde von Herrn C. W. Post gemacht, nachdem er einen Anfall von Blinddarm überstanden hatte und eine Nahrung benöthigte, in welcher die Stärke vorverdaut war. Eine solche Nahrung existirte aber nicht; mit Hilfe seiner Kenntniß des Verdauungs-Prozesses stellt er die Nahrung her; zuerst für sich selbst, später führte er sie beim Publikum ein. In dieser Nahrung ist die Stärke durch Feuchtigkeit und langanhaltendes Kochen in eine Art Zucker verwandelt, der leicht verdaulich ist und nicht in den Eingeweiden verfault. Es ist eine thatsächliche Gewißheit, daß wenn Jemand die kommenden Symptome von Blinddarm-Entzündung bemerkt, das Leiden abgewandt werden kann durch die Vermeidung aller Speisen außer Grape Nuts und durch gehöriges Auswaschen der Eingeweide. Die meisten Aerzte kennen die Thatsache jetzt und werden diese Angaben bestätigen.

Diese Thatsachen sind natürlich für den Menschen, der die Leitartikel für „Colliers Weekly" schreibt, vollständige Neuigkeiten und sollten in erzieherischer Weise auf seinen Geist bildend einwirken, denn etwas wenigstens sollte doch so ein Mensch gelernt haben, der es unternimmt, für das Publikum zu schreiben.

Jetzt in Bezug auf die Anspiegelung, daß „ein bedeutender Arzt" oder „ein hervorragender Gesundheits-Beamter" „mythische Personen" sind. Wir sind bereit, „Collier's Weekly" oder irgend einen anderen Zweifler oder Lügner jeden Betrag um Geld zu wetten, den sie angeben und decken wollen, daß wir jedem Untersuchungsrath die Beweise erbringen können, daß wir nie eine Anzeige, die Meinung eines hervorragenden Arztes oder Gesundheits-Beamten enthaltend, über Postum oder Grape Nuts veröffentlicht haben, außer der wirkliche Brief war in unserm Besitz. Es ist leicht begreiflich, daß viele hervorragende Aerzte es nicht gern sehen, wenn ihr Name in Verbindung mit irgend einem Artikel in die Oeffentlichkeit gebracht wird; sie haben dafür ihre eigenen Gründe und wir würdigen diese Gründe, aber nie führen wir Empfehlungen an, außer wir besitzen die wirkliche Empfehlung, und auf die Wahrheit dieser Angabe sind wir bereit, jeden gewünschten Betrag zu wetten.

Wenn eine Zeitschrift absichtlich ihre Spalten prostituirt, um einen anständigen Fabrikanten zu schädigen und ihn zu zwingen, in dem Blatt anzuzeigen, so ist es Zeit, daß das Publikum davon erfährt. Der Eigenthümer oder Redakteur von „Collier's Weekly" kann durch solche Methoden von uns kein Geld erpressen.

Postum Cereal Co., Ltd.

Hinausgeschleudert.

Vier Männer fliegen aus einem Kraftwagen auf das Pflaster.

Einer mag sterben.

Hausmeister stürzt Fahrstuhlschacht hinab und bricht das Genick. — Das gefährliche Loch im Straßenpflaster. — Infolge eigener Unachtsamkeit getödtet.

Vier Männer erlitten schwere, einer lebensgefährliche, Verletzungen, als heute früh um drei Uhr ihr Kraftwagen an der Sheridan Road, zwischen Wilson und Sunnyside Ave., gegen den Milchwagen von K. G. Bennett, 419 Berteau Ave., fuhr und sie auf das Pflaster geschleudert wurden. Bennett wurde ebenfalls aus dem Wagen geworfen und sah dann die vier Insassen des Kraftwagens besinnungslos auf dem Fahrwege liegen. Er holte Dr. G. W. Lewis, 1643 Sheridan Road, vor dessen Wohnung sich der Unfall zugetragen hatte, und half dem Arzt dann, die Verletzten in dessen Sprechzimmer zu bringen, wo sie verbunden wurden. Darauf beförderte eine Polizei-Ambulanz sie ins Alexianer-Hospital.

Die Verunglückten sind:

Gilbert Anderson, 285 Nord State Str., Bruch des Schlüsselbeins und einer Schulter; dürfte kaum davonkommen.

Lee Kline, Verkäufer, 1783 Sheridan Road, schwere Kopfwunden.

Joseph White, 1220 Belmont Ave., Bruch des rechten Armes und schwere Quetschwunden.

Robert Eggert, 754 Nord Irving Ave., Verletzungen am rechten Bein.

Anderson betreibt eine Kraftwagen-Remise. Weder er, noch irgend einer seiner Begleiter vermochte die Ursache des Unglücks zu erklären. Bennett fuhr in nördlicher Richtung, und der mit rasender Geschwindigkeit fahrende Kraftwagen streifte sein Gefährt und warf es um. Ob Anderson die Herrschaft über den Kraftwagen verloren hatte, oder die Bremse versagte, ist

Vier Personen in Erstickungsgefahr.

Frau Jeanette Kebenski, 123 Rhine Str., fiel es heute Morgen auf, daß in der Wohnung ihrer Eltern und jüngeren Geschwister, über ihrer eigenen, alles ruhig blieb. Sie fand die Thüren und Fenster verschlossen und holte, da ihre Rufe unbeantwortet blieben, die Polizei. Bei deren Ankunft war aber die Thür bereits geöffnet worden, und auf einem Stuhl saß halb betäubt Hattie Wegna, die zehnjährige Schwester der Frau Kebenski, während eine jüngere Schwester, Emma, und die Eltern, Herr und Frau Peter Wegna, bewußtlos im Bett lagen. Es stellte sich heraus, daß die während der Nacht im Wohnzimmer brennende kleine Gasflamme durch einen Luftzug erloschen war und das ausströmende Gas alle vier Bewohner überwältigt hatte. Hattie war aber noch rechtzeitig zu sich gekommen und hatte schnell Fenster und Thüren geöffnet und das Gas abgedreht. Dr. Anderson, 469 W. Fullerton Ave., nahm die Familie in Behandlung. Er versichert, daß, wäre Hattie nicht erwacht, die Polizei wahrscheinlich zu spät gekommen sein würde.

Hausmeister bricht das Genick.

Auf dem Boden des Frachtaufzugschachtes im Dickey-Gebäude, 40 Dearborn Str., fand heute früh um sechs Uhr der Hausmeister Oskar Engelhardt seinen seit einigen Monaten dort beschäftigten Kollegen John Czermiski, 38 Jahre alt, als Leiche auf. Eine Stunde vorher hatte der in dem Gebäude thätige Maschinist Patrick Manley den verunglückten Hausmeister im zweiten Stockwerk, in der Nähe des Schachtes, arbeiten sehen. Die Thür des Schachtes stand offen, und die Polizei muthmaßt, daß der Hausmeister einen Fehltritt that und in die Tiefe stürzte. Er hatte einen Genickbruch erlitten, auch waren an seinen Schultern und am Kopf schwere Quetschwunden vorhanden. Den Unfall selbst hat Niemand gesehen. Die Leiche wurde dem Bestatter Rolston übergeben.

Vom Wagen gestürzt.

Als der dreizehnjährige Joseph Gart heute früh mit seinem älteren Bruder von dessen Gemüsefarm im Weichbilde der Stadt zu Markt fuhr, verschwand das eine Wagenrad in einem tiefen Loch im Pflaster an der Chicago Ave. und Halsted Str. Joseph wurde infolge des plötzlichen Rucks auf das Pflaster geschleudert und in schwer verletztem Zustande in's St. Elisabeth-Hospital gebracht.

Unter einem Straßenbahnwagen zermalmt

Der 48jährige Arbeiter Edward Flannery mußte seine Unachtsamkeit mit dem Tode büßen. Vor seiner Wohnung, 486 Wells Str., ging er gestern Abend über den Fahrdamm, wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet. Nach der Versicherung von Augenzeugen trifft Flannery allein die Schuld, weil er nicht aufgepaßt hatte.

Werden bald prozessirt.

Staatsanwalt Healy theilte gestern mit, daß die Anklagen gegen die Direktoren der Milwaukee Ave.-Staatsbank entweder diesen oder nächsten Montag zur Verhandlung kommen würden. Er lachte über das Gerücht, daß die Anklageschriften abhanden gekommen seien. Sie befänden sich in den Händen der Herren Sherman und Young, welche die Anklageführung vorbereiten. Selbst wenn die Papiere verloren oder gestohlen wären, könnten sie leicht ersetzt werden.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.
Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Rechtsanwalt verschwunden.

Man befürchtet, daß er sich umgebracht hat. — Betrogene junge Frau nimmt Gift.

Der Rechtsanwalt Wm. C. Schaefer befand sich am 21. August zwar im Hauptgeschäftsvertel, kam aber nicht nach seinem Geschäftszimmer im Handelskammer-Gebäude, und begab sich Abends zeitig zur Ruhe. Seinen Angehörigen gegenüber klagte er über Unwohlsein. Am nächsten Morgen gegen sechs Uhr verließ er sein Haus, 627 41. Str., und ist seither verschwunden. Man befürchtet, daß er sich ein Leid zugefügt hat. Die Polizei ist jetzt um Nachforschungen nach ihm ersucht worden.

Die 24 Jahre alte Rebekka Semon, 419 W. Taylor Str., hatte am 28. August in St. Joseph, Mich., John Cook geheirathet, ihren Mitarbeiter in einer Kistenfabrik auf der Westseite. Am nächsten Tage verschwand Cook angeblich unter Mitnahme von $100, welche seine Frau als Entschädigung für Verletzungen bei einem Straßenbahnunfall erhalten hatte. Aus Verzweiflung über den Treubruch des Gatten nahm die Frau gestern in ihrer neuen Wohnung, 176 Barber Str., Gift. Freunde fanden sie besinnungslos auf und ließen sie in's Countyhospital bringen. Ihr Zustand ist bedenklich.

Vor dem Heim seiner Angebeteten, Sophie Doose, 18. Str. und Center Ave., mit der er sich unlängst gezankt hatte, wurde gestern Abend der achtzehn Jahre alte John Zesepil mit einer Kugelwunde in der linken Seite gefunden. Frl. Doose sprach gestern Abend im Hospital vor, durfte Zesepil aber nicht sprechen. Er ist heute Morgen gestorben, nachdem er zugegeben, daß er freiwillig den Tod gesucht hat.

Weil er keine Arbeit finden konnte, wie er wenigstens seiner Frau geschrieben hat, hat der 54 Jahre alte John Brauchley, 225 Larrabee Str., gestern Nachmittag am Fluß in der Nähe des Montrose Boulevard Karbolsäure geschluckt. Frau Mary Leischner, 1249 N. Elston Ave., fand ihn, bereits bewußtlos, auf und holte einen Arzt, welcher Brauchley in's Alexianer-Hospital bringen ließ. Dort ist der Unglückliche heute früh gestorben.

Aus Verzweiflung über anhaltende Kränklichkeit hat sich heute früh im Keller ihrer Wohnung, 1339 W. 18. Str., die 52 Jahre alte Frau Mary Rosipal an einer Waschleine erhängt. Die Frau hatte ihrer erwachsenen Tochter, Bertha, gesagt, sie wolle Kleinholz holen. Ihr Ausbleiben veranlaßte die Tochter zu Nachforschungen, und als diese die Mutter dann an dem Strick hängen sah, lockte sie durch Schreien den Bruder herbei. Die Geschwister schnitten die Frau ab, das Leben war aber bereits entflohen.

Doch gewonnen.

Die streikenden Sträflinge setzen ihren Willen durch.

Gefängnißdirektor Langeloh hat gestern zwar die Möglichkeit verlacht, daß die streikenden „Trusties" im Countygefängniß ihren Willen durchsetzen könnten, aber sie haben doch triumphirt. Wie berichtet, weigerten sich die Sträflinge gestern Morgen, an die ihnen übertragenen Arbeiten zu gehen, weil Sheriff Straßheim verfügt hatte, daß sie künftig Abends eine Stunde früher in ihre Zellen gesperrt werden sollten. Alle Drohungen des Direktors fruchteten nichts, und als Herr Straßheim selber kam, weigerten sie sich, einzeln mit ihm zu sprechen, sondern schrieen ihm im Chore zu, er sollte sie alle in den Korridor kommen lassen und zu allen gleichzeitig reden. Da strich der Sheriff die Flagge und er schloß einen „Vergleich" ab, wie er es nennt. In Wirklichkeit hat er eine vollständige Niederlage erlitten. Bisher waren die Streiker um 9:30 aus den Zellen gelassen und um 8:30 Uhr wieder eingesperrt worden. Nach der Verfügung, gegen welche gestreikt wurde, sollte die Einsperrung schon um 7:30 Uhr erfolgen, aber nach dem gestrigen „Vergleich" werden die Sträflinge von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends Bewegungsfreiheit haben, also elf Stunden, genau so viel wie zuvor.

Deutsches Theater.

Von Montag an werden Bestellungen für Abonnement angenommen.

Wie schon berichtet, wird die Spielzeit des Pabst Theater-Ensemble am 22. September in Powers' Theater eröffnet werden. Von kommenden Montag an wird Herr Ludwig C. Kreiß jeden Nachmittag von 2—4 Uhr in Powers' Theater, eine Treppe hoch, anwesend sein, um Bestellungen für Abonnement entgegen zu nehmen.

Die Sitze der vorjährigen Abonnenten bleiben ihnen bis Mittwoch, den 11. September, vorbehalten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Hypocrites".
Colonial. — „Brewster's Millions."
College Theater. — „The Crisis."
Illinois. — „The Little Cherub."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „Artie."

Keine Heilanstalt.

Das Schwindsuchts-Hospital in Dunning nur ein letzter Zufluchtsplatz.

Der Umstand, daß die Countyverwaltung in Dunning eine Anstalt unterhält, welche Hospital für Schwindsüchtige genannt wird, hat hier und da den Eindruck erweckt, daß man es hier mit einer Heilanstalt für Lungenkranke zu thun habe. Da von vornherein fast ausschließlich Personen, die sich schon im letzten Stadium der Krankheit befanden, Aufnahme in die Anstalt nachgesucht haben, konnte diese sich nie zur Heilanstalt entwickeln. Durchschnittlich haben denn auch die männlichen Patienten der Anstalt ihre Aufnahme in diese nur 54, die weiblichen nur 48 Tage überlebt. Die Verwaltung der Anstalt gibt diesen Sachverhalt jetzt bekannt, um jede falsche Auffassung zu zerstreuen. Ebenso wird mit Zustimmung des Präsidenten Busse und des Hospital-Ausschusses vom Countyrath bekannt gegeben, daß in die Schwindsuchts-Abtheilung des Countyhospitals nur solche Kranken Aufnahme finden, die sich bereits in einem stark vorgeschrittenem Stadium der Krankheit befinden.

Feuerpanik im Palmer House.

Pelzladen stark beschädigt. — Hotelgäste flüchten auf die Straße.

Im Keller des Pelzladens von John T. Shayne & Co., 167 und 169 State Str., im Gebäude des Palmer House, entstand gestern Abend kurz nach elf Uhr Feuer, dessen Bekämpfung der Feuerwehr anfänglich Schwierigkeiten machte, weil erst die eisernen Platten des Bürgersteiges zerschlagen werden mußten, ehe die Löschmannschaften Zugang finden konnten. Inzwischen hatte sich das Hotel mit dichtem Rauch gefüllt, und wenn auch die zum großen Theil schon schlafenden Hunderte von Gästen sofort mit der Versicherung, es liege keine Gefahr vor, beruhigt wurden, so stürzten doch viele, nur nothdürftig bekleidet, nach den Ausgängen.

Das Feuer richtete an dem Lager von Shayne & Co. und dem benachbarten der Dunlap Hat Co. einen Schaden von $15,000 an.

Das Testament McDonalds.

Es wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt, ebenso die Verwalter.

Im Nachlaßgericht wurde heute dem Testament von Michael C. McDonald die Bestätigung ertheilt, nachdem Zeugen erklärt hatten, daß McDonald, als er das Testament unterschrieb, klaren Geistes gewesen und daß kein Betrug oder ungehörige Beeinflussung dabei im Spiele gewesen sei. Charles Winship und Wesley Schimeal wurden als Testamentsvollstrecker unter Bürgschaft bestätigt, der dritte Vollstrecker, William A. Pinkerton, wird noch diese Woche von der Reise zurückkehren und dann die Bestätigung erhalten.

Nach der Verhandlung traf Rechtsanwalt Benjamin Schaffner, Anwalt von Frau Dora McDonald, eine Vereinbarung mit Hilfs-Staatsanwalt Holt bezüglich einer neuen Bürgschaft für Frau McDonald. Die Bürgschaft soll morgen Nachmittag gestellt werden, von wem ist noch nicht bekannt, möglicher Weise von zwei Sicherungs-Gesellschaften.

Mary Lapalla als Zeugin.

Die des Kindsmordes angeklagte Mary Lapalla machte heute in Richter Chetlains Gerichtsabtheilung Zeugenaussagen in eigener Sache. Sie schilderte, langsam und in gebrochenem Englisch, häufig weinend, ihre Verhältnisse vor der unseligen That. Der Einzelheiten der letzteren konnte sie sich nicht entsinnen, sie gab aber zu, daß sie ihr Kind in den See geworfen hat.

Kurz und Neu.

* In Rosport, Irland, wurde am 23. Februar Edward Murray im Streit ermordet; die angeblichen Thäter, Patrick Cox, alias P. McGuire, u. John McGrath, flüchteten nach den Ver. Staaten. Ersterer wurde gestern hier verhaftet und heute dem Bundesmarschall Hoy in Obhut gegeben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Das unterbrochene Spektakelstück.

Selbst einem Spitzbuben muß ein Ehrenmann sein Wort halten, besonders wenn der Spitzbube dem Ehrenmanne einen Gefallen erwiesen hat. Daher ist der Bundesgeneralanwalt entschlossen, keine strafrechtliche Verfolgung gegen die Beamten der Chicago & Alton-Bahn einleiten zu lassen, die zwar ihrem eigenem Geständnisse zufolge „Rabatte" bewilligt, aber auch durch ihr Zeugniß der Standard Oil Company zu der berühmten Strafe von 29 Millionen Dollars verholfen haben. Wie es scheint, hat ihnen der frühere Distriktsanwalt Morrison die Straflosigkeit als Preis für ihren Verrath an der Standard in Aussicht gestellt, wenn nicht geradezu versprochen. Der Bundesrichter Landis, der die unerhört hohe Strafe über die Standard verhängte, wußte aber nichts von der Abmachung, sondern hatte nur im Laufe des Verfahrens den Eindruck gewonnen, daß die Beamten der Bahngesellschaft mindestens ebenso schuldig wären, wie die des Petroleumtrusts. Er hatte also schon ein besonderes Großschwurgericht einberufen, um von ihm die förmliche Anklage gegen die Chicago & Alton erheben zu lassen.

Da erhielt der Nachfolger Morrisons, der Distriktsanwalt Sims, von seinem höchsten Vorgesetzten in Washington die Weisung, nicht als öffentlicher Ankläger gegen die Bahnbeamten aufzutreten. Er war darob ebenso erstaunt wie der Richter Landis, und meinte außerdem, daß die bedrohten Herren nur widerwillige und gewissermaßen halbe Aussagen gegen die Standard gemacht, die ihnen zugesagte Straflosigkeit also nicht verdient hätten. Dessenungeachtet mußte er den Richter um einen Aufschub ersuchen und sich mit den Akten des Prozesses nach Washington begeben, um sie dem Generalanwalt Bonaparte vorzulegen. Dieser „überzeugte" sich davon, daß die Beamten der Chicago & Alton ihren Theil des „Kontrakts" gehalten hätten und ordnete deshalb die Niederschlagung des Verfahrens an. Es wurde allgemein angenommen, daß die Sache damit ihr Ende gefunden hätte, denn obwohl der Richter Landis vom Generalanwalte keine Befehle anzunehmen braucht, kann er offenbar in keine Verhandlung eintreten, wenn der öffentliche Ankläger fehlt.

Als jedoch die „Galgenfrist" abgelaufen war, beantragte der Distriktsanwalt Sims nicht die Einstellung des Verfahrens, sondern er verlangte abermals einen Aufschub. Angeblich hat er neue Beweise entdeckt, die den Generalanwalt Bonaparte veranlassen sollten, seine Entscheidung umzustoßen und die Verfolgung der Bahnbeamten doch noch zu „erlauben". Es ist aber auch möglich, daß er dem Richter Landis die Gründe seines Vorgesetzten nicht zu unterbreiten wagt, weil sie ihm selbst nicht einleuchten. Auf alle Fälle deutet sein Benehmen darauf hin, daß er mit dem Generalanwalt nicht übereinstimmt und die Mitschuldigen der Standard Oil Co. nicht laufen lassen will. Beharrt trotzdem Herr Bonaparte auf seinem Entschlusse, so ist ein Zusammenstoß unvermeidlich. Denn entweder wird dann der Distriktsanwalt Sims seinen Abschied nehmen, oder er wird sich unmittelbar an den Präsidenten wenden. So oder so wird also ein „Skandal" entstehen, selbst wenn Richter Landis sich in Stillschweigen hüllt, was keineswegs wahrscheinlich ist. Der Präsident wird, wie in der Sache seines ehemaligen Kabinetsmitgliedes Paul Morton, Partei ergreifen müssen. Ob er auch diesmal wieder seinen „Sekretär" schützen oder sich gegen ihn wenden wird, muß selbstverständlich abgewartet werden. Es muß ihm aber ebenso peinlich sein, den Generalanwalt preiszugeben, wie den pflichteifrigen Distriktsanwalt abzuschütteln und den „populären" Richter Landis zu erzürnen.

Ob die verantwortlichen Leiter der Chicago & Alton „technisch" auf Straflosigkeit Anspruch haben, während die Gesellschaft, der sie Rabatte gewährt haben, schon wegen der Annahme dieser Vergünstigung zu der höchsten je dagewesenen Geldstrafe verurtheilt worden ist, kann der Laie vielleicht nicht entscheiden. Es verstößt jedoch unstreitig gegen alle herkömmlichen Rechtsanschauungen, daß der eigentliche Verüber einer strafbaren Handlung gar keine Buße thun, und der andere Theil, der aus der Uebertretung nur Nutzen gezogen hat, eine ungewöhnlich schwere Strafe erleiden soll. Ferner ist es fraglich, ob die Bahngesellschaften jemals aufhören werden, Rabatte zu geben, wenn sie sich durch einfache Angeberei immer „immun" machen können. Sicherlich können sie es darauf ankommen lassen, hin und wieder erwischt zu werden, wenn ihnen auch dann nichts geschieht. Nach all' dem Theaterdonner, den es in den letzten Jahren gehört hat, will das Volk endlich auch einmal den Blitz an der richtigen Stelle einschlagen sehen. Die mit großen Vorrechten ausgestatteten Bahngesellschaften, die immer hohnlachend den Gesetzen getrotzt haben, sollten zu allererst von dem gewaltigen Jupiterzorne der Administration getroffen werden. Durch Kolophoniumgewitter wird die Luft nicht gereinigt.

Süßes Hoffen.

Es muß ja leider zugestanden werden, daß das große Publikum den Prophezeiungen unserer Professoren und sonstigen Gelehrten gegenüber etwas mißtrauisch geworden ist. Auch, daß dieses Mißtrauen einigermaßen berechtigt ist. Denn sie haben an unsere Glaubensfreudigkeit ziemlich große Anforderungen gestellt und in den letzten Jahren recht kühne Behauptungen aufgestellt und sehr waghalsige Prophezeiuungen gemacht. Dabei widersprechen sie einander sehr oft und gründlich, sozusagen, und die Prophezeiungen fielen so ziemlich alle in's Wasser; das Gegentheil trat in den meisten Fällen ein. Jedoch, keine Regel ohne Ausnahme. Und auch hier gibt's Ausnahmen. Das ist zunächst nicht so gemeint, daß einige der wissenschaftlichen Prophezeiungen in Erfüllung gingen oder zu gehen versprechen, obwohl auch das ja wahr und wir's für die im nachfolgenden zu besprechende sehnlichst wünschen — sondern so, daß einige Gelehrte auch heute noch beim Publikum im Geruche zuverlässiger Glaubwürdigkeit stehen und allgemeinen Glauben finden; wenigstens dann, wenn sie ihm ein s c h ö n e s Zukunftsbild vormalen. Zu diesen Gelehrten gehört unser Dr. H. W. Wiley vom Bundes-Ackerbaudepartement und seine Prophezeiung, an die wir bedingungslos glauben, ist die, daß in absehbarer Zeit das Menschenleben um 30 bis 40 Prozent verlängert sein wird. Denn Dr. Wiley hat sich bislang von allzu gewagten Prophezeiungen fern gehalten und — wir glauben g e r n, was er uns da sagt.

Es war auf dem Konvente der amerikanischen Apothekergesellschaft in New York, wo Dr. Wiley prophezeite, daß die Zeit im Anmarsch ist, da wir neuzeitlichen zivilisirten Menschen entweder gar nicht alt oder doch viel älter und in viel vernünftigerer Weise alt werden als bisher. Er sagte, wie übrigens schon bei früheren Gelegenheiten, er habe einen Kontrakt mit der Natur, nach dem er berechtigt ist, rund 100 Jahre alt zu werden, und erklärte das so, daß der menschliche Organismus auf so langes Ausdauern berechnet sei und auch so lange aushalten wird, wenn es gelingt, ihm die Krankheiten fernzuhalten, die ihn schwächen und unterwühlen, bezw. ihm den mehr oder weniger plötzlichen Zusammenbruch bringen. In dem Kampfe gegen die Krankheit hätten wir aber in den jüngsten Jahren ganz riesige Fortschritte gemacht. Die guten Folgen zeigten sich jetzt schon in der Verlängerung des durchschnittlichen Lebensalters. Vor fünfzig Jahren stellte sich die Durchschnittsdauer des Menschenlebens auf nur 33 Jahre. Heute steht sie zwischen 35 und 40 Jahren, und nach diesem bisher erzielten Fortschritt dürfe man zuversichtlich erwarten, daß sie in ein paar hundert Jahren auf 50 Jahre gestiegen sein wird. Das heißt aber nicht nur, daß dann noch viel weniger Kinder sterben werden als jetzt, sondern auch, daß viel mehr Menschen ein hohes und sehr hohes — jetzt nur in ganz vereinzelten Fällen vorkommendes — Alter erreichen werden.

Die Krankheiten werden mehr und mehr zurückgedrängt. Die gesundheitliche Erziehung des Volkes macht von Jahr zu Jahr große Fortschritte. Das Volk lernt gesundheitlicher zu leben. Die fortschreitende Technik hilft ihm dabei. Die Wasserzufuhr der großen Städte wird immer reichlicher und das Wasser wird reiner — besser. Die Wohnungen werden immer geräumiger, heller und luftiger und gesünder. Auch die Lebensmittel sind heute besser, zuträglicher, als sie vielleicht je waren und werden noch „reiner" werden, und schließlich fängt das Publikum selbst an, sich einer vernünftigeren Lebensweise zu befleißigen. Die Aerzte sind zwar noch immer Menschen, die sich recht häufig irren, und viele Hunde sind noch immer des Hasen Tod. Doch ist gewiß, daß die medizinische Wissenschaft sehr große Fortschritte machte und einige Todfeinde der Menschen so gut wie unterkriegte. Der Typhus ist, wenn nicht todt, so doch in Banden geschlagen. Die Pocken und der „Gelbe Jack" sind besiegt und der Diphtheritis sind ihre größten Schrecken genommen. Jetzt geht man der Tuberkulose kräftig zu Leibe, und da man ihre schwachen Stellen erkannt hat, weiß, wie sie erfolgreich zu bekämpfen ist, darf man hoffen, daß in absehbarer Zeit auch dieser furchtbaren Würgerin das Handwerk mehr und mehr gelegt werden wird.

Kein Zweifel, — Dr. Wiley hat Recht, wenn er uns und unseren Kindern und Kindeskindern ein längeres Leben in Aussicht stellt. Wir dürfen ihm glauben und glauben ihm gern. Denn wenn die Erde auch ein Jammerthal ist und manchem von uns zeitweilig die Lebensverlängerung nur eine Verlängerung von Mühsal und Noth, Arbeit, Kummer und Entbehrung dünkt, so ist das längere Leben doch ein Gewinn. Denn leben, heißt hoffen, und schon das Hoffen allein lohnt sich. Ja, es ist in den meisten Fällen viel besser als die Erfüllung. Es ist gewissermaßen die Vorfreude und die ist unbestritten der beste Theil der Freude. Die Erfüllung ist fast immer mit Enttäuschung verquickt. Hoffen wir also auf die Zeit, da, wie Dr. Wiley sagt, „die Hundertjährigen so zahlreich sein werden, wie Schwarzvögel" (er hätte eigentlich, für uns Städter, sagen sollen, wie Spatzen, das wäre noch schöner) — erleben wir selbst sie nicht mehr, so schadet das wohl nicht viel. Das Hoffen haben wir dann doch gehabt, und das ist das beste im Menschenleben.

Prohibition im Süden und ihr neuestes Ziel.

So neuerlichen Ursprungs, wie man im Norden vielfach glaubt, ist die „südliche" Prohibitionsbewegung nicht. Sie reicht in ihren Anfängen ein Menschenalter zurück, bis in die Zeit, da nach Beendigung der „Rekonstruktion" die wegen Theilnahme an der Rebellion entrechteten südlichen Staaten wieder eingesetzt wurden in ihre alten Rechte, die auf das Negervotum gestützten sog. „Schnappsäckler-Regierungen gestürzt wurden und alle Regierungsgewalt wieder überging in die Hände der weißen Bevölkerung der Staaten. Von der Lage der Dinge in jener kritischen Zeit schreibt der Verfasser einer interessanten Studie in der „Review of Reviews":

„Nicht bloß waren alle größeren und kleineren Städte des Südens mit „Barrooms" gefüllt, sondern jeder Kreuzweg auf dem platten Land hatte seine Schnapsbude oder Spelunke. Ein Augenblick der Ueberlegung bringt die Erinnerung an die damaligen schrecklichen Zustände zurück, als Haufen von Negern, viele schnapstrunken und alle vom Delirium der neugefundenen Freiheit berauscht, allenthalben das Land durchstreiften."

Den Neger zu zügeln und nüchtern zu halten, daß er nicht Zeit und Geld in den Kneipen todtschlug und darüber versäumte, den weißen Herren und Meistern als Arbeitsthier zu dienen — zu diesem Zwecke und nicht aus irgend welchen sittlichen Bedenken, nicht aus Mäßigkeitseifer, nicht einmal aus ehrlichem, wenn auch geistig beschränktem Puritanismus oder Fanatismus wurde damals mit der gesetzlichen Unterdrückung des Getränkehandels begonnen in den südlichen Staaten. Und derselbe Beweggrund ist die treibende Kraft der südlichen Prohibitionswoge geblieben bis auf den heutigen Tag. Das eben in Georgia erlassene Staatsprohibitionsgesetz wäre, wie glaubhaft versichert wird, nicht angenommen worden, hätte nicht kurz zuvor der blutige Negerkrawall in Atlanta stattgefunden, zu dem die angeblichen Verbrechen trunkener Neger den Anlaß gegeben.

In der auf die Wiederherstellungsperiode folgenden, jetzt dreißig Jahre zurückliegenden Zeit, erließ Tennessee das Gesetz, welches außerhalb der inkorporirten Städte den Getränkehandel innerhalb vier Meilen von irgend welcher öffentlichen Schule verbot, also fast das ganze ländliche Staatsgebiet zum Prohibitionsgebiet machte. Ein ähnliches Gesetz wurde in Georgia erlassen; auf drei Meilen im Umkreise von irgend welcher Schule oder Kirche lautete hier das Verbot. Es wurde dadurch der Getränkehandel auf die Städte und inkorporirten Ortschaften beschränkt, was denn angeblich, so weit Erreichung des erstrebten Zweckes in Betracht kam, sich von guter Wirkung für die ländlichen Gegenden erwies, aber schlechte Folgen für die Städte und Ortschaften hatte; denn in diesen letzteren hätten nun die lüderlichen, arbeitsscheuen Taugenichtse von Negern sich zusammen gedrängt.

Dem Uebel weiter zu steuern, ist man dann auf die „Local Option" verfallen, die einer Mehrheit der Wähler jedes Countys oder jedes Townships die Entscheidung in die Hand gab und auf diese Weise — indem die ländliche Prohibitionsmehrheit die städtischen Prohibitionsgegner überstimmte — das Verbot des Getränkehandels ausdehnte auch auf städtische Gebiete. So ist's nach und nach so weit gekommen, daß jetzt nach vorliegenden Schätzungen ungefähr sieben Achtel des ganzen Südens, von Kentucky bis hinunter nach Texas, unter der Prohibitionsfuchtel stehen.

* * *

Die Prohibitionisten sind dessen ungeachtet nicht glücklich, weil — trotz alledem und alledem — die Prohibition auch hier nicht prohibirt wie sie soll. Weshalb denn, nach altberühmten Mustern, weil die Gesetze nicht helfen, das Verlangen gestellt wird nach — mehr Gesetzen. Vor allen Dingen ärgert man sich darüber, daß unter dem „Local Option"-System die gesetzlich „trockenen" Counties immer wieder angefeuchtet werden durch Einschleppung von Getränken aus den „nassen" Counties. Was man auch anstellte, dies zu verhindern, es ist, wie nicht anders zu erwarten war, Alles vergeblich geblieben. So lange Eisenbahnen, elektrische Landbahnen und andere Verkehrswege zwischen den fündigen Städten und dem frommen Lande nicht gesperrt, dynamitirt oder sonst unwegbar gemacht werden können, läßt sich auch nicht verhüten, daß Schnaps und sonstige Alkoholika verschickt werden oder geholt werden aus der Stadt nach dem Lande.

Darin soll nun, wie es in Georgia bereits geschehen ist, auch in anderen südlichen Staaten behufs Krönung des Gebäudes die Staatsprohibition erstrebt werden. Die jetzt durch die „nassen" Counties oder Städte gebotene ständige Versuchung zu beseitigen, soll der ganze Staat trocken gelegt werden. Dieweil jedoch, wie die Erfahrung aller Prohibitionsstaaten lehrt, auch das noch keine Gewähr bietet, sintemalen der „Teufel Alkohol" seinen Weg wie über Stadt- und Countygrenzen so auch über Staatsgrenzen findet, so hat man noch ein Eisen im Feuer, das nun auch geschmiedet werden soll.

Bereits im letzten Kongresse hatten einige südliche Abgeordnete Bills eingebracht, enthaltend Verbote der Einfuhr geistiger Getränke in Staaten oder Theile von Staaten, in denen die Herstellung und der Verkauf solcher Getränke durch Staatsgesetz verboten ist. Ein Verlangen also an den Kongreß, daß e r thue, was die Staaten nicht selber thun können, und seine Macht zur Regelung des zwischenstaatlichen Handels benutze zur Stützung und Förderung der Prohibition. Ein Verlangen, mit anderen Worten, daß er von der Macht, die ihm gegeben worden ist zum Schutze der Freiheit des zwischenstaatlichen Handels, Gebrauch mache zur Vernichtung dieser Freiheit. Und wenn dieser Versuch, Handelssperren zu errichten zwischen den einzelnen Staaten des Bundes, ein Verlangen ist gegen den Geist der Verfassung und gegen den Grundsatz der Einigkeit und Zusammengehörigkeit des Landes, so ist trotzdem die Möglichkeit, daß er Erfolg haben könnte, nicht als ausgeschlossen zu erachten. Der Kongreß hat, wenns drauf und dran kam, sich noch immer von den Muckern und Fanatikern ins Bockshorn jagen lassen. Man wird, soll der neue Anschlag abgeschlagen werden, auf freisinniger Seite kräftiger als bisher sich zur Wehre setzen müssen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Ehe mit der Schwägerin in England.

Kein Gesetzentwurf hat das Parlament Englands so lange beschäftigt, wie die „Deceased Wife's Sister Bill", durch welche einem Manne gestattet werden soll, die Schwester seiner verstorbenen Frau zu heirathen. Im Jahre 1841 wurde diese Bill zum ersten Male dem Hause der Lords vorgelegt und verworfen. Seitdem ist die Vorlage vom Unterhause neunzehnmal angenommen und vom Oberhause dreizehnmal verworfen worden. Sechsmal kam es nicht einmal zu einer Abstimmung der Lords. Am 20. August haben dieselben nun endlich und zwar mit 111 gegen 79 Stimmen, die Bill, welche im Oberhaus zum ersten Mal als Regierungsvorlage erschien, angenommen.

Damit wird gleiches Recht zwischen England und seinen Kolonien geschaffen, denn in diesen war die Schwägerinnenehe längst erlaubt. Die Bischöfe, welche die Hauptgegner der Bill sind, waren in großer Zahl im Oberhause erschienen, aber ihre Reden machten wenig Eindruck. Der Erzbischof von Canterbury berief sich auf die Bibel, gab dabei aber doch selbst zu, daß er seinen Protest nicht auf einzelne Bibelsprüche stütze, sondern „auf das allgemeine Urtheil der Christenheit und auf die christliche Erfahrung". Er bemerkte ferner, daß es schwer sein würde zusammenhängend und klar nachzuweisen, weshalb einem Manne gestattet sein soll, seiner verstorbenen Frau Schwester zu heirathen, wenn es für ihn als skandalös gelte, seiner Frau Tochter, oder seiner Frau Mutter, oder seine eigene Stiefmutter zu ehelichen. Die Gegner der Bill haben andererseits nicht den Versuch gemacht, nachzuweisen, warum durch die Erlaubniß der Ehe mit der Schwester der verstorbenen Frau, wie sie behaupten, „die Heiligkeit des Hauses" und der „Frieden und die Reinheit des englischen Heimes" bedroht würde.

Unter denjenigen, welche gegen die Bill stimmten, befanden sich außer dem schon erwähnten Erzbischofe von Canterbury nicht weniger als 16 Bischöfe — kein einziger war dafür. Manche Schwägerinnenehe, die bisher in England unmöglich war, ist in den Kolonien geschlossen worden, allein diese Ehen galten im Mutterlande vielfach nicht als vollgiltig und die jungen Eheleute wurden nach ihrer Heimkehr oft schief angesehen. Allmählich wird sich nun wohl auch in dieser Beziehung im Volke selbst eine Aenderung vollziehen.

Auch jetzt wollen die Bischöfe sich nicht fügen. Das Kabel meldete dieser Tage, sie hätten beschlossen, das neue Gesetz zu ignoriren und keine „Schwägerinnenehe" einzusegnen, bezw. jeder solchen Ehe die Anerkennung zu verweigern. Es ist jedoch nicht gut denkbar, daß sie diesen Standpunkt auf die Dauer sollten behaupten können. Die öffentliche Meinung wird sie zum Nachgeben zwingen. Im eigenen Interesse werden sie voraussichtlich in Bälde nachgeben müssen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, den 15. September, hält der P r i n z H e i n r i c h D e u t s c h e G e g e n s e i t i g e U n t e r s t ü t z u n g s - V e r e i n sein fünfjähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle ab. Das Komite trifft alle nur möglichen Vorkehrungen, um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen und alle vorausgegangenen Feste zu überbieten. Mehrere Vorträge werden von Frau Minna Schmidt und dem Recreation Klub gehalten werden, auch Herr Schau wird mehrere komische Vorträge zum Besten geben, und verschiedene Gesang-Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß alle Anwesenden schöne Stunden verleben werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Sie sind zu haben bei Anton Nissen, 422 N. Lincoln Str., und M. Leßman, 390 S. Albany Ave.

Santa Fe ist dankbar.

Das Vollzugs-Departement der Santa Fe-Bahn beauftragte gestern den Generalleiter J. E. Hurley, Frau Minnie Houdeshell und ihrem Mann $1000 und Frank Jackson und C. B. Ahlsworth je $250 mit dem Ausdruck des Dankes auszuzahlen. Die Genannten haben sich den Dank der Bahngesellschaft am frühen Morden des 11. August erworben, indem sie an einer Brücke bei Hart, Mo., einen schweren Unfall des „California Limited" verhüteten.

—die großen Vorbereitungen, die dieser Laden zur korrekten und preiswürdigen Ausstattung der heranwachsenden Generation getroffen hat, werden Euch gefallen, wie sie vielen, vielen tausenden von Müttern Chicagoer Knaben gefallen haben. Es gibt kein Etabissement ähnlicher Art, das eine solche Auswahl in Facons und Stoffen in hochfeinen zuverlässig gearbeiteten Herbstkleidern für Jünglinge, Knaben und Kinder zu zeigen, noch die außerordentlich niedrigen Preise zu bieten vermag, wie sie nur durch die riesige Kaufkraft von The Hub ermöglicht werden.

—Extra speziell: mehrere hundert Jünglings-Anzüge, 17 bis 20 Jahre, von zuverlässigen mittelschweren und leichten Cheviots, Cassimeres, Worsteds und Tweeds, alle hübsch besetzt; kleine Partien, welche zu $10, $12 und $15 verkauft wurden; so lange sie vorhalten nur $6

—Einzelne Jünglings-Hosen, 15 bis 20 Jahre, alle neuesten Herbst-Styles, Peg Top oder schlicht gemacht, in Streifen, Karrirungen und Plaids, hübsch geschneidert, ein großes Sortiment, zu $2.95

—Angebroch. Partien v. Knaben-Kniehosen-Anzügen, 7—16 Jahre, in mittelschweren und Herbststoffen, wie Tweeds, Cassimeres und schlichten Cheviots, prächtig geschneidert; wirkliche $4 und $5-Werthe, jetzt $2.50

—Feine Jünglings-Anzüge, 15 b. 20 Jahre, einfach oder doppelbrüstige Modelle, College-Styles mit schlichten oder extremen Pep-Beinkleidern, in dunklen Cassimeres, Velours, Cheviots und fancy Worsteds, sowie schlicht schwarze Thibets und blaue Serges; Preis $15

—Sailor u. Russian Blouse Suits für die Kleinen, 2½ bis 10 Jahre, prächtige Cheviots, Cassimeres, Worsteds u. Velours, schön geschneidert, helle od. dunkle Mischungen, reg. wth. $4.50 und $5, spez. zu $3.50

—Extra feine Knaben-Anzüge, 8 b.17 Jahre, schlichte doppelbrüst. oder Knickerbocker-Anzüge, mit Gürtel, hübsche dunkle Cheviots, Cassimeres und schlichtblaue Serges, prächtig geschneidert, spez. markirt zu .. $7.50

—Jünglings- und Knaben-Ausstattungen und Kopfbedeckungen

—Unsere Hüte-Abtheilung für Jünglinge und Knaben ist angefüllt mit jedem neuen Herbst-Style, ausschließl. für diesen Laden entworfen; laßt Euch die populären Marken zeigen: „The Excell", $1.45; „Universal", $1.95; „Brighton", $2.45; „Elite" $2.95

—Knaben-Schul-Blouses, 6 bis 16 Jahre, mit oder ohne befestigtem Kragen, in hellen oder dunkel gemusterten Entwürfen, angebrochene Größen von Partien welche den doppelten dieses Preises werth sind 65c

—Jünglings- und Knaben-Sweaters, Größen 20 bis 35; das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten; einfache und doppelte Roll-Kragen und V-Hals; alle populären College- und Hochschul-Farben; $2-Werthe, so lange sie vorhalten, zu $1

—„No Mend" Knaben- und Mädchen-Strümpfe, Knie, Fersen und Zehen verstärkt mit Spliced Leinen, welches diesen Strümpfen größere Dauerhaftigkeit verleiht, als anderen zu diesem Preis; alle Größen 25c

—der ganze zweite Floor für Jünglings-, Knaben- und Kinder-Trachten reservirt

Tägliche Sitzungen.

Die Sitzungen des Jugendgerichts werden hinfort täglich, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, stattfinden. Richter Mack kündigte gestern an, daß Montags und Mittwochs Fälle von Armuth, Dienstags und Donnerstags Fälle von Vergehen verhandelt werden sollen, und die Freitag Nachmittage allgemeinen Arbeiten gewidmet sein werden. In der gestrigen vierstündigen Sitzung wurden 28 Fälle erledigt.

Forni's Alpenkräuter ist für einen speziellen Zweck hergestellt — die Heilung der kranken Leute. Vor über einhundert Jahren erblickte er das Licht der Welt, in jenen frühen Tagen, wo einfache Ehrlichkeit die Regel und nicht die Ausnahme war und er ist als eine Erbschaft unverändert überliefert von Geschlecht zu Geschlecht. Er behauptet seinen ganz eigenartigen Platz unter allen Medizinen und wird nicht an Zwischenhändler oder Apotheker verkauft. Er wird dem Publikum direkt durch speziell angestellte Agenten, Freunde und Nachbarn geliefert, welche Sie kennen und denen Sie Vertrauen schenken können. anz

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Heinrich Bloom

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten am Montag Morgen um halb acht Uhr nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Donnerstag Nachmittag, vom Trauerhause, 888 W. 20. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Bloom, Mutter.
Wilhelmina Bloom, Gatte.
Heinrich, Anna und Marie, Kinder.
Marie Bloom geb. Mielke, Schwiegertochter.
John Koslek, Frank Hilmers, Schwiegersöhne. — nebst Enkeln. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Dillenburg

am 3. September im Alter von 57 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 1400 West 51. Straße, nach der St. Augustina-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Dillenburg, geb. Bastenbors, Gattin.
Mrs. Thomas Prim, Mrs. Christian Kann, Frank, Jakob und Josephine Dillenburg, Kinder.

Todes-Anzeige.

Amalia Loge Nr. 708, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Mathias Dillenburg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. September 1907, um 10:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1400 West 51. Straße, per Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um punkt 9:30 Uhr in der Logenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.— Mitglieder können sich auch der Grand Trunk-Eisenbahnzug an der Beerdigung betheiligen.

Fred Heins, Protector.
Fred Zimmermann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Harry Nieland

im Alter von 17 Jahren und 26 Tagen am Dienstag, den 3. September, Abends 9 Uhr 30 Minuten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 909 Lake Str., Melrose Park, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louis und Lizzie Nieland, Eltern.
Ada, Louis und Paul, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Henry

im Alter von 18 Jahren und 11 Monaten in letzter Nacht sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1150 W. 63. Str., am Freitag, Mittags 12 Uhr, nach dem Krematorium in Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden hinterbliebenen Eltern:

Otto Elle und Frau nebst Geschwistern.
Robert Elle, Onkel, nebst Familie. mido

Interessanter Kriminalroman.
„Die Macht des Geldes." — Von A. E. Simon.
2 Bände 75c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3084.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Bernhard Siedel

im Alter von 8 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 806 N. 40. Court, am Donnerstag, den 5. September, Nachmittags 1 Uhr, nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Sybilla Siedel, geb. Kronenberg, Eltern.
Florentine Siedel, Schwester.

Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 6, O. D. H.

Den Mitgliedern zur Nachricht daß

Henry Blum

am 1. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Sept. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 888 W. 20. Straße, nach Waldheim.

N. Siegel, O. M.
W. Rößler, Sekr.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.— Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr. Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
9in—30fb

Ungarischer Literary Singing Club
Samstag Abend, 7. Sept., Theater-Aufführung in der Lincoln Turnhalle, 1351 Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave.:
„As Araný Kakas." (Im weißen Rößl.)
Komödie in 3 Akten, mit Gesang u. Kostümen.
Ticket: Main Floor $1, 75c, 50c. Gallerie 35c.
Nach der Aufführung Ball. fami

WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str.,
Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß" und „Hofbräu" an Zapf. 3ba,milon,*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ol,mifrfon*

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str.
4fb,mi,bw

Voll Humor! Interessant!
In rauher Schule!
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post, für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Spannend. Lehrreich. Hausgsfomi*

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn Ave
Die Schlußfeier Samstag Abend, wenn die
Großen Preise
fallen, wird eine glorreiche Zeit werden.— Erwartungsbange Mütter, schreiende Babies und begeisterte Freunde werden sich zu einer aufregenden Masse verbinden und die Endabstimmung vornehmen.—Denkt an das $500 Piano u. die übrigen großen Geschenke, die wir dann austheilen. Aber mittlerweile bringt Eure Freunde zusammen und holt Euch den Tagpreis.—Nachdem Ihr gestimmt habt, genießt die Musik von
HOLCOMBE'S KAPELLE
und darauf all das Uebrige, vom Eisenbahn-Ueberfall bis zur Wahrsagerin.

Kauft Thür- und Fensterrahmen von
SCHALLER, HOERR Co.
Neue Waaren!
sind billiger
als gebrauchte Artikel.
Ein großes Lager
für die Ablieferung bereit.

Fichtenholzthüren	2.0x6.0	⅞	$0.70
Eichenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	3.14
Birkenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	2.68
Frontthüren	2.8x6.8	1⅜	2.76
Painted Thüren	2.0x6.0	⅞	0.83
Cupboard-Thüren	1.6x2.0	1⅛	0.70
Fenster mit Glas, 8 Scheiben, 8x10		1⅛	0.61
Fenster mit Glas, 12 Sch., 7x 9		1⅛	0.77
Fenster mit Glas, 4 Scheiben, 10x16		1⅛	0.79
Fenster mit Glas, 2 Scheiben, 12x20		1⅛	0.72
Fenster ohne Glas, 8 Scheiben, 8x10		1⅛	0.34
Fenster ohne Glas, 12 Sch., 7x 9		1⅛	0.36
Fenster ohne Glas, 4 Sch., 10x16		1⅛	0.33
Fenster ohne Glas, 2 Sch., 12x20		1⅛	0.34

Casings, gelbe Fichte, 3½ Zoll, $1.70 per 100 Fuß.
Casings, Eichenholz, 3½ Zoll, $3.26 per 100 Fuß.
Colonial Cols. 6 Zoll bei 8 Fuß $1.58
Porch Newels, 4x4x4.0 .... 0.38
Treppen Newels, Eiche, $2.55; gelbe Fichte .. 2.90
Treppen-Geländer, 1⅝ 0.08½
Treppen-Railing, 1⅝x3⅝ 0.06½
Andere Mill Work Materialien auf derselben Basis.
Sprecht vor oder schreibt nach unserm 224 Seiten starken Katalog, frei für Jedermann.
SCHALLER, HOERR CO.,
Tel. Canal 440. 15. Str. und Blue Island Ave. Wagfrsomilm

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College- und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
fb2,4,7,10,12,14,17,19

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die tonangebende Schule für Musik u. Schauspielkunst. 22. Saison. 70 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Studienkursus. Lehrerausbildungs-Department. Musikschule für kleine Kinder. Diplome und Lehrer-Zertifikate. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schülerstellen für talentirte Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbstkursus beginnt 9. September 1907. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
12ag,momifr,24t

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm. 11ap*X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Der Stimmzettel für die Wahl am 17. September.

For an act entitled "An act to provide a charter for the City of Chicago, to consolidate in the government of said city the powers now vested in the local authorities having jurisdiction within the territory of said city, and to enlarge the rights and powers of said city."	
Against an act entitled "An act to provide a charter for the City of Chicago, to consolidate in the government of said oity the powers now vested in the local authorities having jurisdiction within the territory of said city, and to enlarge the rights and powers of said city."	X

For consenting to the act entitled "An act to amend an act entitled 'An act in relation to a Municipal Court in the City of Chicago', approved May, 18, 1905."	X
Against consenting to the act entitled "An act to amend an act entitled 'An act in relation to a Municipal Court in the City of Chicago', approved May 18, 1905."	

Wie aus obenstehendem Probe-Abdruck hervorgeht, enthält das Geviert, in welches der Stimmgeber sein Zeichen zu setzen hat, diesmal nicht den sonst üblichen Vermerk „Yes" und „No" als Richtschnur für die Wähler, sondern der Text beginnt mit „For an Act" in der oberen, bezw. "Against an Act" in der unteren Rubrik. Der Wähler, welcher gegen den Charter stimmen will, muß sein Kreuz daher in das untere Geviert setzen, wie auf obigem Probe-Abdruck vorgemerkt.

Bei der Abstimmung über die Zusätze zu dem Gesetz, unter welchem die hiesigen Stadtgerichte organisirt wurden, hat der Wähler, welcher für die Annahme dieser Zusätze zu stimmen wünscht, sein Kreuz in das obere Geviert einzuzeichnen.

Vorsicht nöthig.

Wahlzettel angethan, die Wähler in Verwirrung zu setzen.

Müssen still halten.

Demokratische Parteigänger im städtischen Dienst wagen nicht, gegen den Charter zu agitiren. — Verlassen sich auf's Geld. — Der Erntemaschinentrust.

Die Wahlkommission ist bei der Drucklegung der Stimmzettel für die Charterwahl von dem herkömmlichen Brauch abgewichen und hat es nicht so eingerichtet, daß die Wähler einfach ein Kreuz hinter einem „Ja" oder einem „Nein" zu machen brauchen. Die Wahlbehörde hat an Stelle der üblichen Form eine andere gewählt, mit welcher die Massen der Stimmgeber nicht vertraut sind. Im Grunde genommen aber ist die Sache auch so einfach genug. Der Stimmzettel enthält, in zwei Abtheilungen, die Frage nach einer Meinungsäußerung über den Charter und über die Zusätze zur Stadtgerichtsakte. In der ersten Abtheilung heißt es in der ersten Rubrik: „Für eine Akte, betitelt „Eine Akte, um die Stadt Chicago usw.", in der zweiten Rubrik: „Gegen eine Akte, betitelt: „Eine Akte, um die Stadt Chicago usw." — Wer gegen den Charter stimmen will, muß also sein Kreuz in das zweite Geviert der ersten Abtheilung machen.

Die zweite Abtheilung betrifft die Zusätze zur Stadtgerichtsakte. Diese sollen einestheils dem Stadtrath die Ermächtigung geben, das Gehalt der Stadtrichter bis zu den Gehaltssätzen der Kreisrichter zu erhöhen, und anderntheils den Stadtgerichts-Präsidenten in aller Form zur Anstellung von Hilfsrichtern ermächtigen. Wer für diese Zusätze stimmen will, mache ein Kreuz in das obere Geviert der zweiten Abtheilung des Stimmzettels.

Chefclerk Powell von der Wahlkommission gibt zu, daß die ungewöhnliche Form des Stimmzettels Verwirrung zu stiften geeignet ist, fügt aber entschuldigend hinzu, daß diese neuartige Form in der Charterakte ausdrücklich vorgeschrieben werde.

Die Wahlkommission hat, in der Form von Plakaten, die üblichen „Belehrungen für Wähler" drucken und öffentlich anschlagen lassen. Die Wähler werden darin unter Anderem darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich, ehe sie den Stimmzettel abkreuzen, der ihnen eingehändigt worden ist, vergewissern müssen, daß der Wahlrichter ihn mit den Anfangsbuchstaben seines Namens markirt hat. Ferner wird den Wählern mitgetheilt, daß Stimmgeber, welche der englischen Sprache nicht genügend mächtig sind, um sich auf dem Stimmzettel zurechtzufinden, beanspruchen können, daß ihnen zwei von den Wahlbeamten dabei zur Hand gehen.

Durch die Umstände geboten.

Der demokratische Parteiausschuß hat gestern in seiner Geschäftssitzung angeordnet, daß Beamte von Wardorganisationen der Partei, welche zugleich Stellungen im städtischen Dienst bekleiden, ihre Parteiämter unverzüglich an Parteigenossen abtreten sollen, die nicht in derartiger Weise gebunden sind. Es ist nämlich festgestellt worden, daß die fraglichen städtischen Angestellten sich entweder der Bekämpfung des Charters enthalten, oder wohl gar für diese Maßnahme eintreten. Zu ihrer „Entschuldigung" wurde angegeben, daß sie sich nicht anders helfen könnten, wollten sie nicht sofortige Entlassung aus ihren Stellungen gewärtigen. Die fragliche Sachlage soll sich besonders in der 2., der 5., der 7., der 21., der 22., der 26. und der 35. Ward bemerkbar machen.— Es wurde in der Versammlung berichtet, daß die Vorkehrungen für die Anti-Charterkundgebung, welche die Partei morgen Abend in Brookes Kasino gegen den Charter veranstalten wird, in umfassendster Weise getroffen worden seien. Da der zum Hauptredner ausersehen gewesene frühere Korporationsanwalt Lewis noch nicht wieder aus Europa zurück sei, werde Ex-Mayor Dunne dessen Stelle einnehmen. Außer diesem werden noch Alderman Dever von der 17. Ward und Herr Frank G. Hoyne von der Grundeigenthumsbörse Ansprachen halten.

Die „Chicago Turngemeinde", welche an der Agitation gegen den Charter mit rühmlichem Eifer theilnimmt, kündigt für heute Abend eine große Agitationsversammlung in ihrer eigenen Halle an. Als Redner werden bei dieser Gelegenheit Anwalt Nicolas Michels und andere bekannte Turner auftreten.

Auf gegnerischer Seite.

Das republikanische Countykomite hat gestern beschlossen, 20,000 weißseidene Abzeichen drucken zu lassen für Parteigänger, welche am Wahltage — natürlich gegen Bezahlung — nicht nur selber für den Charter stimmen, sondern auch versuchen sollen, andere zu veranlassen, das ebenfalls zu thun. Vorsitzer Reddick gab der Ansicht Ausdruck, daß man auf diese Weise von 25,000—30,000 Stimmen für den Charter erlangen würde, die sonst vermuthlich überhaupt nicht würden abgegeben werden. Für die erwachsenden Kosten scheint der Kampagne-Ausschuß aufkommen zu sollen, den Ald. Foreman ernannt hat, bezw. ein gestern von diesem Herrn, wie folgt, organisirter Finanzausschuß:

A. C. Bartlett, Vorsitzer, John G. Shedd, C. H. Wacker, Charles G. Dawes, E. A. Bancroft, Joseph Beifeld, Andrew McLeish, Adolph Nathan, W. E. Clow, J. V. Clarke, J. Harry Selz, H. A. Stillwell, B. E. Sunny, George B. Swift, Leon Mandel, B. A. Eckhart, Charles B. Pike, Edgar M. Snow, Joseph E. Otis, Chauncey Dewey, J. V. Farwell jr., Bryan Lathrop, Charles A. Stevens, Alfred L. Baker, H. O. Stone, Frederic W. Upham, H. H. Hitchcock, L. A. Goddard, J. M. Reynolds, Walter H. Wilson, J. J. Mitchell, Martin A. Ryerson, R. A. Keyes, A. A. Sprague und Julius Rosenthal.

Im Hamilton Klub scheint man zu befürchten, daß noch nicht einmal alle Mitglieder dieser ehrenwerthen Körperschaft davon überzeugt seien, daß der neue Charter der Stadt zum Segen gereichen würde. Auch heute wieder hat der Klub ein gemeinsames Mittagessen für die Mitglieder veranstaltet und dabei einen Tischredner, diesmal Herrn Harry F. Atwood von der „Universal Trading and Supply Co.", für die Maßnahme plaidiren lassen. — Der Hamilton Klub will auch die reguläre republikanische Parteiorganisation bei der Veranstaltung von sechs größeren Versammlungen in verschiedenen Außenbezirken und einer Massenversammlung in der unteren Stadt unterstützen.

— Naturgeschichtliches. — In der Thierbude wird eine Schildkröte gezeigt. „Ist denn der Schild wirklich so fest, daß man hinauftreten kann?" — fragt ein Zuschauer.—Thierbuden-Besitzer (eifrig): „Hinauftreten? Ueber Schildkröten kann ein Wagen fahren. Es thut ihnen nicht nur nichts, sie bilden sich sogar noch was darauf ein!"

Jede schwache Person gewinnt Kraft an Grape-Nuts

Ein Mitglied des Chicago Preß Klubs sagt, sie habe solchen Nutzen von der Grape-Nuts Nahrung gehabt, daß sie ihr freiwilliges Zeugniß gibt: „Ich hatte eine Krankheit durchzumachen, die mich sehr schwächte, als ich auf der Besserung war, hatte ich großen Appetit, aber nichts schien mich zu befriedigen.

„Sehr bald nach einer Mahlzeit empfand ich ein Gefühl der Leere, man könnte sagen ein schmerzendes Nichts, obgleich ich wirklich nicht hungrig war. Thatsache ist, die Nahrung, die ich damals genoß, wurde nicht gehörig assimilirt und ich nicht gehörig genährt, was meinem Mangel an Lebenskraft, schwachen Zustand, fortwährende Mattigkeit und die Unmöglichkeit an Gewicht zuzunehmen erklärt.

„Ich begann mit Grape-Nuts Food, mein Gatte lachte damals darüber. Ich aß es mit Sahne und das Resultat war überraschend. Nach dem ersten Tellervoll überkam mich ein Gefühl der Befriedigung. Ich habe mehrere Pfund zugenommen und das alte Nagen ist ganz verschwunden. Ich gehe zu Bett und schlafe gut während ich früher wachend dalag, nicht im Stande, wieder einzuschlafen, bis ich etwas Nahrung zu mir genommen hatte. „Es hat seinen Grund."

„Mein Gatte ist sehr überrascht von dem Resultat und versucht selbst Grape Nuts. Es schmeckt vortrefflich. Beste Wünsche für die große Nahrung und ihre Erzeuger."

Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. Einige Aerzte nennen es „Gesundheits Klassiker".

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Herbst-Facons und vorzügliche Werthe werden offerirt in unserem ganzen Lager von wohlfeilen Damen-Kleidern.

Diese Abtheilunng erfreut sich jedes möglichen Vorzugs für den Einkauf der haltbarsten wohlfeilen Stoffe. Unseren Anforderungen in Bezug auf Arbeit wurde von zuverlässigen Fabrikanten genügt. Deshalb ist die Verbesserung des Schnittes der Punkt, auf den sich unser ganzes Bestreben richtet. Käufer werden sofort sehen, welchen Erfolg wir mit diesen neuen Herbstsachen erzielen. Die illustrirten Kleider sind nicht nur äußerst hübsch, sondern auch ungewöhnlich niedrig markirt. Basement.

Geschneiderte Suits für Damen, von Cheviot gemacht, in schwarz, blau, braun und fancy Mischungen, 27zölliger angepaßter Coat, durchweg mit Atlas gefüttert, Sammet-Kragen, volle Aermel mit Cuffs, voller Flare Skirt, Cluster plaited, seht die Illustration — speziell zu $15.00.

Geschneiderte Suits für Damen, von fancy Mischungen gemacht, 36zölliger Coat, halb angepaßter Rücken, durchweg mit Atlas gefüttert, Sammet-Kragen, volle Aermel, voller flare Seiten plaited Skirt mit Falte, seht die Illustration — speziell, $20.00.

Promenaden-Röcke für Damen, von schwarzem Panama gemacht, voll Seiten plaited, tucked Falte vom selben Stoff am Bottom — speziell zu $5.00.

50zöllige Coats für Damen, von schwarzem Cheviot gemacht, Ripple Rücken, ohne Kragen, volle Aermel, mit Sammet und Braid besetzt und mit durchweg mit Atlas gefüttert, seht die Illustration — speziell $12.75.

Fancy 50zöllige Coats für Damen, von guter Qualität Broadcloth gemacht, ohne Kragen, mit Sammet und Braid besetzt volle Aermel mit fancy Cuffs, durchweg mit Atlas gefüttert, seht die Illustration — speziell für $15.75.

Promenaden-Röcke für Damen, von fancy Mischungen und schwarzem Panama gemacht, voller runder Gore, Cluster plaited Front und Rücken, tucked Falte vom selben Stoff am Bottom— speziell zu $7.50.

Jährlicher September-Verkauf von Blankets und Komforters: Alle Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Die Ersparnisse sind groß genug, um den Bedarf für den ganzen Monat zu decken. Unsere sämmtlichen Sorten sind eingeschlossen und sind bemerkenswerth vollzählig, in allen gewünschten Größen, Schweren und wohlfeilen Qualitäten. Wohl zu beachten: Diese Blankets und Comforters wurden von den dauerhaftesten wohlfeilen Sorten gewählt, die von zuverlässigen Fabrikanten hergestellt werden. Einige der vielen Werthe: Basement.

Wollene Blankets, von einer ausgezeichneten Qualität, in weiß, grau, lohfarbig und fancy Plaids, für Betten in voller Größe, September-Verkaufs-Preis, das Paar zu $4.25.

Baumwollene Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, mit fancy farbigen Borders, für volle Größe und einzelne Betten, das Paar, 55c, 75c, 90c, $1, $1.25 und $1.50.

Mit Silkoline überzogene Comforters, mit guter Qualität von weißer Watte gefüllt, Größe 72 bei 84 Zoll, das Stück $1.35.

Extra schwere Sorte Comforters, mit schwerem Silkoline überzogen, in persischen Mustern, mit einem Bogen von weißer Watte gefüllt, Größe 72 bei 84 Zoll, Preis $2.00.

Neue Herbst-Facons in garnirten und ungarnirten Hüten und Besatz zu niedrigen Preisen.

Die Erwartungen der Kunden unserer großen Basement Putzwaaren-Abtheilung werden mehr wie befriedigt, denn die Facons, die für die Herbst-Saison hervorgebracht wurden, sind sehr reichhaltig. Wir waren darauf bedacht, die Abtheilung mehr wie je jeder Dame in Chicago, die solche Einkäufe macht, in Erinnerung zu bringen.

Nie zuvor wurden solche Facons und Gelegenheiten bei der Auswahl von wohlfeilen Sorten geboten.

Dasselbe kann von den Werthen behauptet werden — positiv unvergleichlich niedrige Preise.

Neue Herbst-Facons in garnirten Hüten — seht Abbildungen — in wehenden Feder-Effekten, Flügeln, Blumen, Laub, Bänder, Sammet und Seide — 100 verschiedene Facons — die besten Werthe, die je für $3.75 offerirt wurden. Basement.

Eigenartige Facons in garnirten Hüten — Facons, wie sie nie zuvor in unsern Basement-Sorten offerirt wurden—einige der hübschesten neuen Herbst-Entwürfe in Pelzfilz, Sammet, Seide, Spitzen und Netzen, mit Straußenfedern und verschiedenerlei Blumen garnirt und Feder-Effekte, in prachtvollen, harmonirenden Farben — Preise von $7.50 bis $12.00.

Neue Herbst-Facons in Kleider-Hüten, in schwarz wie auch in allen beliebten Farben der Saison, ausgezeichnete Werthe zu $1.25.

Flats für Kinder, vier verschiedene Facons in Kronen, in vielen Farben, — speziell zu 95c.

„Twisted" Straußen-Federn, sehr beliebt beim Garniren von Herbst-Hüten, — speziell zu 65c.

Große flache Flügeln, in allen beliebten Farben — speziell zu 75c.

Bündchen von sechs großen Rosen und sechs Knospen, mit Sammet-Petals, eine große Auswahl in Farben — speziell zu 58c.

Große Bündchen von Sammet- und Leinen-Rosen-Laub, in prachtvollen Farben—spez. 15c.

Neue Herbst-Kleiderstoffe: 20,000 Yards zu einer Ersparniß von einem Drittel, Yard 65c

Dies ist ein zeitgemäßer Einkauf — sämmtliche kleine Partien von neuen farbigen Herbst-Kleiderstoffen von einem wohlbekannten Fabrikanten einschließend. Sie sind sämmtlich Muster dieser Saison — Panamas, Broadcloths und Serges in mehr wie 300 verschiedenen Kombinationen, in dem neuen braun und grün; auch roth und schwarz und grün und schwarz. Einige sind in den praktischen, klein karrirten und gestreiften Entwürfen, andere sind in den populären großen Plaids. Die Ersparnisse betragen wenigstens ein Drittel an den Preisen, zu welchen solche Qualitäten gewöhnlich verkauft werden — Yard 65c. Basement.

Unsere große wohlfeile Pelzwaaren-Abtheilung beginnt die Saison mit bemerkenswerthen Bargains.

Diese neuen Partien sind wunderbar reichhaltig—sie enthalten die größte Auswahl in beliebten Facons, die wir je in dieser großen Basement Pelz-Abtheilung offerirt haben. Die Facons der Halsstücke und Muffs zeigen viele der neuesten Entwürfe der Saison. Aber Reellität ist eine der Hauptpunkte unserer wohlfeilen Pellzsachen—die Felle wurden sorgfältig sortirt, und sie wurden von Fabrikanten gemacht, deren Erzeugnisse absolut zuverlässig sind. Basement.

Sable Squirrel Scarfs, mit Kopf u. seidenen Cord Ornamenten und fancy Tabs, mit Atlas gefüttert, $4.75; große dazu passende Kissen-Muffs, $7.50.

Gemischte Musquash Throws, gute Qualität, 50 Zoll lang, Atlasfutter, ausgezeichn. Werth, $3.75; dazu pass. Pillow Muffs, $5.

Astrachan Paw Sets, mit Throw, 58 Zoll lang, und Bag Muff, $7.50.

Blauer Wolf Throw, 64 Zoll lang, gute Qualität, mit Atlas-Futter, $5.50; dazu passende Pillow Muffs, $6.50.

Russische Marmot Scarfs, mit Kopf-Ornamenten und Schwanz-Trimmings, neueste Effekte, mit Tabs 14 Zoll lang, ein ungewöhnlich guter Werth zu $5.00;

Japanische Mink Throws, 58 Zoll lang, mit Schwänzen und Atlasfutter, $6.00.

Schwarze Luchs Throws, 60 Zoll lang, feiner, seidenartiger Pelz und Atlasfutter, $9.00; dazu passende Muffs, $16.50.

Sable Opossum Sets, gute Qualität, mit Throw 50 Zoll lang, und großem Pillow Muff, $9.00.

Persische Paw Halsstücke, in den neuesten Effekten, mit Atlas gefüttert, $4.50; dazu passende Muffs, $6.50.

Gemischte Musquash Scarfs, 54 Zoll lang, mit Kopf- und Schwanz-Ornamenten, $6,75; große Pillow Muffs, mit Schwanz Trimmings, dazu passend, für $9.00.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Barbier, sofort. 2941 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge oder dritte Hand an Brot und Rolls. 556 31. Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, Bäckerwagen zu fahren. 128 Ost 31. Str.

Verlangt: Zwei Bushelmen in Färberei. Müssen gute Presser sein. Stetige Arbeit für gute Männer. 291 W. 12. Str.

Verlangt: Gute erste Hand an Brot und Cakes und eine zweite Hand an Cakes. 810 N. Robey Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 688 West 21. Str.

Verlangt: Ein Bügler und Schneider für Umänderungsarbeit. Stetiger Platz. 129 S. Western Ave., nahe Monroe Str. mido

Verlangt: Zwei gute Carpenter. 365 Sedgwick Straße.

Verlangt: Porter, braucht nicht englisch zu sprechen. 605 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Garbage Teamster. 122 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann für Gemüse-Wagen, muß Pferde besorgen können, $25 per Monat und Board. 757 Southport Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes in Bäckerei. 680 West Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Junger Mann mit Küchenerfahrung, kann auch Butcher sein, Handwerker für einige Arbeiten, Hilfe für Hotels, Saloons, Fabriken, Farmen u. a. mehr, Janitor. 122 La Salle Str., Room 5.

Verlangt: Bartender sofort. Bitte vorzusprechen 290 E. North Ave.

Verlangt: Porter. C. Meyer, 2494 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Lunchmann und für Porterarbeit. Marx & Marx, 121 S. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Zuschneider an Schürzen. 281 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags, stetig. 483 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Freitag, Samstag und Sonntag. 451 S. Union Str., nahe O'Brien.

Verlangt: Ein deutscher Junge, 16 Jahre alt, $3 pro Woche und Board. 116 Willow Str.

Verlangt: Gute Rockschneider und Bushelman. Stetige Arbeit. Reinke, 269 Blue Island Ave. midofrsafon

Verlangt: Presser an Skirts und Coats. — 1049 Milwaukee Ave.

Verlangt: Clerk für Fisch- und Delikatessen-Store. Guter Lohn. Kost und Logis. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Tagarbeit. 145 Ost North Ave.

Verlangt: 2 Hausmänner, in kleinem Hotel zu arbeiten. $18 per Monat, Kost und Logis. 3128 State Str. mido

Verlangt: Tausend Männer zum Einheimsen der Ernte und für Dreschen in Nord-Dakota, $2—$2.75 per Tag und Kost; billige Fahrt. 1000 Eisenbahnarbeiter für Wiskonsin, Iowa und Süd-Dakota, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Minneapolis und Omaha. Roß Labor Agency, 117 South Canal Str. 4sep,1w

Verlangt: Guter Porter. 135 Monroe Str., Basement.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge, letzte Hand an Brot. 123 East Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Nähte-Bügler an Shop-Hosen. 405 Webster Ave.

Verlangt: Stetiger Barbier. 621 West North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon. 813 N. Robey Str.

Verlangt: Barbier, stetig, sofort. 288 West Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes in Bäckerei, $9 die Woche. 226 Grand Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann als Porter, der sein Geschäft versteht, Lumpen brauchen sich nicht zu melden; nur einer, der seine Arbeit versteht und arbeiten will, braucht vorzusprechen. 133 E. North Avenue.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 39. und Parnell Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, Lohn $25 mit Kost und Zimmer. 4859 State Str. Spilger.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 749 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 4400 N. Clark Str.

Verlangt: Cakebäcker, selbstständig. 285 West 20. Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Wurstmacherei an der Bank zu arbeiten. 2819 Bonfield Str.

Verlangt: Junger Butcher; muß im Laden mithelfen können. 6425 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1749 West North Ave.

Verlangt: Junger Clerk. 4398 N. Clark Str., Ecke Devon.

Verlangt: Mann, muß ehrlich und nüchtern sein, zur Aushilfe während einiger Tage in der Woche im Saloon; sofort. Nachzufragen: 983 N. 42. Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann, guter Lohn. Kopps Garten, Lincoln und Lawrence Ave.

Verlangt: Erfahrener Clerk im Hardware Store. Bringt Referenzen. 107 East 22. Str.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 695 W. Irving Park Boulevard. midofr

Verlangt: Guter Schneider für neue Arbeit. — Hruska, 57 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Junge, der die Bäckerei erlernen will. 151 Center Str.

Verlangt: Mann um zum Milchwagen zu tenden, einer der englisch spricht. 29 Orchard Str.

Verlangt: Junger Carpenter sofort. 2831 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. 628 E. 43. Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben an Rolls und Cakes. 1236 N. California Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1200 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Ein guter Barbier. 848 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Küfer an Likörfässern. 50 McLean Ave., nahe California und Armitage. 4aglwX

Verlangt: Guter Junge an Brot, $6, Board und Room, Tagarbeit. 184 E. North Ave.

Verlangt: Guter Bushelmann, einer der gute Röcke machen kann. Stetige Arbeit für den richtigen Mann — bezahle Fahrgeld, wenn Ihr kommt. Luschner, 506 S. Genesee Str., Waukegan, Ill. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Setzer. Ständige Beschäftigung für mindestens vier Monate. — Guter Lohn. Wartburg Publishing House, Waverly, Iowa.

Verlangt: Bartender, der die Porterarbeit macht. Kopp's, Ecke Lincoln und Lawrence Ave.

Verlangt: 3 Schneider. Stetige Arbeit. Mr. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. mido

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 81 Clybourn Place, zwischen Robey und Ashland.

Verlangt: Ein junger Deutscher um in Saloon zu helfen, leichte Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 405 W. Randolph Str., John Caldwell.

Verlangt: Ein guter erster Klasse Bäcker für Brot und Cakes. Nachzufragen 16 Wells Str., am Donnerstag um 3 Uhr Nachm. Tagarbeit.

Verlangt: Bushelmann; stetiger Platz, guter Lohn. 900 West North Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. midofr

Verlangt: Ein älterer Koch, der gut in kleinem Restaurant bewandert ist. 455 Wabash Ave. mido

Verlangt: Gute Rockschneider. 524 N. California Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der deutsch und etwas englisch sprechen, sowie im Laden aushelfen kann. 2724 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lediger Bartender, muß Porter-Arbeit thun; stetiger Platz. 239 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr.: W. 987, Abendpost. 17ag,fami,1M

Verlangt: Ein guter Bushelman, guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen: C. H. Julius & Son. 204 Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Ein Saloon-Koch für kleinen Saloon. Nachzufragen von 1 bis 6 Nachm. Rosenfield, 103 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Porter für einen Saloon. 1352 85. Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparatur-Arbeit. Joe Gengler, 753 120. Str.

Verlangt: Guter, lediger Barbier; guter Lohn. 1802 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Hausmann, der auch Dampfheizung und Gartenarbeit versteht oder kinderloses Ehepaar, Mann als Hausmann, Frau für Laundry oder Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Lunchkoch, Stunden von 7 bis 4 Uhr Nachm.; einer, der englisch spricht, vorgezogen; Lohn $8 die Woche. Arthur Hugo, Branch und Halsted Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Butcher. 1101 S. California Ave. Geo. Tauber.

Verlangt: Ein Porter. Nachzufragen: 863 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparaturen. Miller, 122 Harison Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kaufmännisch vorgebildeter junger Mann, der der englischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig ist und Empfehlungen hat. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an F. 430 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1132 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit, guter Lohn; stetige Arbeit. 445 Ost 26. Str. dimi

Verlangt: Guter Bushelman und Presser, dauernde Arbeit für guten Mann. 176½ State Str., nahe Superior Str. dimi

Verlangt: Guter Benzin-Wäscher. L. Dohmlow, 2095 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren, in Bäckerei. Guter Lohn. Tagarbeit. 746 120. Str., West Pullman. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Pferde zu besorgen. Friedland, 1087 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Erster Klasse Butcher in Dairy in Indiana; guter Lohn und stetige Arbeit; muß englisch und polnisch sprechen. Vorzusprechen 298 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Alter Mann in Bäckerei zu arbeiten. 269 Wells Straße. dimi

Verlangt: Guter, erster Klasse Rasirmesser- oder Scheerenschleifer. Stetige Stellung. — Wetzel & Stephens, East 4th und Prospekt Av., Cleveland, Ohio. 31aglwX

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, beständige Arbeit. Ruppert, Harrison und Clark Str. mdmi

Verlangt: Bauschlosser, welche Erfahrung haben in Herstellung gußeiserner Treppen, schmiedeeiserner Geländer u.s.w. Beständige Arbeit. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 4splw

Verlangt: 2 erfahrene Polishers und Finishers und 2 erfahrene Cabinet Makers, sowie ein gut erfahrener Möbel Packer. Kennedy Furniture Co., 114 Wabash Ave., nahe Madison Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung für Haus- oder Stallarbeit. 297 Larrabee Str.

Gesucht: Ein starker Junge sucht Stelle für Stall-Arbeit. Kiefer, 196 Mohawk Str.

Gesucht: Ehrlicher deutscher anständiger Mann mittleren Alters sucht in gutem Privat- oder Geschäftshause oder Fabrik leichten stetigen Platz. Anträge mit Lohnangabe. 520 N. Halsted Str. Adolf Fichter.

Gesucht: 3. Hand Brotbäcker sucht Stelle oder irgend eine Arbeit. 18 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht irgendwelche Arbeit. 217 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz. 150 Clybourn Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetigen Platz. Bitte selbst vorzusprechen. 217 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Fabrik oder Stall; scheut keine Arbeit. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Buchbinder, im Sortiren wie Partiren erfahren, im Anfertigen von Geschäftsbüchern vorzüglich, sucht Stellung. E. L. Leonbacher, 723 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit. 181 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, am liebsten als Janitor. Adam Markstadt, 1821 Arlington Place. mdo

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetigen Platz. Bitte persönlich vorzusprechen.—70 Ost North Ave.

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Beschäftigung. Gute Empfehlungen. Adr.: P. 894 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht sofortStellung als Ofenmann. 1037 Sherman Ave., Evanston, Ill. mido

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Cakes, sucht Stelle oder auch als gute dritte Hand.—424 N. Lincoln Str. mido

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls und Biscuits. H. H., 90 Wells Str.

Gesucht: Ein Bartender, 50, versteht auch Lunch zu kochen, sucht Stelle; bescheidene Ansprüche. Adr.: P. 822, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Beschäftigung irgendwelcher Art; derselbe ist auch ein guter Klavierspieler und könnte für Unterhaltung im Restaurant oder Kinematographen am Abend oder Tage engagirt werden. Offerten: H. Krumrein, 208 West Monroe Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein Wagenmacher sucht Stelle. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 78 Julian Str. midofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Platz die Bäckerei zu erlernen. 4041 Dearborn Str., oben.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. 1810 Milwaukee Ave., hinten, oben.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Schlosser und ein Metallgießer suchen stetige Stelle. 72 Gardner Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Feuermann sucht Stelle, versteht seine Arbeit. 204 Dayton Str.

Gesucht: Junger Barbier, mit 2jähriger Erfahrung sucht Stelle zu geringem Lohn. 1011 West 21. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht täglich 5 Stunden Nebenbeschäftigung. Adr.: P. 882 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre, keine Profession, wünscht Arbeit in einer Office als Porter oder in Fabrik. Ludwig Petrich, 661 N. Claremont Ave.

Gesucht: Eingewanderter Mann sucht Stelle als Heizer in Privathaus. Francois Crayer, 82 Evanston Ave.

Gesucht: Junger anständiger Mann von 21 Jahren, spricht deutsch und englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung; am liebsten, ein Geschäft zu erlernen. Rudolf Kienas, 3523 S. Winchester Ave.

Gesucht: Sauberer, nüchterner Bartender, ein stetiger, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 163 Fremont Str., unten. mido

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, sucht Arbeit als Porter oder Fabrikarbeiter. Göransson, 39 Iowa Str., 2. Flat.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann mittleren Alters, verheirathet, sucht sofort einen Vertrauensposten in Chicago oder außerhalb. Kann Kaution stellen. Adr.: F. 409, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Möbelschreiner sucht Beschäftigung. John Pildner, 36 Caß Str.

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht stetigen Platz. John Bittner, 575 West 17. Straße.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung. — 784 West Madison Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgendwele Arbeit. K. K., 469, Sedgwick Str.

Gesucht: Ein Butcher sucht stetige Arbeit, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch; ist zuverlässig und ehrlich: scheut keine Arbeit. Adr.: Mich. Bartel, 60 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str., Chicago. mido

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann sucht Vertrauensposten, kann Einiges leisten, beste Referenzen, kann Kaution stellen. Zaharias, 163 Fremont Str. dimi

Gesucht: Ein Bau- und Maschinenschlosser sucht Stelle. 353 Ward Straße. dimido

Gesucht: Wurstmacher sucht Arbeit, geht auch aufs Land. M. Robine J. R., 385 S. State Str. dimi

Gesucht: Protbäcker, zur Zeit noch in Arbeit, sucht leichtere Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: F. 459 Abendpost. dimi

Gesucht: Zwei gute Zement-Finisher suchen Stelle. F. S. Klarty, 53 Fremont Str. dimi

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Beschäftigung. Adr.: F. 463 Abendpost. dmi

Gesucht: Wagenmacher sucht Arbeit. 195 Clybourn Avenue. dimi

Gesucht: Suche Arbeit in Bäckerei, an Brot und Rolls, als 2. Hand oder allein. F. M., 4736 Loomis Str., Tel. Yards 6995. dimido

Gesucht: Erster Klasse Rug- und Carpet-Weber sucht Stelle. 1012 N. Lincoln Str. Fancor. mo—fr

Gesucht: Stelle als Bartender oder Porter, beste Referenzen. Fred. Weber, 120 Ost Huron Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen und -Knaben von 14 bis 16 Jahre. Anzufragen fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten, auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
di—fr

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben, Packet-Knaben, Packet-Einwickler und Dry Goods Examiners; 14 bis 17 Jahre alt; guter Lohn, stetige Stellung und schnelles Emporrücken. Nachzufragen um 8:30 Vorm.: P. J. D. Sullivan, 2. Floor, neues Gebäude, Boston Store. midofr

Verlangt: Operators an Leder- und Canvas-Waaren; Mädchen und Männer. Nicholas Diamond & Co., 34—36 S. Canal Str., 3. Floor.

Verlangt: Männer für Holzländereien, Fabrikarbeiter, Carpenters, Ehepaare, Porters, Farmarbeiter. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 die Woche während der Lehrzeit. 187 West 20. Str. 4sep,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in einem Store; Lohn $6 und Zimmer. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Drygoods Verkäuferinnen.—Charles Loehr, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für die folgenden Departements:
Gestricktes Unterzeug,
Shirt Waists,
Muslin-Waaren,
Domestics.
Stetige Stellung, guter Lohn.
Wiebolds,
931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Wrappers und Inspektors, müssen 16 Jahre alt sein. Lohn $4 per Woche.
Wiebolds,
931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher. Reskl & Co., 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Helferinnen und Näherinnen für Kunden-Damenschneiderarbeit. 1615 Masonic Temple.

Verlangt: Mädchen für Dry Goods Store. 1945 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit; stetiger Platz. American Jewelry Tray Mfg. Co., 63 S. Canal Str., nahe Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, 3 Finishers an feinen Hosen. 1000 Sheffield Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Erfahrene Hut Finishers und einige Lehrmädchen. H. Simpson, 198 S. Clinton Str. midofr

Verlangt: Nähmädchen und Frauen; stetige Arbeit; Regenschirm-Fabrik. 252 S. Franklin Str. 4sep,1wX

Verlangt: Geübte Bügel-Mädchen in Färberei. L. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. Kohlsaat's, 221 State Straße. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Matzek, 734 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren in Hosen Shop. 1915 N. Oakley Ave. dimi

Verlangt: Lehrmädchen in Handschuhfabrik; auch erfahrene Hilfe, dauernde Arbeit. Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. mo—sa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1530 N. Troy Str., Logan Square. mdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch verstehen. 82 Willow Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. Kommt bis 1 Uhr Nachmittags oder nach 7 Uhr Abends. 3414 State Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Zwei Personen. Bitte Donnerstag Nachmittags vorzusprechen.—Mrs. Sigmund Kirchheimer, 3830 Grand Blvd., 1. Etage.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 915 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in Familie; 6-Zimmer Haus. Mäßiger Lohn. Nachzufragen: 92 S. State Str., Zimmer 1202. midofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Mrs. Bernstein, 4433 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Wittwers-Familie. Gutes Heim für die richtige Person. 801 Jackson Boulevard.

Verlangt: Köchin. 84 LaSalle Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen zum Reinigen in kleinem Hospital. Guter Lohn. Nachzufragen: 1220 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 1965 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 713 N. Campbell Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Erster Klasse Businesslunch-Köchin. Stamm & Bohnenberger, 130 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 1106 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Mrs. Davis, 30 Fowler Str., 1. Flat, gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Frau oder Mädchen, 2 Kinder zu pflegen und für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave., Flat 9. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40 Jahre alt. 447 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1438 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. mdo

Verlangt: Frau zum Waschen in kleiner Familie, für Donnerstag. 1827 W. Harrison Str.

Verlangt: Kleines Mädchen für Hausarbeit. 762 Racine Ave.

Verlangt: Haushälterin, bei Wittwer mit zwei Kindern; gutes Heim. 633 Roscoe Str., vorne, unten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 631 Seminary Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. A. Goebel, 127 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und leichte Arbeit. Michels, 6230 Ashland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 161 West 20. Str.

Verlangt: Englisch-sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 4402 Berkley Ave.

Verlangt: Junge Frau beim Tag zum Reinmachen. 2353 Calumet Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Nachzufragen 5223 Washington Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei. 5345 Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 147 Pine Grove Ave., 1. Flat, Mrs. Scurlock.

Verlangt: Mädchen, etwa 18 Jahre, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 2284 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; muß daselbst schlafen; keine Sonntagarbeit. 217 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag: 230 Lincoln Park Boul.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 90 West Ohio Str., Photograph. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim für die rechte Person. 2886 Archer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5007 Grand Blvd., 4. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Arbeit, bester Lohn. 4332 Calumet Avenue. 3splmX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5738 Wentworth Ave. Store. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn für gutes Mädchen; muß englisch sprechen. Mrs. J. M. Goodman, 1805 Melrose Str., nahe Evanston Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. Mrs. Weiß, 493 Ost 45. Str., nahe Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Steif, 62 Evergreen Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen im Hause zu helfen. 413 La Salle Ave. di—fr

Verlangt: Aeltere Frau auf zwei Kinder aufzupassen. Mrs. L. Rohde, 2045 Clarendon Ave. dimi

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6 pro Woche. — 1426 Grace Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen in Grocery, 269 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Frau in Familie von 4, für Waschen und rauhe Arbeit. Gutes Heim. 627 Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, auf Kinder aufzupassen. 91 Orchard Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 4339 Prairie Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit, Saloon, 714 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Eine Frau von mittlerem Alter, um die Haushaltung zu besorgen an Fremont Str. und Garfield Ave. Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen im Store 157 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 7 Zimmer Flat; 3 in Familie, $6. 5175 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gute Köchin; Empfehlungen erfordert. 4915 Washington Park Place, einen Block östlich von Grand Boulevard und 49. Str. dimidofrsaso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und anständiger Lohn. 234 Baird Ave., Austin. Bringt diese Anzeige. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß sauber sein, gute kochen und waschen können. Frau Wm. Bull, 1394 Sheridan Road. 2sep,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. B. Merkiesh, 121 Johnson Str., nahe Maxwell Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 4 in Familie. Guter Lohn. Hershfinkel, 276 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Store. 1097 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Ein geweckes Mädchen, nicht unter 16 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen. Anzufragen 3827 Forest Ave. modimi

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, sofort, feine Plätze zu vergeben auf Nord-, Süd- und Westseite. Beste Löhne. Kein Platz, keine Gebühren. Köchinnen, zweite Mädchen. 4722 Calumet Ave. 3laglw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. Stetiger Platz. 293 35. Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 pro Woche. Newman, 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2392 N. Robey Str. mdo

Verlangt: Business Lunchköchin. 97 Michigan Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 97 Michigan Straße.

Verlangt: 2 Hausmädchen für Highland, kleine amerikanische Familie, englisch nicht nöthig, Köchinnen, Küchen- u. 2. Mädchen. 122 La Salle Str. Z. 5.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 297 Larrabee Str.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Hausreinmachen. Fünf Tage die Woche. 2101 W. Congreß Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, guter Lohn, 6-Zimmer-Flat. — 5420 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 281 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen zum Tischaufwarten in kleinem Restaurant, großer Lohn. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder anständige Frau, die gut kochen kann, und junges zweites Mädchen. 1461 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen im Restaurant. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schneider, 506 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, $5.00; kleine Familie. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für Restaurant. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 169 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. Mrs. Greenberg, 817 N. Oakley Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Millinery Store, 1582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Diningroom zu helfen. 1019 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 644 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 508 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann, guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 E. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Saloon. 1897 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin ohne Kinder, katholische vorgezogen, auf einer Farm nahe Hammond, Ind., zwei Kinder. Bitte um Angabe des Alters und des verlangten Lohnes. Martin Hilger, Hammond, Ind., R. R. 1.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3006 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. 794 E. 46. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 4236 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat. 1910 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen und englisch sprechen können. Lohn $7. 1919 Wrightwood Ave., Nordende vom Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. 4627 Langley Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin. $4.50 pro Woche. 6125 Ada Str.

Verlangt: Aeltere Dame, bei der Hausarbeit zu helfen. 1332 Humboldt Blvd., Logan Square.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Bäckerei. 184 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 3621 S. Halsted Str.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 982 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. L. M. Selig, 1821 Melrose Str. mido

Verlangt: Frau zum Kochen, keine Wäsche. 2 Tage. 567 E. 43. Str. mido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2 Tage. 567 E. 43. Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; braucht nicht zu waschen; kleine Familie. 671 East 48. Str., nahe Grand Boul. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann; kleine Familie; Zimmermädchen und Waschfrau gehalten. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bei drei erwachsenen Personen. Morris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. 4231 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen Abends: 5728 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 5 und 9 Uhr Abends. 271 Oakley Boul.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerladen; muß englisch sprechen. 5733 Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $6.00; kleine Familie; Empfehlungen. 378 Maple Str., Hinsdale, Ill. mido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen, in kleiner Familie zu arbeiten; leichte Arbeit und guter Lohn. 845 Kenilworth Ave., nahe Ashland Boul., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Lohn $6. M. J. Sturm, 1627 Grace Str.

Verlangt: Frau als Haushälterin für jung verheirathetes Paar ohne Kinder. Mrs. E. Blank, 253 Cortland Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Lewis, 5156 Wabash Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4828 Champlain Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Joseph Alexander, 41 Hazel Ave., Buena Park.

Verlangt: Mädchen, auf kleines Kind acht zu geben und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Morris, 316 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß selbstständig den Haushalt führen. 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrliches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 205 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Gutes, williges deutsches Mädchen sucht irgendwelche Stelle. 52 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Vorzusprechen: 481 Larrabee Str., Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 16 Alaska Str., nahe Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, nicht unter $5.50. Bitte persönlich vorzusprechen. 4832 Bishop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 35 Austin Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, gleichfalls bügeln. Schmitz, 424 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 145 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht einen Platz für Hausarbeit oder in der Küche, spricht englisch. 210 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 659 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle von 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 531 West 13. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit von 7 bis 4 Uhr Nachm. 52 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Näharbeit in's Haus zu nehmen. 456 Clybourn Ave., Seitenthüre.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 106½ Orchard Str.—Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 181 Dayton Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 82 Menominee Str.

Gesucht: Guter Businesslunch-Koch sucht stetige Stellung. Kann auch Bartenden. Hat gute Empfehlungen. Adr.: P. 810 Abendpost.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen tagsüber Beschäftigung; keine Sonntagsarbeit. Miß Miller, 592 27. Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, nicht lange im Lande, wünscht Stelle in kleiner Familie oder bei älterem Ehepaar. Bitte, vorzusprechen: 480 N. Clark Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung als zweites Mädchen in deutscher Familie. Vorzusprechen bei Friedrich Lewke, 101 Moffat Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 369 W. Erie Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle. 225 W. Chicago Ave., Flat 5. midofrsa

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 360 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen, nicht unter $4.—Selbst vorzusprechen. 1298 N. Ashland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, eines 16, das andere 18 Jahre, suchen Stelle für Hausarbeit. Nur in Privathaus. 1239 N. Ashland Ave., vorne oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $5. 77 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 124 E. Fullerton Ave. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 445 Sedgwick Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Platz in kleiner Familie. 2041 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei altem Mann. 346 Wabansia Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 243 Vine Str., hinten.

Verlangt: Wäsche ins Haus. 11 Burling Str., unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle Kind aufzuwarten und bei der Arbeit behilflich zu sein in anständiger Familie. 410 Grand Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Hausreinigen. Nur halbe Tage. 4412 LaSalle Straße, hinten, unten.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze und Hausreinigungsarbeit. Mrs. Pfaff, 3310 Butler Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, will auch Hausreinigung thun. 3151 Butler Straße. Mrs. Segnal.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 9 Concord Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Waschplätze. 369 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Klein, 942 George Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in Restaurant, Geschirr zu waschen. 744 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 1140 West 21. Pl.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 719 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 647 Union Str., Ecke 18. Str.

Gesucht: Schneiderin wünscht Arbeit ins Haus.— 287 Lincoln Ave.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren, mit Kind, 4 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin, kann auch nähen. Adr.: T. 448, Abendpost. mido

Perfekte Kleidermacherin wünscht mehr Kunden; $1.75 den Tag; beste Empfehlungen. Adr.: P. 802, Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant. Bitte, selbst vorzusprechen. 225 West Ohio Str.

Gesucht: Deutsches, fleißiges, ehrliches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 141 Burling Straße. dimido

Gesucht: Anständige deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen bei Frau Tanning, 25 Broom Str. dimi

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurantköchin sucht Stellung. Theise, 112 High Straße. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2jp*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Maschinenschlosserei. Nähmaschinenreparaturen aller Art, Einrichtung elektrischer Glocken. 474 Clybourn Avenue. 31aglwX

Tapezieren und Painten gut und billig. Zimmer $3.00 und aufwärts. Adr.: S. 807 Abendpost. dmi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Veranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11m*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrjos*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 28ag,1mX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 6ag1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse.......................................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 3m*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von
Neuen und wenig gebrauchten Möbeln.
Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden.

Das Lager besteht aus

Hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges.

Wenn Ihr Möbel braucht so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen.

Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel,	Zahlungen	$.25
$25 werth Möbel,	Zahlungen	.50
$75 werth Möbel,	Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel,	Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel,	Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel,	Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe Konto

Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab.
Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010—2012 Wabash Ave.
4sepX*

Zu verkaufen: Sopha, Davenport-Bett, Bücherschrank und Rugs. 598 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Gas-Range, auch Teppiche, beinahe neu. 927 N. Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: Hochstuhl mit Rädern. Baby Cutter zusammenlegbare Kinder-Go-Cart. 488 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Parlor-Ofen, „Jewel"-Marke. 6616 Loomis Str. mido

Zu verkaufen: Guter Kochofen billig zu verkaufen. 97 Evergreen Ave. ag30,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. — 629 Larrabee Str. 4sep,1wX

$95 kaufen schönes Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 3sp,1w

Starck's spezieller Piano-Verkauf diese Woche, um Platz zu gewinnen. Keine Anzahlung und $3—$5 den Monat. Steinway $125, Knabe $145, Kimball $65, und andere.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 1sp*X

Privatfamilie muß wegen plötzlicher Abreise $400 Upright Piano für $70 verschleudern, gutes Fabrikat. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 22ag2w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 junge echte Dachshunde. 207 Orchard Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Grocery-Ablieferungswagen, billig. 230 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Pferd $30, zwei Laundry-Wagen, billig. 2616 Butler Str.

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Sowie Pferdegeschirr und Wagen. ag6,1mt
—— 1429 Milwaukee Avenue. ——

Zu verkaufen: Pferd und Milchwagen. 1810 Cortez Straße. 1splwX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.
10aug,X*

——Fred Bender, etablirt 1883——
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamisamoli

Zu verkaufen: Blacksmith-Werkzeuge, billig; Werkstätte kann auch billig gemiethet werden; gut für Anfänger. 845—847 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Doktor-Stuhl. John Karl, 1142 N. Halsted Str., 3. Flat. midoja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines Lager von General Merchandise, Fixtures, 2 Wagen, Schlitten, 1 Buggy. Stadt-Grundeigenthum vorgezogen. Adr.: P. 809. Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Feine neue Butcher-Einrichtung. 583 — 32. Str. 28ag,1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht für Herren und Damen in kleinen Abtheilungen und Einzelunterricht. Honorare billigst, zahlbar wann und wie Ihr selber wollt. Kostenfreier Probeunterricht für Jedermann. Wir garantiren die Erlernung des Englischen in Wort und Schrift im vollständigen Kursus in kürzester Zeit und die Fähigkeit, sich allgemein zu verständigen, schon in vier Wochen, oder zahlen das Honorar auf Verlangen ohne jeden Widerspruch und ohne jeden Abzug zurück. Ueberzeugt Euch von der Solidität und unübertroffenen Lehrmethode unserer Schulen. Wir zahlen sofort $500 für jeden Nachweis, daß unsere Lehrmethode übertroffen werden kann! Falls Ihr wegen Unkenntniß des Englischen arbeitslos oder unzufrieden seid, kommt zu uns: Wir garantiren Euch sofortige kostenfreie Unterstützung nach besten Kräften, und Ihr braucht keinen Cent für Unterricht zu bezahlen, bis Ihr in dauernder lohnender Arbeit seid. Schulgebäude für die Nordseite: 164—166 Ost North Ave., Ecke N. Halsted Str. (nahe Hochbahn); Schulgebäude für die Westseite: 1235 Milwaukee Ave. (nahe Hochbahn), Ecke W. North Ave. und Robey Str. 1sep,1mX

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld!
— Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache: auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Schulgebäude: 373 Larrabeestr., „dicht" an Hochbahnstation, 6 Häuser von der North Ave. entfernt. misa

Mit Rücksicht, daß gut geschulte Leute oft Gelegenheit suchen sich als Techniker für Maschinenbau und Elektrizität auszubilden, eröffnen Ingenieure Privat- und Klassen-Abend-Unterricht im Zentrum der Stadt zu mäßigen Preisen. H. E. Werner, Ingenieur. Anmeldungen an Robt. A. Lachmann, Assistent, 4711 Prairie Ave. jomifa

Spezielle Offerte für 10 Tage: Geschäfts- englischer oder Shorthand-Unterricht; Tagschule: $40 oder $8 den Monat. Nachtschule: $40 oder $4 den Monat, Montag, Mittwoch, Freitag Abends. Hoffmann's College. Das beste, praktischste, zuverlässigste. 571 W. Madison Str., Ecke Ogden Ave. 30aglwX

Gründlicher Piano-, Zither-, Violin-, Guitarre- und Mandolin-Unterricht wird ertheilt. Carl Rahn Music Academy, 765 Clybourn Ave. 1splwX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Schöne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7lb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$325 kaufen, wenn sofort genommen, Kaffee-Store mit Pferd, Wagen und Route, Einrichtung, 4 Eisschränke, Heizofen, 3 Waagen, ein fancy Schreibpult, große Kaffeemühle mit elektr. Motor, Porzellanwaagren und Stock, werth $650. Gute Nachbarschaft, billige Miethe. 31 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, gutzahlendes Delikatessengeschäft mit Restaurant, ausgezeichnet gehend. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 11 Kannen Milch-Geschäft mit zwei Pferden und zwei Wagen. 644 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Ecke, feine Nachbarschaft, schöne Wohnung mit Badezimmer, Miethe $25. Woch. Einnahme $200. 294 Clybourn.

Wer eine gute Bäckerei zu verkaufen hat, kein Wagen, und die eine Untersuchung verträgt, adressire: Franciscan Fathers, 440 Süd Clark Str. mido

Habe zum Verkauf 30 Saloons, 25 Delikatessen-, 10 Zigarrenstores, 4 Bakery-Stores, 4 Restaurants, 6 Boardinghäuser. Fragt Morg. 9. 294 Clybourn.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckereistore. 784 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop. Nachzufragen: 744 Milwaukee Ave., Leder-Store.

Zu verkaufen: Fleischladen, S. 48. Ave., Ecke, $300; Grocery, Südseite, einzige in drei Blocks, $550; Bäckerei, ganze Einrichtung, $250. R. Lint, 318 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite; voll ausgestattet mit Backofen, Werkzeugen usw.; frisches Waarenlager, neue Fixtures; passend zum Serviren von Bäckerei Lunch; Wohnzimmer hinten. 1279 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Von einer Wittwe, gutgehender Candy-Store und Ice Cream-Parlor, auf der Nordseite. Vorzusprechen von 12 bis 2 Uhr Nachmt. 1514 N. Troy Str., nahe Humboldt Boul. mido

$375 kaufen, wenn sofort genommen, etablirten Grocery- und Meat Market; gute Fixtures; großes Waarenlager; gute Lage für Deutschen; niedrige Miethe, muß positiv sofort verkauft werden; dies ist ein großer Bargain. Untersucht und sprecht vor: 326 N. Franklin Str., oder beim Eigenthümer, Julius Bender, 230 West Madison Str.

Bargain, wenn sofort genommen, feiner Confectionery und Zigarren-Store, sowie Notions, Ice Cream und Zeitschriften; hat Familie drei Jahre lang unterhalten; geht jetzt weiter westlich. 260 Noble Str.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, billig, deutsche und polnische Nachbarschaft. Zu erfragen. 6 Fulton Market.

Zu verkaufen: 6 oder 7 Kannen Milchroute, sehr billig, arrangirt für einen Mann, feine Gelegenheit für richtigen Mann. Nordseite. Adr.: L. B. 132, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbiershop, altes Geschäft und sicheres Einkommen. Muß verkauft werden wegen Veränderung. Zu erfragen 329 Center Straße.

Ausgezeichnete Geschäftsgelegenheit für tüchtigen Buchbinder mit einigen hundert Dollars. Schreibt oder sprecht vor: 2. Flat, 26 Beach Ave., 3 Blocks südlich von West North und Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy und Tabak Store, 3 Zimmer, $16 Miethe, für $450. Gutes Lager, keine Konkurrenz, Einnahme $15—$18. Krankheitshalber. 98 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket und Grundeigenthum in Countrytown nahe Chicago. Anzufragen Abends bei H. Wolter, 2194 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon in guter böhmischer und deutscher Nachbarschaft. Corner eines Parks der Südseite. Endstation der Straßenbahn. Adr.: F. 421, Abendpost. midofa

Zu verkaufen: Restaurant, nahe bei Union Depot. Macht große Geschäfte. Habe andere Geschäfte. 60 West Adams Str.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Bäckerei, billig. $200 wöchentlich. Adr.: P. 899, Abendpost. mija

Zu verkaufen: Elegante Eck-Grocery, Confectionery usw.; Wohnzimmer; Miethe $18; gegenwärtiger Eigenthümer seit 12 Jahren da; feines Waarenlager und Fixtures; Alles vollständig; Krankheit zwingt zum sofortigen Verkauf; keine Agenten; dies ist eine seltene Gelegenheit. 424 West 59. Str.

Zu verkaufen: Bestgelegener Grocery- und Delikatessenstore für nur $345, theilweise Anzahlung, lange etablirt, keine Konkurrenz, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, 6 schöne Zimmer. Nachzufragen zwischen 1 und 4 Uhr. 50 Upton Str., nahe Milwaukee Ave. dimi

Grocerystore zu verkaufen wegen Krankheit, billig. 2937 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei und Candy-Store. Verlasse die Stadt. 38 Howe Straße. mo—fr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt, mit etwas Kapital, für ein neues Unternehmen. 318 West Randolph Str.

Wünsche Theilhaber mit $1000 baarem Geld und Dienstleistung. Dasselbe Geschäft machte $50,000 letztes Jahr in kurzer Zeit. Keine Gelegenheit zum Verlieren. Adr.: P. 872, Abendpost.

Dame oder Herr als Theilhaber für besten Konsum-Artikel gesucht: Einlage $500—$1000; beste Kapitalsanlage. Adr.: F. 414 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an stille Leute. — 1185 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Barn. 184 Orchard Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Porch, 3. Stock. $13. O. Bauer, 451 Wells Str. mido

Vermiethe tüchtigem Geschäftsmann Haus mit Saloon: 10 Wohnzimmer, geeignet für Boardinghaus; günstige Bedingungen. Z. 50, 70 La Salle St. midofr

Zu vermiethen: Altetablirter Bäckerei-Laden, 23 Jahre etablirt in 1134 Milwaukee Ave. Nähere Auskunft: 1196 Milwaukee Ave. 29aug,1wX

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 52 A. Straße. di—fr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 2 Herren in Board. 428 Larrabee Str. Privat.

Zwei anständige Herren gewünscht für schönes, großes, helles Zimmer, reine Betten, Privatfamilie. Mrs. A. Starke, 213 W. Diversey Ave., Store.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer für einen oder zwei solide Herrn, keine anderen Boarders. 437 N. Campbell Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, Gas und Bad, bei alleinstehender Dame. 112 Vedder Str.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. $3.50 per Woche. 147 N. Ada Str., unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Privathaus; alle Bequemlichkeiten; halber Block von Hochbahnstation. 622 Roscoe Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 315 Hudson Ave. mifr

Zwei solide Arbeiter werden in Board genommen, Bad, Telephon, Closet. 667 Sedgwick Str. mido

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer an Herrn. 407 N. Clark Str., 2. Stock rechts.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer für zwei Herren. 172 28. Place. dimi

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer; leichte Haushaltung oder Beköstigung. 73 Grant Place. 31aug,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 18 Wisconsin Straße, nahe Lincoln Park. 31aglw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelteres solides Mädchen sucht einfaches, sauberes Schlafzimmer und Kost bei deutschen Leuten. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L. B. 72 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Meatmarket mit Einrichtung, kann auch Grocery dabei sein, Südseite vorgezogen. Adr.: M. O. 61 Abendpost.

Zwei junge Männer suchen möblirtes Zimmer mit Kost bei anständigen Leuten, nicht weit von Halsted und 22. Str. Adr.: F. 454, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Arbeiter, 32 Jahre, sucht einfaches Zimmer mit deutscher Kost; wünscht gutes, stetiges Heim bei alleinstehender Frau oder Familie ohne Kinder; Nordseite. Adr.: U. S., 37, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht Kost und Zimmer, bei alleinstehender Frau auf der Westseite. Adr.: P. 807, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Bier-Zimmer Flat oder Cottage. Preisangabe. Braun, 133 14. Place. midofrsa

Gebildeter junger Deutscher (lutherisch) wünscht Zimmer mit Frühstück und Abendbrot bei Privatfamilie oder alleinstehender Dame, nahe Fullerton und Lincoln Park; kein Boardinghaus. Angaben bitte zu adressiren: S. 874, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage für kleine Familie auf der Nordseite. Adr.: T. 503. Abendpost. mido

Zwei junge Männer suchen ein Schlafzimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe ohne Anhang. Nordseite vorgezogen. Adr.: L. T., 13 Wendell Str., Basement.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain. Bargain. Bargain.
Zu verkaufen wegen Geschäfts-Angelegenheiten.
Eigenthümer muß verkaufen wegen Geschäfts-Angelegenheit das feinste und neueste 3stöck. Steinfrontgebäude, mit 3—6 Zimmer-Wohnungen, modern in jeder Beziehung, Steintreppen etc., Lot ist 30 bei 125 Fuß, in der feinsten Gegend in Lake View und nur ein Block von Nordwestern Hochbahnstation. Irgend eine annehmbare Offerte wird akzeptirt. Dies ist eine seltene Gelegenheit.
August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofrsa

Zu verkaufen: Schönes modernes 2stöck. Bridgebäude an Lewis Str., nahe Garfield Ave., $4200. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Bad und Gas, an Dayton Str., nahe Center, Preis $4500.
midofr August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6-Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Cars, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. Zwei-Flat Brick-Gebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, $4500; $1000 Baar, der Rest wie Miethe. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. mija

Bargain! Bargain! Bargain!
Hochelegantes zweistöck. Frame-Gebäude mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei 5-Zimmer Wohnungen, mit allen neuen modernen Einrichtungen; großer Trockenboden, mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche; Preis zwecks schnellen Verkauf, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midofr

Sehr billig! Dreistöck. Brick-Gebäude, Basement; eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; nahe Center Str. Hochbahnstation; Preis nur $6500.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midofr

$1900 kaufen zweistöck. Framehaus (reparaturbedürftig), nebst Baustelle und Pferdestall; nahe Willow Str. Hochbahnstation; leichte Bedingungen.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midofr

Zu verkaufen: Billig, Frame-Haus, zwei 4-Zimmer Flats, für zwei Familien; Hoyne Ave., nahe Roscoe; $2200. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Frame-Haus, Brick-Basement, 4-Zimmer Flats; Ashland, nahe Wellington; $5600; Miethe $22. 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, zwei Block zur Sheridan Q Station, wegen Verlassen der Stadt. 1422 Osgood Str. mifrsa

Zu vertauschen: 2 Lotten an Lincoln Ave., Ende der Car-Linie, für gutgehendes Saloongeschäft. — Adr.: S. 872, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Brick-Haus, zweistöck., 6-Zimmer Flats; südlich von Belmont Ave., nördlich von Center Str.; Nordseite. Adr.: P. 891, Abendpost.

Zu verkaufen: Cottages, Flats und Lots auf leichte Zahlungen, bequem zur Ravenswood Branch „L" Road. G. C. Hield, 505 W. Irving Park Blvd. 1splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, billig. A. Kolb, 2603 Waveland Ave., Dunning.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages auf Stein- und Konkret-Fundamenten; Zement-Fußboden und -Seitenwege; Consoles, China Closets usw.; $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Auch 1½stöck. 6-Zimmer Cottage, mit Basement, 4-Zimmer Flat in Attic, Preis $2750; Miethe $21 monatlich; $500 Anzahlung, den Rest $25 den Monat. Alle nahe North Ave.- und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 4sep,1w

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flats, Basement, Brick und Cottage, nahe North und Hoyne Ave., $4700. Miethe $46. Adr.: F. 469, Abendpost.

Zu verkaufen: Geschäfts-Lotten, $400. Leichte Bedingungen. August Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Avenue. 2splwX

$1800 kaufen Haus und Lot an Claremont Ave., nahe North Ave., geeignet für Milchgeschäft; Lot allein ist fast das Geld werth; nehme auch Nordseite Flat-Haus in Tausch und zahle Baar. Zu erfragen: H. Wolterding, 501 West North Ave. 31aug—6sep

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder drei-Flat Brickgebäude, in der Umgegend von North Ave., Chicago Ave., Ashland Ave. und Kedzie Ave. Adr.: S 832, Abendpost. 31aug,1w

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Cottage. 587 W. Diversey Avenue. 1splwX

Westseite.

$200 Anzahlung, $35 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen zweistöck. Brick-Flat, 5- und 6-Zimmer; gepflasterte Straße; 2505 West Ontario Str., nahe 52. Ave.-Station der Lake Str. Hochbahn; Preis $4100; ein entschiedener Bargain.
White, 1001, 153 La Salle Str.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, 141 N. Springfield Ave., nahe Garfield Park; Asphalt Straße, Zement-Wege usw. White, 1001, 153 La Salle Str. 4sep,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker gutes Land, Haus, Stall, Maschinerie, Pferde, Kuh, Hühner, Wagen, nahe Chicago. Blocher, 235 West Division Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm-, Obst- oder Geflügel-Land in Sawyer, Mich. Preis $900. Nachzufragen 359 N. Clark Str., 1. Flat. midofrsa

Zu verkaufen: 200 Acker Farm in Zentral-Wisconsin, alles Lehmboden, 120 Acker unter Pflug, Rest Holz und Weideland, ein gutes 7 Zimmer-Haus, Steinbasement, großer Stall, Steinbasement, für Vieh, neue Windmühle, alle Maschinerie, zwei Wagen, ein 2-sitziges Buggy, 3 Pferde, 1 Füllen, 6 Kühe, 5 Kälber, 11 Schweine, Hühner und Turkeys, die ganze Ernte von diesem Jahr. Verkaufe für $12,000 oder vertausche für gutes Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. E. Willoughby, 1375 Lincoln Ave.

Billig aber gut. Farmland und Farmen in Pulaski County, 147 Meilen südwestlich von St. Louis, von $10 der Acre aufwärts. Schreibt um freie Liste, deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Missouri. 21jlsonmi3m

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm, mit neuem 8-Zimmer Haus und neuen Stallungen, gutes Land, über die Hälfte urbar, 12 Meilen von Muskegon, 6 bis 7 Meilen von Ravenna, Mich., Moorland Station, 2½ Meilen. Zu erfunden bei F. A. Bruell, Ecke Throop und 16. Str. $4000. Adresse des Eigenthümers, John Lentz, Ravenna, Mich., R. Nr. 2, Box 48. sb1,4,8

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Stock und Ernte, $2000, Hälfte baar. Grand Haven, Mich. John Broeder, Eigenthümer, Grand Haven, Mich. sami

Arbeiter aufgepaßt! Hört auf für Andere zu arbeiten, arbeitet für Euch selber; kauft eine Farm im nördlichen Wisconsin, wo genug Holz vorhanden ist, das für das Land und dasselbe zu klären bezahlt. E. H. Bauch, 263 E. North Avenue. Offen von 7 Uhr Abends bis 9:30. 29aglmX

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern, gute Gelegenheit. J. P. Ball, 57 South Water Str., Chicago, Ill. Tel.: Central 2837. 18aglmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 28jn3m

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Bier-Zimmer Cottage; kann alt sein. Braun, 133 14. Place. midofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann möchte gerne $1000 ausborgen auf 3 Jahre, mit 6 Prozent Zinsen, auf erste Hypothek. Ist auch willens, zu kaufen. Adr.: P. 880 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grundeigenthums-Hypotheken, für $500, $1000, $1500, $2000, zu 6 Proz. Zinsen; drei oder fünf Jahre, Arthur C. Zmig, 3647 63. Str., Chicago Lawn. 31aug,*

Zu verkaufen: 6% erste Mortgage, $1300. Kommission an Brokers. McNair, 1001, 153 LaSalle Str. 30ag,1wX

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ia*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Clark und Randolph Str. 2ap*X

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwollstoffe.

Yardbreiter Cambric Muslin, die 12½c Qualität, Yard....... 8½c
Klein karrirte weiße Stoffe, werth 15c, Yard.......... 7½c
Hellfarbige Percales, gestreift und karrirt, ferner hübsch geblümt, werth 15c, Yard.......... 6½c
Gesäumte weiße Bettdecken, werth 75c, für.......... 59c
Schwere gebleichte hohlgesäumte Handtücher, 15c Größe, für..... 10c
Ungebleichte türkische Waschlappen, 3c Sorte für.......... 1½c
9-4 leinene Tischtücher, silbergebleicht, werth 75c, für........ 49c
Weiße befranste Servietten, wth. 6c, für.......... 3c
Partie fancy Outing Flanell in gestreift und karrirt, werth 12½c, zu.......... 8½c

Basement.

Nr. 8 schwere blecherne Waschkessel, zu.......... 35c
Nr. 2 schwere galvanisirte eiserne Waschzuber für.......... 39c
50 Fuß baumwollene geflochtene Wäscheleine für.......... 7c
3 Quart schwere blecherne Eimer mit Deckel zu.......... 6c
4 Quart grau emaillirte tiefe Saucepfannen zu.......... 10c
12 Quart grau emaillirte tiefe Geschirrwaschschüsseln zu.......... 21c
Weiße Porzellan Suppen- oder Dinnerteller, Tassen u. Untertassen, 5c
Jelly- oder Jam-Bowlen, hoher Fuß, schön polirt, imitirtes geschliffenes Glas, per Stück.......... 7c
Fancy Trinkgläser, 8 Sorten zur Auswahl, per Stück.......... 1½c
„Sun Rise" Stücke-Stärke, zwei Pfund für.......... 5c
„Armours" Family Seife, speziell, 5 Stücke für.......... 19c
Santa Claus Seife, 7 Stücke für.......... 20c
Gold Dust — 3-Pfund-Packet für.......... 11c

Kleider und Ausstattungswaaren

Schulanzüge für Knaben, 2-Stück doppelbrüstige, Größen 7 bis 16 Jahre, alles neue Herbstmuster, darunter schlicht schwarze und blaue, volle $2 werth, Donnerstag zu.......... 1.29
Partie Musteranzüge für Knaben, Norfolk Facon, 2 bis 7 Jahre, werth bis $2.50 — Donnerstag die Auswahl zu.......... 98c
Kleine Partie von Musteranzügen für Männer, verschiedene Facons, werth bis zu $10, Auswahl... 3.98
Kammgarn-Beinkleider für Männer, karrirt und gestreift, alle Größen, volle $2 werth, zu....... 1.19
Die 75c Qualität blaue Ueberhosen mit Bib zu.......... 39c
35c Schulblusen für Knaben, helle oder dunkle Muster, Ausw., 19c
Partie Musterhemden für Männer, alle Sorten und Facons, Größen bis zu 18 — Auswahl.......... 39c
Gummikragen für Knaben, speziell.......... 5c

Unterzeug.

Wir räumen mit dem Sommer-Unterzeug für Männer für wenig Geld — die 35c Sorte herabgesetzt auf 15c; die 50c und 75c Qualitäten herabgesetzt auf.......... 29c
Sommer-Leibchen und spitzenbesetzte Beinkleider für Damen herabgesetzt auf.......... 15c

Strumpfwaaren.

Extra Qualität baumwoll. Strümpfe für Mädchen und Knaben, die 15c-Sorte, herabgesetzt auf..... 8½c
Schlicht schwarze und fancy farbige Damenstrümpfe, die 15c und 19c-Sorten herabgesetzt auf........ 10c

Kurzwaaren.

Donnerstag bringen wir zum Verkauf 1000 Dutzend 200-Yard-Spulen Maschinenzwirn in schwarz und weiß zu, per Dutzend.......... 19c
(Nur 2 Dutzend an einen Kunden.)

Speziell!

Donnerstag morgen bringen wir zum Verkauf 4500 Stücke Stroh-Matten, Musterstücke, eine elegante Partie von feinen Qualitäten und schönen Mustern — sie sind 15c bis 40c die Yard werth vom Stück—2 große Partien,
½ Yard Stücke..........5c 1 Yard Stücke..........12½c

Schul-Schuhe.

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, schwere überstehende Sohlen, solides Leder, die 1.25 Qualität, Größen 9 bis 13½, Paar...... 85c
Vici Kid und Box Calf Schuhe für Misses und Kinder, solides Leder, schwere überstehende Sohlen, Größen 8½ bis 2 — werth $1.50, für....... 98c
Box Calf Schuhe für Knaben, schwere überstehende Sohlen, Blucher Facon, solide Ledersohlen und -Counters, Größen 13½ bis 5½; diese Schuhe werden Euch sehr zufriedenstellen, gute Werthe für 1.75 — morgen zum Verkauf für.......... 1.39

Ich kurire Männer

Ich kurire nachhaltig. Ich flicke nicht aus.

Kranke, schwache Männer eingeladen zu kommen.

Ich wünsche, daß alle Diejenigen, die mit anderen Behandlungen unzufrieden sind, mich in meiner Office besuchen und meine wundervolle, verbesserte Behandlung genau untersuchen. Ich werde Sie der sorgfältigsten Untersuchung unterziehen, die Sie je erhielten. Ich werde Ihnen auch erklären, warum Sie durch andere Behandlungen nicht kurirt wurden, und weshalb ich Sie kuriren kann, wenn andere Behandlungen fehlschlagen. Sie sind noch niemals nach meiner Methode behandelt worden. Sie hat Tausende Anderer kurirt. Es kostet Ihnen nichts zu kommen und die Vorzüge meines Systems zu untersuchen. So versäumen Sie es keinen Tag länger. Verzögerung ist gefährlich. Entweder Sie müssen Ihre Krankheit bezwingen, oder sie wird Sie bezwingen.

Blutvergiftung Nachhaltig kurirt. Ich kurire. Ich flicke nicht.

Absonderungen Dies bezieht sich auf irgend welche unnatürliche Absonderungen von Anschwellungen, Wunden, Geschwüren u. s. w.

Harn-Verhaltung Kein Schneiden, keine Schmerzen, kein Verlust von Zeit.

Wasserbruch Kurirt für Lebenszeit. Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Krampfaderbruch Statten Sie mir einen Besuch ab. Ich kurire ohne Schmerzen, oder Verlust Ihrer Arbeitszeit.

Nervöse Schwäche Meine Behandlung verleiht mehr Kraft von Anfang an. Kurirt auf Lebenszeit.

Pusteln In 10 Tagen entfernt, ganz gleich, was die Ursache sein mag.

Schwäche Sofort eingestellt und alle schlimme Folgen für immer beseitigt.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Kommt sofort, wenn Ihr in Trubel seid!!

Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winke" von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen. Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Wasserbeschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Ich habe die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Ich werde Ihnen nur eine Kleinigkeit für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie kommen bevor es sehr schlimm wird.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um Konsultation schreiben. Stattet uns einen Besuch ab. Ihr könnt mit dem nächsten Zuge zurückfahren.

Dr. J. H. TILLOTSON,
91-93 Ost Washington St.
Zwischen Clark und Dearborn Str.
Stunden von 8 Uhr bis 12 Uhr, von 1 bis 5 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 9 bis 1 Uhr.

Tausende von Männern sagen, daß ich der beste Spezialist bin.

Echtes deutsches Schwarzbrot und Pumpernickel
ins Haus geliefert. Telephon Lake View 4107.
G. W. CRAMER, Bäcker,
1789—1793 N. Halsted Str., Ecke Newport
Nachfolger von Albert Ambach (früher 1184 Milwaukee Ave.
9aglm*

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntags.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 108 Adams Str.—Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore..	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines..	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Ofen-Linings.
Passen irgend einen Ofen
Werden im Feuer hart; bleiben feucht bis gebraucht, das gewellte Papier auf der Oberfläche brennt langsam ab. 45c für das Packet mit 4 Stück. In The Fair und bei Siegel Cooper & Co.
3ag,1m2

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20m4,6mo.X

Lokalbericht.

Unterlegen.

Chef-Ingenieur Arnold von seinen Beisitzern überstimmt.

Die Zwischenraum-Frage.

Großcups Entscheidung in Sachen der Union Traction Co kommt morgen vor den Appellhof. — Hochbahn-Verlängerung nach Evanston.—Sonstige Verkehrsnachrichten.

Die Frage, ob zwischen Straßenbahnwagen ein genügender Abstand gelassen werden soll, daß Personen gegebenenfalls unbeschadet in diesem Raum würden stehen können, ist gestern von der Ingenieurs-Kommission, welche die Umwandlung der Anlagen leitet, zum Austrag gebracht worden. Chef-Ingenieur Arnold trat für den größeren Abstand ein, aber er wurde von den Herren Fleming (Vertreter der City Railway Co.) und Weston (Vertreter der Stadtverwaltung) überstimmt. Ingenieur Murphy stimmte mit Herrn Arnold, da aber sein Mandat als Vertreter der Chicago Railways Co. noch nicht rechtsgiltig ist, so konnte seine Stimme nicht gezählt werden.

Ehe zur Abstimmung geschritten wurde, gab jeder von den Herren eine Erklärung seines Standpunktes ab. Herr Arnold führte aus, daß die Kommission verpflichtet sei, Unfällen nach Möglichkeit vorzubeugen. In der vorliegenden Frage scheine es zu diesem Ende das zweckmäßigste zu sein, dafür zu sorgen, daß zwischen Straßenbahnwagen, die einander passiren, ein genügender Raum bleibt, damit Personen, die unversehens zwischen solche Wagen gerathen, eine Möglichkeit bleibt, dem Tode oder schweren Verletzungen zu entgehen. Dieser Zweck werde sich erreichen lassen, wenn man anordne, daß die Entfernung von der Mitte des einen bis zu der Mitte des anderen Geleises mindestens zehn Fuß und zwei Zoll betragen müsse. Weiter könne man dann bestimmen, daß die Straßenbahnwagen nicht breiter sein dürfen, als acht Fuß und fünf Zoll. Das würde einen Abstand von etwas über 20 Zoll zwischen den Geleisen lassen. Die Herren Fleming und Weston hielten diesen Ausführungen entgegen, daß auch ein Abstand von zwanzig Zoll noch keine Sicherheit verbürgen würde, und daß, weil bereits viele Wagen von mehr als 8 Fuß und fünf Zoll Breite im Gebrauch seien, sich auch bei dem von Herrn Arnold befürworteten Abstand zwischen den Geleisen ein Abstand von 20 Zoll zwischen den Wagen nicht würde durchweg sichern lassen. Unter diesen Umständen sei es am besten, den Abstand so gering zu machen, daß es sich dem Publikum bald einprägen würde: zwischen den Wagen zu stehen, geht nicht an! — Die beiden Herren stimmten demgemäß, daß die Entfernung von der Mitte des einen bis zur Mitte des andern Geleises nur neun Fuß und achteinhalb Zoll betragen soll. — Herr Murphy hatte sich mit den Arnold'schen Ausführungen einverstanden erklärt und zur Begründung angegeben, daß er, ein Mann von erheblichem Leibesumfang, öfter als einmal zwischen rangirenden Güterzügen gestanden habe auf einem Raum von nicht mehr als 20 Zoll Breite. Man müsse unter solchen Umständen nur den Kopf nicht verlieren, dann werde man auch an seinen Beinen oder sonstigen Gliedmaßen keinen Schaden nehmen.

Nach der nun beschlossenen Anordnung der Geleise wird der Abstand zwischen Wagen, die an einander vorbeifahren, je nach der Breite dieser Wagen, von 8½ bis 15½ Zoll betragen, man wird also nicht dazwischen stehen können, wie solches auch jetzt schon auf vielen Linien unmöglich geworden ist.

Vor dem Appellhof.

Richter Brewer vom Bundes-Obergericht ist heute in Chicago eingetroffen, um morgen den Vorsitz im Appellhof zu übernehmen bei der Verhandlung über die gegen Richter Großcups Entscheidung in Sachen der Union Traction Co. erhobenen Einwände. Man nimmt an, daß die Verhandlung zwei bis drei Tage währen und daß der Appellhof seine Entscheidung in nächster Woche abgeben wird.

Präsident Starring von der Northwestern Hochbahn-Gesellschaft hat gestern vom städtischen Oberbaukommissär Hanberg die Erlaubniß erlangt, mit den Arbeiten anfangen zu lassen, die gethan werden müssen, um die Hauptlinie genannter Gesellschaft über die Geleise der St. Paul-Bahn von der Wilson Ave. bis nach Evanston zu verlängern.

Im Stadtrath hat gestern die Northwestern-Hochbahngesellschaft ein Gesuch einreichen lassen, daß ihr erlaubt werden möge, von ihrer Haltestelle an der Kinzie Straße aus einen Ausläufer in östlicher Richtung, durch die North Water Straße bis zur Clark Straße, abzweigen zu lassen. Das Gesuch ist der Verkehrs-Kommission zur Begutachtung überwiesen worden.

Aus Hammond wird berichtet, daß die Hammond, Harvey & East Chicago Straßenbahn-Gesellschaft sich mit der South Chicago City Railway Co. verschmolzen habe. Es heißt, daß nun beide Gesellschaften vom Murdock-Hanna Straßenbahn-Syndikat in New York kontrolirt werden, das eine gleiche Kontrole auch über die Chicago, Lake Shore & South Bend Straßenbahngesellschaft ausübe, welcher durch die Verschmelzung ein Zugang nach Chicago verschafft werden soll. Die Ingenieurs-Firma A. L. Drom & Co. im Monadnock Block ist mit den Arbeiten beauftragt worden, die Verbindungen zwischen den bisher von einander getrennt gewesenen Linien herzustellen. Herr E. R. Folds, bisher Betriebsleiter der South Chicago City Railway Co., ist veranlaßt worden, von seiner Stelle zurückzutreten.

Ueberträgt sein Wegerecht.

Aus Gary kommt die überraschende Nachricht, daß der Anwalt Frank Gavin dem vom dortigen Gemeinderath das Privilegium für den Betrieb von Straßenbahnen ertheilt worden ist, das von ihm erlangte „Recht" an die „Chicago and New York Air Line" übertragen habe, bezw. an die Konstruktionsgesellschaft, welche mit dieser verbündet ist. Herr J. D. Price von Indianapolis, der Präsident dieser Konstruktions-Gesellschaft, versichert, daß schon binnen sechs Monaten Gary nicht nur selber Straßenbahnbetrieb haben, sondern auch durch elektrische Bahnen mit verschiedenen Nachbarorten verbunden sein werde.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Biliösität.

„Ich gebrauchte Ihre werthvollen Cascarets und finde, daß sie vollkommen sind. Könnte nicht ohne dieselben fertig werden. Ich gebrauchte sie eine Zeitlang für Unverdaulichkeit und Biliösität und bin jetzt vollständig kurirt. Empfehle sie jedem. Wenn Ihr sie einmal versucht, werdet Ihr sie immer im Hause haben."
Edward A. Marx, Albany, N. Y.

Best For The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 602

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.
Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Buch über das Land der Nordküste.

Neues Buch über die „North Pacific Coast Country", enthält Landkarten und über fünfzig Abbildungen von Szenerien in Idaho, Washington, Oregon, British Columbia und Alaska; wird für vier Cents in Briefmarken an irgend eine Adresse versandt. F. A. Miller, General Passagier Agent, Chicago. ag15,22,29sp4,11,18

Typhus in Hammond.

In dem benachbarten Hammond, Ind., liegen zur Zeit nach der Schätzung der dortigen Aerzte von 150—180 Personen am Typhus darnieder. Herr J. E. Canneberg, Vorsitzer der Gesundheitsbehörde, hält diese Schätzung zwar für übertrieben, hat aber für heute eine Aerztekonferenz zur Erörterung der Sachlage einberufen.

Seraphics Thätigkeit.

Der Einwanderungskommissär Alzibiades Seraphic veranlaßte gestern die Verhaftung eines weiteren Landsmannes von ihm, eines gewissen Antonious Latos, der unter falschen Angaben einen anderen Griechen in's Land geschmuggelt und dessen Naturalisirung bewirkt haben soll. Zwei weitere Verhaftungen auf ähnliche Anklagen hin sollen noch bevorstehen.

Relic House.

Jeder Chicagoer, mindestens jeder Besucher des Lincoln Parks — und wer besuchte diesen schönsten Park der Stadt nicht? — kennt das Relic House, Nr. 900 N. Clark Straße, das dem Park gegenüber so einladend winkt. Auch dem Fremden bildet es einen lokalgeschichtlich merkwürdigen Punkt, den man gesehen haben muß, und seine gastlichen Räume in Verbindung mit den allabendlichen und Sonntagnachmittags-Konzerten des trefflichen Mangold'schen Orchesters machen den stets zahlreichen Gästen den Aufenthalt höchst angenehm. Herr John Weis, der Besitzer, sorgt seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge dafür, daß das Lokal sich auf der alten Höhe seines Ruhmes erhält.

Riverview Park.

Riverview Park steht diese Woche im Zeichen des Säuglings. Schlanke und dicke, blonde und braune, blauäugige und dunkeläugige „Babies" bewerben sich Tag für Tag in Massen um die Tagpreise in den verschiedenen Klassen. Der nächste Samstag ist der große Tag, an dem die während der Woche Preisgekrönten in engeren Wettbewerb mit einander treten sollen. Dem Säugling, der dann für die Krone aller Chicagoer Babies erklärt wird, fällt der Hauptpreis, ein Klavier im Werthe von $500 zu. Holcombes Kapelle gibt jetzt die Konzerte und findet sehr beifällige Aufnahme seitens der Tausenden von Zuhörern, denn das schöne Wetter lockt täglich große Massen von Besuchern nach dem populären Park, der so unendlich viel Zerstreuung bietet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen....	20.27
Schweiz: 100 Franken.......	19.39
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kronen.....	26.67
Rußland: 100 Rubel......	51.40

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bonner, George, 4 M., 2250 Wabash Ave.
Brunner, Elsa, 16 J., 337 W. W. 47. Str.
Born, Rose, 62 J., 1831 Lexington Ave.
Cohen, Henry, 19 J., 196 W. Van Buren Str.
Conrad, Eva A., 5 J., 26 Ogden Pl.
Decker, Katie, 6 M., 2017 W. 67. Str.
Doerr, Walter, 1 J., 3013 Vernon Ave.
Fehring, Edwin F., 40 J., 26 26. Str.
Herzog, Carl, 68 J., 244 Blackhawk Str.
Herrmann, Evelyn, 4 M., 637 W. 13. Str.
Haag, Ellen, 40 J., 405 N. 53. Ave.
Jansen, Richard, sr., 74 J., 363 Sacramento Boulevard.
Jung, Jacob, 55 J., 5015 Ashland Ave.
Kremer, Mathilda E., 32 J., 6609 Woodlawn Avenue.
Klein, Katherine, 61 J., 573 27. Str.
Kirn, Annie K., 10 M., 1512 40. Pl.
Koch, Emma, 35 J., 1025 Fletcher Str.
Meyer, Albertine, 9 M., 1099 Schubert Str.
Pohl, Carl, 6 M., 2616 Canal Str.
Schnecker, Adam S., 24 J., 134 Wilmot Ave.
Stieglitz, Caroline, 53 J., 3345 Park Ave.
Speidl, Gottlieb, 42 J., South Side Hospital.
Seufert, Mary E., 32 J., 3754 Lowe Ave.
Vollertsen, Anna, 56 J., 902 Addison Ave.
Rippmann, Henry, 52 J., 5129 Ashland Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1062 Marshall Boulevard, 2-stöck. Brick Flat, John Smrha, $3,800.
536 41. Court, 2-stöck. Brick Flat, A. Silsen, $3000.
2747 43. Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Joe Kals, $1000.
3349 Calumet Ave., 3-stöck. Brick-Anbau, Dr. E. Warner, —5,000.
2261—65 West 26. Str., 2 1½stöck. Frame Cottages, John Bazic, $2,800.
2178 W. 25. Str., zweistöckiges Brickgebäude, D. Eichman, $5000.
94 Ashland Str., zweistöckiger Brick-Anbau, Karl Kern, $1600.
1299 Millard Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Janak, $4000.
991—93 St. Louis Ave., zwei zweistöckige Brick-Gebäude, G. A. Stellwagen, $11,000.
960 St. Louis Ave., zweistöckiges Brickgebäude, G. A. Stellwagen, $5000.
2518 Bernard Str., einstöckige Frame-Cottage, A. H. Hill & Co., $2000.
2458 N. Central Park Ave., einstöckige Frame-Cottage, A. H. Hill & Co., $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 4. Sept. 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—95c; Nr. 3, roth, 92—93¾c; Nr. 2, hart, 94—95c; Nr. 3, hart, 91½—93¾c;
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96—1.00.
Mais, Nr. 2, 60¾—64½c; Nr. 2, weiß, 61c; Nr. 2, gelb, 64¾—65c; Nr. 3, 60½—63½c; Nr. 3, weiß, 60¾c; Nr. 3, gelb, 64½—65c; Nr. 4, 57½—59c.
Hafer, Nr. 3, 45½—46c; Nr. 3, weiß, 45½—55½c; Nr. 4, weiß, 44½—47c; Standard, 49—49½c.
Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.20; besondere Marken, $5.80.
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Nr. 3, $13.00—$15.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; geringere Sorten, 8.50—9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 94¼c; Dezember, 99¼—99⅜c; Mai, $1.04⅞—$1.05.
Mais, September, 61⅛c; Dezember, 60c; Mai, 60½c.
Hafer, September, 54⅜—54½c; Dezember, 51⅝c; Mai, 52¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 158,300, von Mais auf 170,400, von Hafer auf 519,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 162,000 Bushels Weizen, 131,855 Bushels Mais und 163,914 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,312,000 Bushels, von Mais 544,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,568,000 Bushels, Mais 731,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,824,000 Bushels und Mais 240,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.90; Oktober, $9.05; Januar, $8.80.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.42½; Oktober, $15.62½; Januar, $15.82½.
Rippchen, September, $8.52½; Oktober, $8.67½; Januar, $8.15.

Oel.

Prima, weiß, 150....................$	0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.....	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß.......	0.41
Terpentin	0,63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.65; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.70—$5.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.65—$5.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.05—$6.30; mittlere bis gute Ferkel, $5.25—$6.55; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.75; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.50; „Range Lambs", $6.75—$7.55; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.25.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund....$		0.27
Nr. 1, das Pfund..............	0.23½	—0.24½
Nr. 2, das Pfund..............	0.21	—0.22½
„Cooleys", das Pfund..........		0.24
Nr. 1, das Pfund..............	0.21	—0.22
Packwaare, das Pfund..........		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.13½	—0.15½
„Firsts", das Dutzend..........	0.18½	—0.20
„Extras", das Dutzend..........		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.12
„Daisies", das Pfund..........		0.13½
„Young America", das Pfund....		0.13½
Brick, das Pfund..............	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund..........	0.15	—0.16
Limburger, das Pfund..........		0.12

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..............		0.11½
„Springs", das Pfund...........		0.14
Hähne, das Pfund...............		0.07
Truthühner, das Pfund..........		0.11
Gänse, das Dutzend.............	5.00	—7.00
Enten, das Pfund...............		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund..............	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund...........	0.14	—0.14½
Truthühner, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund...............	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund...............	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund....		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund....		0.20
Weißer Barsch, das Pfund.......		0.10
Pickerel, das Pfund............		0.10
Hechte, das Pfund..............		0.12½
Karpfen, das Pfund.............		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund...		0.06
Lachs, das Pfund...............		0.13
Schellfisch, das Pfund.........		0.06
Halibut, das Pfund.............		0.08
Flundern, das Pfund............		0.06½
Aale, das Pfund................		0.12
Hering, das Pfund..............		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund........		0.10
Mackerel, das Pfund............		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund....		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß................	$2.00	—6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund........		2.00
Ananas, die Kiste................	6.50	—7.00
Pfirsiche, Michigan, 1-3 Bushel Korb	0.30	—0.50
Trauben, 8-Pfund-Korb............	0.25	—0.30
Birnen, das Faß..................	3.50	—5.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts.........	2.00	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts.............	2.00	—2.25
Wassermelonen, der Bahnwagen......	80.00	—150.00
Cantaloupes, die Kiste............	0.25	—1.75
Kraut, die Kiste..................		1.00
Blumenkohl, die Kiste.............	0.10	—1.25
Kopfsalat, der Kübel..............	0.40	—0.60
Blattsalat, die Kiste.............	0.30	—0.35
Champignons, die Schachtel........	0.10	—0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen..........		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen............		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.06	—0.07
Zwiebeln, der Sack................	0.75	—1.25
Tomaten, die Kiste................	0.15	—0.40
Sellerie, die Kiste...............	0.85	—1.00
Spinat, die Kiste.................		0.40
Rüben, der Sack...................	0.60	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen.......	0.75	—1.25
Meerrettig, das Bund..............		0.65
Gurken, der Korb..................	0.25	—1.00
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, das Faß...............		1.50
Süßkorn, der Sack.................	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.40	—0.50
Wachsbohnen, die Kiste..........	0.40	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen....	1.83	—1.85
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.75	—5.85
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel..........	0.53	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß..........		4.25

Konsultation frei!

Geht zu Expert-Spezialisten.

Kranke Männer, Schwache Männer, Nervöse Männer,
Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Zu ½ der Gebühren, die weniger erfolgreiche und weniger erfahrene Spezialisten berechnen.
Krampfaderbruch, Hindernisse Nervenschwäche, Blutvergiftung, Blasen- und Privatkrankheiten, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch und andere schwächende Männerkrankheiten.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb zurückstehen, wenn gute Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen mag? Der Rath eines ehrlichen Doktors ist vielleicht alles was Ihr braucht, und dieser kostet Euch absolut nichts.
Auswärtige Patienten, die nicht vorsprechen können, sollten um Fragebogen schreiben, welcher auf Verlangen frei in versiegeltem Kouvert verschickt wird.
Stunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.
E. H. Tyson, M. D. J. B. McGinley, M. D.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.) S. W. Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 68 E. Van Buren Str., Zimmer 5. Chicago, Ill. 4sep,mija*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mifrfon*

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Walter E. Phillips, Elizabeth Johnson, 29, 21.
John Northrop, Hazel A. Pierce, 36, 21.
Jonas Martutaites, Agati Gandrimiki, 34, 19.
J. Krapfiowczekl, Marhanna Gawrik, 22, 22.
Jake Reivitz, Ida Schneiderman, 22, 21.
Waclav Adamczyk, Mary Sioma, 26, 20.
Angelo Donatelli, Gacinta Sciullo, 24, 19.
Edward Hanson, Maude Blakslee, 38, 28.
Joseph Horvetz, Dora Kanthar, 25, 20.
Alfred Hahn, Gizella Zabowski, 22, 23.
Spencer L. Mineheart, Mary E. Sible, 31, 27.
Max Becker, Anna Rabinowitch, 29, 22.
Jozef Fencl, Steizi Cermak, 22, 21.
Charles Buresh, Frances Albright, 32, 25.
Walter Scesnes, Maria Milesta, 21, 18.
William Croak, Ruth Cooper, 26, 23.
Alfred T. Meble, Ruth D. Page, 26, 26.
Henry J. Meilahn, Marie Beeslow, 23, 22.
Lawrence Goughran, Ellen Edwards, 38, 27.
William Berlinger, Maud Smith, 22, 20.
Frank Hahn jr., Nanna Kimson, 25, 24.
Alex Kassel, Lena Kassel, 27, 25.
Walter E. Kossack, Elizabeth M. Jost, 21, 18.
Harry E. Dart, Davida Johnson, 39, 34.
F. Ledeiga, Stanislawa Wisnauskati, 31, 29.
Elmer A. Taylor, May Hansen, 21, 18.
R. B. H. Van Kirk, A. B. Sonneborn, 21, 21.
Josef Rigg, Pearl Johnson, 27, 24.
George Cawthorne, Edith Mason, 25, 28.
Sam Grunberg, Alvina Broeking, 29, 24.
Otto Haupt, Emilie Westerhausen, 27, 38.
Albert Hoffmann, Emily Schumacher, 27, 24.
Jas. B. Dunning jr., Nellie C. Lynch, 25, 23.
John A. Gerischer, Lillian M. Kuder, 31, 22.
Otto Krause, Martha Scheibach, 41, 29.
Joseph Gergen, May Kramp, 33, 33.
William Abbe, Hulda Sidea, 40, 37.
K. Millintos, Barbara Gotwinati, 23, 21.
Claude King, Ada Keng, 36, 44.
John N. Roberts, Mabel C. Dawson, 29, 19.
Joseph Ginsberg, Mary Shaglis, 24, 24.
Otto [illegible]alensieser, Helen Wilson, 30, 21.
Peter F. Fitzpatrick, Isabelle Croak, 23, 24.
John W. Boyle, Katherine McKeon, 24, 25.
Charles S. Lynde, Helen Wossendorf, 36, 28.
Curtis B. Lyons, Sara F. Allen, 22, 22.
W. D. Gardner, Louise Nield Robard, 27, 24.
Josef Jagiello, Helen Mazon, 22, 19.
Wallis Huidekoper, Lillian O'Brien, 37, 30.
Arthur Sutton, Mabel W. Adams, 38, 28.
J. Lafinski, Marie Zagrzebska, 23, 23.
Clive L. Baldwin, Flora M. Davis, 36, 32.
Charles E. Storms, Rose Donnerth, 30, 23.
Patrik J. Mulcahy, Elizabeth Lane, 21, 18.
Val. Daumheim, Gertrude Dewey, 24, 22.
Andrew Stander, Elsa O. Boese, 21, 18.
J. Koestor, May F. Corcoran, 34, 24.
Herbert Thwaite, Bertha Grinnell, 30, 25.
S. Wojcahnski, Frances Sobenscak, 22, 19.
John Scakiwski, Anna Morvca, 25, 22.
Otto L. Morton, Barbara Kuffins, 36, 25.
George Farison, Mabel Maule, 22, 21.
M. Madden, M. Schutz, 36, 36.
George W. Pollack, Jennenia Menken, 34, 23.
Carlos S. Andrews, Alice B. Pollack, 36, 31.
Steve Malekovic, Mary Bancura, 22, 19.
Elmer Gerstad, Emma Kiesler, 26, 19.
William Church, Lena Gabeler, 37, 34.
George Wiboda, Mary Kocian, 25, 23.
W. Steudermann, E. Steenfatt, 23, 23.
P. B. Thynen, Mary Galvin, 39, 31.
S. E. Thomason, Alexina E. Young, 24, 24.
Earnest D. Brooks, Kathryn Moore, 26, 24.
James Dale, Henrietta Hampe, 34, 24.
C. Peterson, O. Johnson, 26, 22.
George F. Holly, Anna L. Kreisa, 25, 23.
Roß E. Stewart, Lydia E. Galbreth, 29, 21.
Andrew F. Creagh, Della M. Cahill, 21, 18.
J. L. Sheridan, Katherine Killecten, 54, 42.
Elmer F. Week, Ida J. Holinger, 31, 20.
Carl Kendal, Bertha H. Schmelz, 37, 35.
Thomas Reedy, C. Fitzgerald, 45, 39.
E. J. Chamberlain, Grace Clarke, 29, 22.
W. H. Breunina, Dora E. Johnson, 27, 28.
J. Bodenschatz, Mathilda Blesch, 30, 23.
Stefan Micuch, Mary Hlec, 35, 48.
F. M. Woitalewicz, Emily McClellan, 22, 18.
Antonic Sauic, Klawera von Bralewska, 25, 19.
Thomas P. McCann, Frances Klinger, 24, 20.
T. McDougall Holls, Mary Wolfheagel, 26, 28.
Daniel Sweeney, Mary O'Malley, 4[illegible] 37.
Jacob C. Baltus, Emroy D. Bartell, 25, 21.
J. Alfred Edwards, Ola C. Pitcairn, 38, 35.
Joseph Falles, Maud Dianowska, 37, 28.
D. Burnell, jr., Mary Jeneson, 22, 19.
Harley Kern, Celia Schaar, 21, 22.
Stefan Strcula, Ulana Macar, 38, 30.
Frank Flia, Mary Jania, 28, 20.
Charles Struble, Lillian Barfield, 21, 18.
F. A. Deanan, Katherine M. Gunna, 28, 31.
Fred Wierfum, Margaret De Mick, 21, 19.
Michael Jaworski, Anna Bodota, 23, 18.
James L. Davis, Louisa Evans, 45, 40.
Louis Odena, Bessie Mandels, 47, 35.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. 3ap*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Oehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 25mz*X

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Josephine gegen Lucius S. Meck, Verlassen; Katherine gegen Charles Kelly, grausame Behandlung; George M. gegen Myrtle Reagen, Ehebruch; Amalia gegen Albert Threedy, Ehebruch; Wilhelm gegen Henriette Ginatis, Verlassen; Vermila gegen George Weicome, Ehebruch; John B. gegen Pearl Paquette, Ehebruch; Mary gegen Clemens Kübler, grausame Behandlung; Alice gegen James Jacobs, Verlassen; Alice gegen Addison B. Barclay, Trunksucht; Rose gegen Gustav A. Smith, grausame Behandlung; Grace gegen Frank W. White, Ehebruch; Conway gegen Lida Jones, Ehebruch; Bertha gegen August Bergamin, grausame Behandlung; Jennie gegen Harbey D. Nadson, Verlassen; Laura gegen Elmer E. Nabert, Trunksucht; Florence gegen Frederick G. Carlson, grausame Behandlung; Peter gegen Frances Aubr, Verlassen.

Besitzer von Bonds der

North Chicago City Railway Company
Chicago West Division Railway Company
North Chicago Street Railroad Company
West Chicago Street Railroad Company
Chicago Passenger Railway Company
West Chicago Street Railroad Tunnel Company

die ihre Sicherheiten noch nicht hinterlegt haben unter dem Reorganisations- und Adjustirungs-Plan, wie er vom Richter Peter S. Großcup vom Ver. Staaten Kreisgericht und Professor John C. Gray von der Harvard Universität gutgeheißen wurde, **werden dringend ersucht, es sofort zu thun um ihre Interessen zu wahren.**

Detaillirtes Zirkular des Komites und Kopien von dem Plan und Uebereinkommen werden auf Verlangen geliefert von der Harris Trust and Savings Bank, Chicago Depository, oder The Farmers' Loan and Trust Company, New York City, Sub-Depository, oder von jedem Mitglied des Komites.

L. C. Krauthoff, 60 Wall Str., New York City.
George W. Wickersham, 40 Wall Str., New York City.
John C. Hately, 70 Board of Trade Building, Chicago.
Seymour Morris, 135 Adams Str., Chicago.
W. T. Fenton, 171 LaSalle Str., Chicago.
Reorganisations-Komite.

Chicago, 2. September 1907.

—sa

Schiffskarten

der beliebtesten Linien zu den anerkannt **offiziellen** Preisen.

Nach		New York		Von
Hamburg	$25.00	Hamb.-Am. Linie	$30.00	Hamburg
Bremen	23.00	Norddeutsch. Lloyd	27.50	Bremen
Rotterdam	25.00	Holland-Am. Linie	32.50	Rotterdam
Havre	23.00	French Linie	32.50	Havre
Antwerpen	33.00	Red Star Linie	30.00	Antwerpen
Fiume u. Triest	23.00	Austro-Am. Linie	27.00	Fiume u. Triest

Beste Verbindung Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Galizien, Serbien und Siebenbürgen.

$20.00 Rate, wie vielfach angepriesen, existirt überhaupt nicht bei obigen Linien.

Laßt Euch daher nicht durch derartige Angebote irreführen, sondern kauft Eure Schiffskarten zu den regulären Preisen mit den obigen bewährten Linien.

Achtet darauf, daß Eure Billete mit dem Namen und Stempel der Gesellschaft versehen sind und Ihr erspart:

„Geld" „Mühe" „Aerger"

Erbschaften **K. W. KEMPF** **Militärsachen**
Vollmachten **Reisepässe**

84 La Salle Strasse.

Sonntag Morgens geöffnet 9—12 Uhr. Mittwochs und Samstags offen bis 7 Uhr Abends.
mifamo,bw

Finanzielles.

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5¼ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1jy1*

Schiffskarten

Krieg gibt's jetzt!

$20 Ozeanfahrt-Schnelldampfer

Extra billig nach Wien, Budapest, Triest-Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau, und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$40 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
9ag,1mX

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach Europa
Niedrigste Preise
nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags von 10—1 Uhr.
16ag1mX

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 5 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov.mifason*

Finanzielles.

Viele wissen wie zu arbeiten

Wenige wissen wie zu sparen. Es gibt viele Arbeiter in der Welt, aber nur wenige Kapitalisten.

Beinahe jedes Vermögen wurde durch einen Arbeiter und gewissenhaften Sparer erworben. Weßhalb beginnt Ihr nicht zu sparen? Eröffnet ein Konto bei uns, ganz gleich wie klein. Ihr werdet stolz sein, es zum Wachsen zu bringen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago, Ill.
4mai,mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrson*

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mison,*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

THE MUTUAL BANK
Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Hepworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue.

Lokalbericht.

Gestochen.

Haus Irland im Kampfe mit dem Haus Italien.

Die Kiste als Versteck.

Angeblich flüchtiger italienischer „Messerheld" von der Polizei erwischt.—Armenische Spielhölle ausgehoben.— Marooneys angebliche Mörder.

Bei einer Rauferei unter Italienern in Moorhead, Minn., vor einigen Tagen waren Pietro Feri und Frank Carrelli durch Messerstiche schwer verwundet worden. Der muthmaßliche Thäter, Antonio Suppa, verschwand, wurde aber durch Briefe und ein Packet in Chicago aufgespürt und heute, in einer Kiste in dem Lagerhause 142 Forquer Str. versteckt, von den Geheimpolizisten Rosenthal und Cannon verhaftet. Freunde hatten ihn in seinem Versteck seit zwei Tagen mit Lebensmitteln versorgt. Im Stadtgericht wurde der Gefangene unter $5000 Bürgschaft gestellt und sein Prozeß verschoben, bis die sofort benachrichtigten Behörden von Moorhead von sich haben hören lassen.

Während Frau Thos. Murray heute Morgen in ihrem Hausgarten, 9318 Escanaba Ave., arbeitete, stattete ihr der Hund des Nachbars Chas. Nude, eines Italieners, einen unliebsamen Besuch ab. Sie verjagte das Thier, und des Nachbars Sohn, Tony, gab ihr dafür eine Ohrfeige. Nun mischten sich John, der Sohn der Frau Murray, und Vater Nude ein, und letzterer soll John in den Rücken gestochen haben. Damit fand der Streit ein Ende, und das Nachspiel dürfte im Stadtgericht erfolgen.

Spieler verhaftet.

In einer angeblich von Geo. Canblia betriebenen armenischen Spielhölle, 184½ Milwaukee Ave., wurden heute früh von Geheimpolizisten Canblia und acht andere Männer verhaftet und gegen $500, welche auf einem Spieltisch lagen, beschlagnahmt. Die Beamten hatten durch Spalten in den Fensterladen die Leute beobachtet und sich dann durch eine Hinterthür Eingang verschafft. Die Gefangenen überraschten den Sergeanten auf der Wache an der West Chicago Ave. durch das Anerbieten, je $200 Baarbürgschaft stellen zu wollen.

„Jack" Marooneys angebliche Mörder.

Die Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod von „Jack" Marooney untersuchten, haben John Johnson, alias John Carr, und Thos. Moran, Marooneys Genossen, den Großgeschworenen überantwortet. Marooney wurde am 19. August unter dem Hochbahngerüst in der Nähe der Morgan Str. erschossen. Johnson wird auch bezichtigt, einen Mordversuch auf Moran gemacht zu haben, weil dieser erklärt hatte, daß Marooney nicht zufällig getödtet worden sei.

Kurze Freude.

Der 17 Jahre alte Geo. Kaufman, 661 Sedgwick Str., ist auf Veranlassung seines Arbeitgebers, des Herausgebers des „American Sheep Breeder", unter der Anklage der Beraubung der Briefe der Firma verhaftet worden und angeblich geständig, aus Hunderten von Briefen insgesammt etwa $30 in Geld und Briefmarken entwendet und für das Geld einen Anzug, Theaterkarten usw. gekauft zu haben.

Die Kasse geleert.

Als Frau Sarah McGowan gestern Nachmittag von einem kurzen Ausgange nach ihrem Speisehause, 315 31. Str., zurückkehrte, war ihr Aufwärter John Wagner verschwunden, und aus ihrer Kasse $80. Die Polizei fahndet auf Wagner.

Raubanfälle.

Während Mathias Groth, 843 Roscoe Str., mit seiner Frau und Tochter gestern Abend an der 55. Str. und Monroe Ave. auf einen Straßenbahnwagen wartete, entriß ein farbiger Räuber Frau Groth die an einer Halskette getragene Uhr und forderte gleichzeitig unter Bedrohung mit einem Revolver Herrn Groth auf, Geld und Uhr auszuliefern. Dieser schlug den Halunken zu Boden, der Schwarze sprang schnell wieder auf, schoß Herrn Groth in den Arm und lief davon.

An der Clark und Illinois Str. wurde gestern Abend Samuel Olson, 183 Illinois Str., von zwei Strolchen in einen Hauseingang geschleppt und um $13 und seine Uhr beraubt. Durch die Drohung, ihn erschießen zu wollen, hatten die Verbrecher vorher ihr Opfer gefügig gemacht.

An der Caß und Kinzie Str. fielen gestern Abend zwei Schiffsarbeiter ihren früheren Kameraden Harry Morrison an, und einer stach ihn in's Handgelenk. Darauf flüchteten sie. Morrison sind ihre Namen nicht bekannt. Raub war muthmaßlich der Beweggrund des Angriffs.

Ein Bruderzwist.

Der Streit zwischen den Holzarbeitern und den Bauschreinern.

Seit Jahren schon herrscht bittere Feindschaft zwischen den Organisationen der Holzarbeiter und der Bauschreiner. Der eine Verband zählt Möbelschreiner und Angestellte von Hobelmühlen zu seinen Mitgliedern; die „Bruderschaft der Zimmerleute und Bauschreiner" beansprucht, daß die Maschinenholzarbeiter sich ihr anschließen müßten. Es ist im Verlaufe dieses Streites schon vielfach zu offenen Feindseligkeiten gekommen. Die „American Federation of Labor" hat auf ihren Verbandstagen wiederholt zu Gunsten der „Amalgamated Woodworkers" Stellung genommen und der „Bruderschaft" deren Uebergriffe verwiesen oder untersagt, aber es machte das auf diese keinen Eindruck. Sie pochte auf ihre Mitgliederzahl, und seitens der Gompers'schen Verbandsleitung ist auch nichts geschehen, um den Beschlüssen der Verbandstage Geltung zu verschaffen. Auf dem vorjährigen, in Minneapolis abgehaltenen Verbandstage wurde dann eine Art von Kompromiß angebahnt. Beide Verbände sollten ihre Mitglieder abstimmen lassen, ob es nicht am besten sein würde, die beiden Organisationen mit einander zu verschmelzen. Da nun aber die für die Verschmelzung festgelegten Bedingungen ein vollständiges Aufgehen der Holzarbeiter-Union in die Bruderschaft bewirkt haben würden und die Holzarbeiter Grund zu der Annahme zu haben glaubten, daß die Verschmelzung ihnen Nachtheil bringen würde, weil während der Wintermonate die Bauschreiner ihnen ihre Plätze in den Fabriken würden streitig machen können, so stimmten sie den Verschmelzungs-Vorschlag nieder. Die Folge ist, daß die „Bruderschaft" ihren Kampf gegen die „Holzarbeiter-Union" mit größerer Heftigkeit als je wieder aufgenommen hat. Auch fehlt es ihr nicht an Erfolg. Die gewaltige numerische Ueberlegenheit der Bauschreiner läßt auf der anderen Seite viele daran zweifeln, daß man ihr dauernd werde Widerstand leisten können, und deshalb mehrt sich die Zahl der Ueberläufer. Die „Holzarbeiter-Union" hat ihren stärksten Rückhalt vorläufig noch an den Arbeitsverträgen, welche sie hier in Chicago und an einigen anderen Plätzen mit großen Unternehmerfirmen abgeschlossen hat. Die bedeutendste dieser Firmen ist wohl die Brunswick-Balke Collender Co. Nun hat sich aber die „Bruderschaft" gerade hinter die Angestellten dieser Firma gesteckt und etwa die Hälfte von ihnen bewogen, aus der „Amalgamated Woodworkers' Union" auszutreten und sich der Bruderschaft anzuschließen. Auf Grund ihres Uebertrittes und im Einverständniß mit den Beamten der „Bruderschaft" verlangen nun einige hundert von den Angestellten der Firma, daß diese den Vertrag mit der „Amalgamated Union" brechen und sich verpflichten solle, ausschließlich Mitglieder der „Bruderschaft" zu beschäftigen. Die Firma weigert sich dessen, und nun haben etwa 700 von den Arbeitern, welche die Firma in ihrem großen Betriebe an der Orleans, zwischen Superior und Huron Str. beschäftigt, heute früh die Arbeit eingestellt.

Die Firma hat um Polizeischutz nachgesucht, und dieser ist ihr auch gewährt worden, obschon er kaum erforderlich sein würde, da die „Bruderschaft" schwerlich irgendwelche Gewaltthätigkeiten im Schilde führt, sondern sicher darauf rechnet, daß die Firma sich ihr mit der Zeit werde fügen müssen, theils weil sie die Arbeitskraft der Streiker nothwendig gebraucht, theils weil ihr aus einer langen Fehde mit der „Bruderschaft" endlose Schwierigkeiten erwachsen müßten.

Wartet nicht.

Viele Leute leiden jahrein, jahraus an chronischen Krankheiten. Sie versuchten jedes bekannte Mittel aus der Apotheke und Patentmedizinen und dokterten, aber alles half nichts. Schließlich gaben sie alle Hoffnung auf Heilung auf und litten weiter, bis Ihr Fall sich so verschlimmerte, daß eine Heilung beinahe unmöglich wurde. Dr. Chan, der weltberühmte chinesische Arzt, hat viele dieser hoffnungslosen Fälle mit seinen berühmten chinesischen Mitteln kurirt, die absolut rein sind und keine Gifte irgend welcher Art enthalten. Seine Mittel wirken Wunder. Leidet Ihr an Magen-, Leber-, Nieren-, Eingeweidekrankheiten, Herzleiden, Rheumatismus, Neuralgie, chronischer Verstopfung, Hautkrankheiten, Blutvergiftung und anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, dann konsultirt den Doktor heute, es kostet Euch nichts für Konsultation und Untersuchung. Viele Zeugnisse von Patienten, die der Doktor erhielt, liegen in seiner Office auf.

Seit einiger Zeit litt ich an weiblicher Schwäche. Ich hatte Kopf- und Kreuzschmerzen. Ich war elend und nichts schien zu helfen. Alle Aerzte riethen zu einer Operation, da ich aber ein junges Mädchen war, ließ ich eine solche nicht vornehmen. Ich traf eine Freundin, die von Dr. Chan behandelt und vollständig kurirt worden war; sie rieth mir, ihn zu konsultiren. Er sagte, daß eine Operation unnöthig sei und nachdem ich seine Medizin eine kurze Zeit genommen hatte, war mein Befinden besser, als ich erwartete und jetzt erfreue ich mich bester Gesundheit. Ich möchte diesen Brief veröffentlichen, damit andere ihn lesen und wieder Hoffnung schöpfen mögen und erfahren, daß sie ohne Operation geheilt werden können.

Frl. Emma Stord,
267 Indiana Avenue.

Ich litt seit Jahren an der Blase und manchmal konnte ich kaum das Wasser halten und mußte deshalb oft meine Arbeit versäumen. Dieser Zustand verursachte schreckliche Kreuzschmerzen. Meine Gesundheit war erschüttert. Ich war nervös und elend. Ich verausgabte viel Geld für Doktoren und Medizinen und erhielt doch keine nachhaltige Hilfe. Ich hatte von Dr. Chan und den Heilungen, die er erzielte, in den Zeitungen gelesen. Ich wußte, daß China ein großes Reich war und glaubte, daß er vielleicht mehr wüßte von Medizin, wie wir hier und beschloß, ihn zu besuchen. Er untersuchte mich sorgfältig in einer Weise, die mir Vertrauen einflößte. Ich nahm seine Medizin nach Vorschrift und in kurzer Zeit war ich wieder besser und jetzt bin ich vollständig kurirt. Ich bin Dr. Chan sehr dankbar und hoffe, daß andere Leidende nicht zögern, ihn aufzusuchen. Eine gute Sache ist, daß er nichts für Konsultation oder Untersuchung berechnet, deshalb hat Jeder Gelegenheit, sich selbst zu überzeugen; er weiß genau, was das Leiden ist und was dagegen gethan werden muß.

John Hammette,
3729 Armour Ave.

DR. CHAN,
Offices 427 Wabash Avenue,
2⅔ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
mi,son

The Fair STATE ADAMS & DEARBORN STS.
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN. TEL. PRIVATE EXCHANGE 3

Seide- und Kleiderstoffe-Bargains

stets zum niedrigsten Preis, in dem klaren, reinen Tageslicht, um Euch die Auswahl leicht zu machen.

Farbige reinseidene rauschende Taffeta-Seide, 50 verschiedene Farben zur Auswahl, ein Seidenstoff, der allgemein zu 75c die Yard verkauft wird, bei dem morgigen Verkauf zu **58c**

Neue Plaid Seide für den Herbst, vorzügliche Auswahl von hübschen neuen Waist- und Kleider-Plaids, vorzügliche Qualitäten, exklusive Muster, 69c und **58c**

Schwarze reinseidene Lyons Dye französische Taffeta, volle Yard breit, garantirte Qualität, gut $1.25 per Yard werth, zu **89c**

Pekin gestreifte farbige Seide Pongees, besonders gemacht für fancy Waists und Abendkleider, alle hübschen Farben. Verkauft zu **44c**

Farbige Seide-Poplins, 100 verschiedene Schattirungen und Farben. Diese bekannte Seide zu **38c**

Reinwollene Suitings, 54 Zoll breit, hübsche Suiting-Muster, gute und dauerhafte Farben, volle 1½ Yards breit, gemacht, um zu 75c verkauft zu werden, zu **48c**

Farbige reinwollene französische Prunellas und Poplins, in all den modernen Herbstfarben — Stoffe, die zu $1 die Yard verkauft werden. Alle zu einem Preis, **69c**

Schwarze reinwoll. franz. Nun's Veiling und Batist, doppelbreit, garantirt reine Wolle, werth 59c, **38c**

Neue hübsche reinwollene ausländ. Suitings, in hübschen Mischungen, grün und blau karrirt, roth und blau, braun und grün und roth und grün und andere moderne Farben, karrirt, kleine Plaids und neue Suiting-Muster, alle zu einem Preis, **79c**

Neue seidene und wollene Plaids, die größte Auslage in Chicago, exklusive Muster, 89c, 75c und **48c**

Domestics und Flanelle

Feine französ. Kleider- und Wrapper-Percales, 12½c
32zöllige Creme weiße merzerisirte Pongees, zu 23c
Standard Schürzen-Gingham, alle Größen Checks, 7½c
Red Croß Nurse-gestreifte Ginghams, per Yard, 10c
Outing-Flanelle, Hunderte von Mustern, Yard, 9c
Halbpfündige gebleichte Baumwoll-Watte, zu 9c und 6c
Comfort Kalikos, zuverlässige fancy Muster, zu nur 5c
8-4 feiner ungebleichter Aurora Bettlakenstoff, Yard, 23c
36zölliges gebleichtes und ungebleichtes Cheesecloth, zu 4c
Beste amerikanische bedruckte Hemden-Stoffe, Yard, 6c
Seidebestickter reinwollener weißer Baby-Flanell, zu 39c
36zölliger rahmfarbiger reinwoll. Ripple Eiderdown, 38c

Geschneiderte Suits für den Herbst

Soeben erhielten wir eine prachtvolle Partie von neuen Herbst-Modellen in den vielbegehrten Prince Chap Facons, von Schneidern gemacht. Kommen in reiner Wolle, hell- und dunkelgrauen Mischungen; 30zöllige Coats, Turndown Notch Kragen, einfach und doppelbrüstig, Skirt extra voll, Seite-plaited, mit einer Falte unten, reguläre $25.00 Werthe, so lange sie reichen, gehen sie zu **14.98**

Reinwollene gestreifte Novelty Suits für Damen, in großer Auswahl von Herbstfarben, halbanschließender 30zöll. „mannish" doppelbrüstiger Coat, Flap Taschen, Turndown Kragen mit Sammteinlage, fancy Taffetafutter im Coat, Aermel mit Turnback Manschetten, voll plaited Skirt mit 2 breiten Falten, 5 Zoll auseinander, am Skirt, speziell, **24.98**

Prince Chap und halbanschließende Coats für Damen und Misses, aus feiner Qualität schwarzem Broadcloth, sorgfältig geschneidert und mit Satin gefüttert, zu dem sehr speziellen Preis von nur **7.50**

Ein Dutzend Facons in Marquise Waists, gekauft zu 50c am Dollar. Dies sind hochfeine Lingerie-Waists und den doppelten Preis werth, den wir verlangen. Jetzt verkauft von 6.95 abwärts bis **1.95**

Schul-Coats für Mädchen, in verschiedenen Facons und Stoffen, gefüttert und ungefüttert, fein gemacht und der neuste Finish, diese Woche von 9.75 abwärts bis **3.25**

Gestreifte und fancy Plaid Mädchen-Kleidr aus Suiting, garnirt mit Soutache Braid und fancy Knöpfen, volle plaited Skirts, verkauft zu **1.98**

Mädchenkleider aus fancy Suiting, in Plaids und karrirt, gefütterte Waists, volle plaited Skirts, passender Gürtel, garnirt mit Stoffen in kontrastirenden Farben, **3.49**

Für das Heim
Herbst-Werthe in jedem Fußboden-Belag

Nahtlose 9×12 Wilton Velvet Rugs, unser ganzes Lager von diesen reichen, schweren Rugs, in allen neuen Farben, Medallions, Allovers, Orientals und Florals, meistens ohne Naht. So bekannte Fabrikate wie Smith, Dimick & Beattie, werth bis zu $24.50, Auswahl morgen zu **19.95**

9×12 Smith Arminster Rugs, die neuste Schöpfung dieser berühmten Firma. Jeder Rug hochfein, werth von $22.50 bis $24.50, so lange sie reichen, zu **18.65**

8.3x10.6 Smith Arminster Rugs, dieselbe Qual. und Entwürfe wie die 9x12 Größe u. bis zu $19.50 werth, jetzt **16.65**

6x9 Arminster Rugs, neue Herbst-Waaren, hübsche Entwürfe, gute Qual., reg. $13.50, herabgesetzt auf **10.95**

6x9 Royal Wilton Rugs, halten auf Lebenszeit bei sorgfältiger Behandlung, reg. $23.50, herabgesetzt auf **18.95**

9x12 Royal Wilton Rugs, eine spezielle Partie der besten Sorte zu einem sehr niedrigen Preis, regulärer Werth bis zu $40.00, herabgesetzt morgen auf **32.35**

10.6x12 Royal Wilton Rugs zu einer Ersparniß von über $10, da diese Rugs unfraglich $52.50 werth sind, unser spezieller Preis **41.65**

6×9 Brussels Rugs, in Medallions, Allovers und Florals, in grün, blau, roth und gemischt, von allen diesen Farben, regulär bis zu $8.00 verkauft, speziell zu **5.85**

8.3×10.6 Brussels Rugs, regulärer $13.50 Werth. Ein spezieller Bargain zu **8.85**

9x12 Brusseline Art Rugs. Gesundheitszuträglich, wendbar, dauerhaft und leicht zu hantiren, reg. $4.80 Werth, **3.35**

Teppiche

30c Brusseline Ingrain Carpet, nachgeahmte Brussels-Entwürfe, gesundheitlich, dauerhaft, echte Farben und wendbar, volle Yard breit, **19c**

40c old-fashioned „Colonial" Rag-Carpet, mehrere Muster in neuen und effektvollen Farben-Kombinationen, Yard, **29c**

70c und 75c extra Super Ingrain Carpet, alle unsere kleinen Rollen und kurzen Sorten der besten Waaren, aufwärts bis zu etwa 29 Yards, um zu räumen, Yard, **49c**

65c Brussels Treppen-Carpet, Spezielle Muster in Roth und Grün, sehr hübsch, Yard, **55c**

$1 schwerer Wilton Velvet-Carpet, mit ⅝ Borders, in oriental. und Allover-Effekten, sowie für Treppen, in lohfarbig und zwei Farben von Roth und Grün, speziell, die Yard, **82½c**

Oeltuch und Linolium

30c Oeltuch. Unser ganzes Lager von neuen und hübschen Mustern, per Quadrat-Yard, **21c**

40c Oeltuch. Einzelne Rollen in verschiedenen Breiten, bis 2½ Yards breit, schwere gefüllte Rückseite, gute Muster, Quadrat-Yard, **26c**

80c extra schweres bedrucktes Linoleum. Moderne Tile- und bedruckte Parkett-Effekte, in 1, 2, 3 und 4 Yards breit, bedeckt Euren Fußboden ohne Abfall und ohne Naht, morgen, die Square Yard, **58c**

Unser Herbst-Lager von Oeltuch-Ofen-Rugs ist jetzt zu näherer Besichtigung aufgelegt.

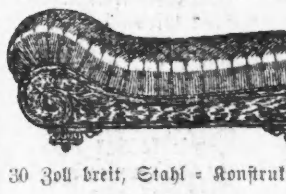
Mattings

15c China Matting, eine neue Importation, karrirt und gestreift, die Yard zu nur **10c**

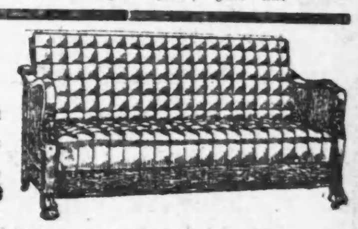
30c extra schwere China Matting, ein Werth, der nirgends unterboten werden kann, per Yard, **18c**

35c japanisches Matting, elegante Carpet-Entwürfe in Roth, Blau und Grün, billig zu unserem reguls Preis, Yard nur **23c**

Möbel



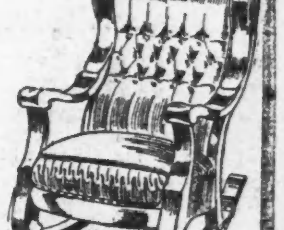
$26.00 Couch (wie Abbildung), massives Golden Oak, geschnitztes Gestell, bezogen mit guter Qualität Chase Leder, Diamond tufted, 30 Zoll breit, Stahl-Konstruktion, zu **15.65**



$52.00 Parlor Suit, prachtvolles Muster, graziös gekurvte Linien, massiv und schön geschnitzt, bezogen mit Seide-Plüsch, lose Kissen, der beste Werth, der je offerirt wurde in unserem September-Verkauf, Preis nur **32.95**

$7.50 Eisenbett (wie Abildung). Ein Bett, das in jeder Beziehung tadellos ist, einfache- u. artistische Muster, fortgesetzte Pfosten, 14 Spindeln, alle Größen und Farben, beste Qualität Emaille, morgen zu **5.30**

$39.00 Davenport Sofa-Bett (wie Abbildung), viertelgesägtes Golden Oak oder Birch-Mahagony Finish, schweres Chase-Leder oder Seide-Plüsch, morgen verkauft zu nur **25.65**



$24.50 Library-Schaukelstuhl (wie Abbildung), massiver Golden Oak oder Birch-Mahagony-Rahmen, hochfein polirt, überzogen mit echtem Leder, tufted Rückseite, guter gefederter Sitz, morgen am Verkauf zu **16.85**

Großer Verkauf Gardinenstoffe und Spitzen-Gardinen

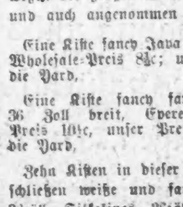
10,000 Yards von Muslins, Swisses, Madras ...

Nottingham-Gardinen, drei und vier Paar ...

Ganzwollene im Westen gemachte Blankets ...

September Bettzeug-Verkauf

Dollar Glace-Handschuhe für nur 75c



Soeben erhielten wir eine neue Herbst-Importation von feinen Glace-Handschuhen, volle $1 das Paar werth ... **75c**

... **95c**